KREIS UNNA

Produkthaushalt 2021



Familie und Jugend

Fachbereich 51

Klassifizierung der Produkte	
Klasse	**Beschreibung**
A	Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung muss dieses Produkt vom Kreis Unna angeboten werden. Die innerhalb des Produktes erbrachten Leistungen sind überwiegend weder dem Grunde noch dem Umfang nach beeinflussbar.
B	Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung muss dieses Produkt vom Kreis Unna angeboten werden. Die innerhalb des Produktes erbrachten Leistungen sind jedoch überwiegend dem Grunde oder dem Umfang nach beeinflussbar.
C	Das Produkt wird ohne gesetzliche Verpflichtung vom Kreis Unna angeboten. Einzelne Leistungen können jedoch mit bestehenden vertraglichen Verpflichtungen verbunden sein.

Allgemeine Erläuterungen zu den Teilergebnisplanpositionen (TEP) 290 und 300

TEP 290 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Bei der TEP 290 handelt es sich um Erträge aus den bei der Kreisverwaltung Unna intern verrechneten Verwaltungsleistungen wie z. B. Post- und Fernmeldegebühren, Druckereileistungen und den Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung. Die internen Erträge und die entsprechenden tatsächlichen Aufwendungen finden sich bei den jeweiligen Produkten z. B. 01.06.05 Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung, 01.06.02 Druckerei wieder.

TEP 300 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

In der TEP 300 werden je Produkt die Planansätze bzw. das Rechnungsergebnis dargestellt. Die Planung der Ansätze für Post- und Fernmeldegebühren, Leistungen der Druckerei und des Bistros erfolgt produktbezogen nach dem voraussichtlichen Aufwand.

Die internen Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung werden – soweit möglich – direkt den jeweiligen Produkten zugeordnet. Dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein spezielles Dienstgebäude nur für ein Produkt genutzt wird (z. B. Schulen und Jugendzentren).

Alle Produkte, die den allgemeinen Dienstgebäuden zuzuordnen sind, werden prozentual nach ihrem Anteil an der Gesamtfläche der allgemeinen Dienstgebäude mit den Aufwendungen belastet. Dies kann bei Umzügen einer Organisationseinheit, reduziertem Raumbedarf bei Stelleneinsparungen o. ä. zu Verschiebungen in der Höhe der Ansätze führen.

Leere Seiten wurden in der elektronischen Version der Budgetbände entfernt.

Die sich im Rahmen der Haushaltsberatungen ergebenden Ansatzveränderungen werden nach Beschlussfassung durch den Kreistag – zusammengefasst nach Budgets – im Vorbericht dargestellt. Eine Anpassung der jeweiligen Budgetbände erfolgt lediglich in elektronischer Version.

Budget 51
Familie und Jugend

Budgetverantwortlich:

Torsten Göpfert

Verantwortliche Ausschüsse:
Jugendhilfeausschuss
Ausschuss für Soziales, Familien und Gleichstellung

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Strategischer Schwerpunkt 3

Teilergebnisplan für das Budget 10
Teilfinanzplan für das Budget 11

Differenzierte Kreisumlage für die Jugendhilfe 14

00 Fachbereichsebene 16

00.02 Adoptionsvermittlung 18

00.03 Jugendhilfeplanung / Frühe Hilfen / Prävention 20

00.04 Erziehungsberatungsstelle 23

01 Kinder- und Jugendförderung 25

Wirkungs- und Leistungsziele 26

01.01 Kinder- und Jugendarbeit; Einrichtungen 28

Strategischer Schwerpunkt: Förderung der Entwickung von Kindern und Jugenlichen im Rahmen von offener Jugendarbeit 31

01.02 Jugendverbände; Jugendsozialarbeit; Jugendschutz 35

01.03 Familienbüro 38

Wirkungs- und Leistungsziel 40
Strategischer Schwerpunkt: Vernetzung von Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes "Brücken für Familien 41

02 Hilfen zur Erziehung 43

Wirkungs- und Leistungsziele 44
Strategischer Schwerpunkt: Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) 46

02.01 Beratung, ambulante Hilfen, Jugendgerichtshilfe 49

02.02 Allgemeiner Sozialdienst / Pflegekinderdienst / stationäre Hilfen (Vollzeitpflege) 53

02.03 Ambulante und stationäre Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) 59

03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen 62

Wirkungs- und Leistungsziele 63

03.01 Wirtschaftliche Jugendhilfe 65

03.02 Kindertagesbetreuung 67

Strategischer Schwerpunkt: Förderung der frühkindlichen Sprechbildung 70

03.03 Unterhaltsvorschussangelegenheiten 74

03.04 Beistandschaften 79

03.05 Elterngeld 82

04 Rechtliche Betreuung und Vormundschaften 85

04.01 Betreuungsstelle 87

04.02 Pflegschaften, Vormundschaften 90

Übersicht zweckgebundener Erträge und Aufwendungen 93

Budget 51 – Familie und Jugend

Verantwortliche Person: Katja Schuon

Strategische Ausrichtung

Wesentliche Handlungsgrundlage für die Arbeit des Fachbereiches Familie und Jugend ist das Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII). Der Fachbereich als Träger der Jugendhilfe für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede soll

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten und zu schaffen.

Die Leistungen des Fachbereiches zur Erreichung dieser gesetzlich definierten Ziele umfassen:

- Freizeit- und Bildungsangebote in den Treffpunkten in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede
- Beratung in Fragen der Erziehung bei individuellen und familienbezogenen Problemen (Psychologische Beratung, Trennungsberatung, Frühe Hilfen)
- Hilfen zur Erziehung in ambulanter oder stationärer Form
- Gewährung finanzieller Hilfen (Übernahme Elternbeiträge Kindertagesbetreuung, Unterhaltsvorschuss; BEEG)
- Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren (Jugendgerichtshilfe, Familiengericht)
- Vertretung des Kindes (Beistandschaft, Pflegschaft, Vormundschaft)
- Geeignete und qualifizierte Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen/in der Tagespflege zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Förderung der Kindertageseinrichtungen freier Träger

Angesichts der demografischen Entwicklung und der wachsenden Kinderarmut ist jede Investition in Kinder und Jugendliche eine Investition in die Zukunft. Kinder und Jugendliche sollen gut und sicher aufwachsen können. Ihnen sollen Instrumente an die Hand gegeben werden, damit sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. Ein frühzeitiges Handeln kann dazu beitragen, im weiteren Lebensverlauf ggf. Transferkosten in anderen Bereichen abzusenken.

Maßgeblich für die Arbeit im Sachgebiet 51.2 ist das familienerhaltende Arbeiten. Die eingesetzten Maßnahmen werden auf dieses Ziel ausgerichtet.

Bei der Planung der Angebote und Hilfen wird das Gebot der Wirtschaftlichkeit beachtet. Das bedeutet, dass Kindern, Jugendlichen und Familien passgenaue, aber auch angemessene Angebote zur Verfügung gestellt werden müssen.

Die Jugendhilfeplanung dient als Grundlage strategischer und operationaler Überlegungen und Aktivitäten des Fachbereichs. Einzelheiten hierzu sind den individuellen Plänen für die Tätigkeitsbereiche zu entnehmen (Jugendhilfeplanung – Tagesbetreuung für Kinder, Kinder- und Jugendförderplan, Jugendhilfeplanung – Hilfen zur Erziehung).

Weitere Ausführungen sind dem jährlichen Tätigkeitsbericht des Fachbereiches zu entnehmen.

Strategische Schwerpunkte

Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)

Der Planansatz für das Haushaltsjahr für die Produktgruppe 51.02 – Hilfen zur Erziehung weist einen Zuschussbedarf von 12,07 Mio. € aus, der über die differenzierte Kreisumlage finanziert werden muss.

Entwicklung der ambulanten Hilfen

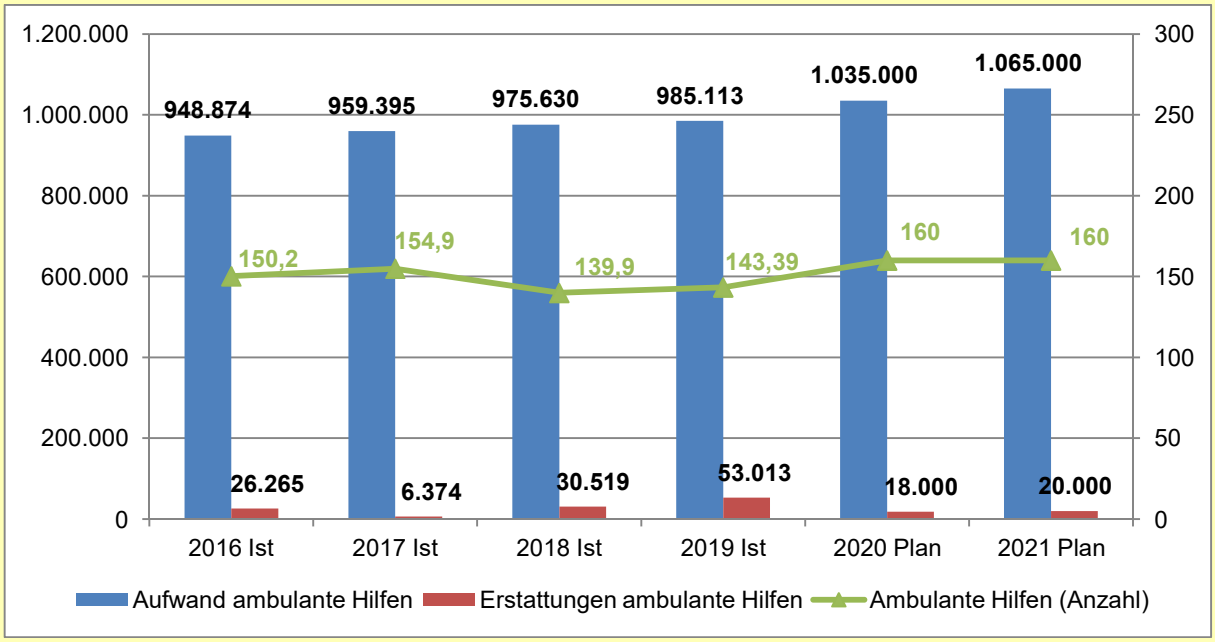


Abb. 1: Entwicklung der ambulanten Hilfen (ohne Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)

Entwicklung der stationären Hilfen

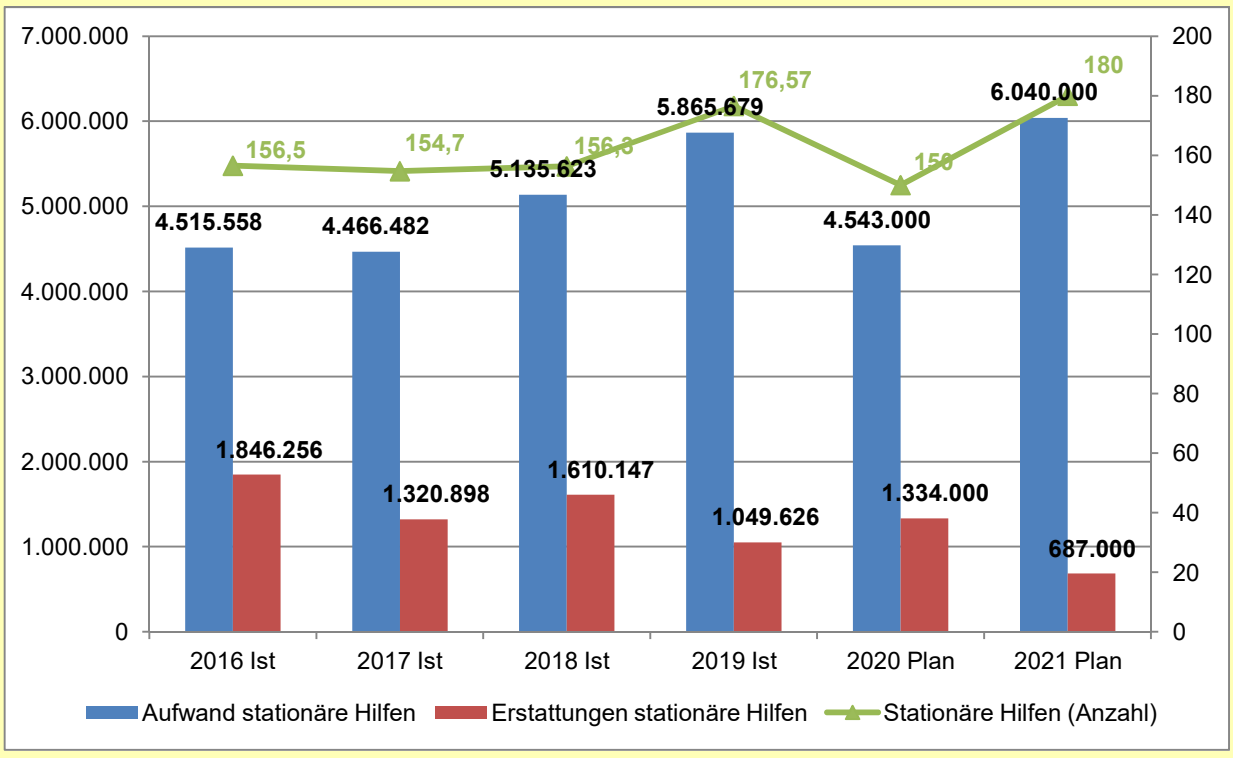


Abb. 2: Entwicklung der stationären Hilfen (ohne Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)

Über den Betrachtungszeitraum **2016 bis 2019** ist der Aufwand für ambulante Hilfen um 3,65 % gestiegen; der Aufwand bei den stationären Hilfen stieg um 23,01 %.

Laut des HzE-Berichts 2019 (Datenbasis 2017) des Landesjugendamtes stiegen die Gesamtaufwendungen für Hilfen zu Erziehung (einschließlich der Erziehungsberatung) landesweit aufgrund steigender Fallzahlen an. Zwischen 2008 und 2017 war ein Zuwachs um 20 % vor allem bei den stationären Hilfen zu verzeichnen.

Bereits im Rahmen der Konsolidierungsberatungen der Jahre 2010/2011 wurden Überlegungen angestellt, welche Steuerungsmöglichkeiten es unter Berücksichtigung weiter steigender Fallzahlen bei den Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung gibt.
Hierfür wurden vom Kreistag folgende Schritte beschlossen:

a. **Intensivierung der Beratungsleistungen gem. § 16 SGB VIII (Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie)**
   Bei den Beratungsleistungen gem. § 16 SGB VIII handelt es sich um ein niedrigschwelliges Beratungsangebot, das zum Einsatz kommen soll, um hilfebedürftige Familien zu begleiten und zu stabilisieren, bevor überhaupt Hilfen zur Erziehung (z. B. sozialpädagogische Familienhilfe) zum Einsatz kommen.

b. **Verstärkung der sozialen Gruppenarbeit gem. § 29 SGB VIII**
   Die Soziale Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen und das soziale Lernen in der Gruppe fördern. Sie stellt für Kinder und Jugendliche mit entsprechenden Problemen eine gezielte Maßnahme dar, die kostenintensive Hilfen wie z. b. Sozialpädagogische Familienhilfe möglichst vermeiden soll.

c. Vollzeitpflege statt Heimunterbringung im Bereich der stationären Pflege
   Die Heimerziehung und die sonstigen betreuten Wohnformen gem. § 34 SGB VIII sind die kostenintensivsten Maßnahmen der Hilfen zur Erziehung. Sie werden immer dann ergriffen, wenn ambulante erzieherische Hilfen nicht oder nicht mehr ausreichen. Aufgrund der Entwicklungen in den Jahren vor den Beratungen zur Haushaltskonsolidierung wurde beschlossen, die Vollzeitpflege (Unterbringung in Pflegefamilien) sowie die Beratungsleistungen und die Intensität im Bereich des Fallmanagements zu intensivieren. Als Ziel wurde formuliert, die Vollzeitpflegequote auf 60 % anzuheben und dauerhaft zu halten.

d. Einsatz eines wirkungsorientierten Controllings
   Zur Führungsunterstützung und systematisierten fachlichen Erfolgskontrolle wurde ein Fachcontrolling eingeführt. Durch die Identifikation und Weiterentwicklung des Leistungsspektrums, die transparente Darstellung fachlichen Handelns, eine Beurteilung der Leistungsfähigkeit der eingesetzten Träger sowie einer einzelfallbasierten Qualitätsentwicklung der eingesetzten Träger, soll Jugendhilfeplanung Fehlentwicklungen schneller erkennen und entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten.

Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen offener Jugendarbeit

Strategische Festlegungen für die Kinder und Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna werden innerhalb des Kinder- und Jugendförderplans, der unter Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen und der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede entstanden ist, getroffen.

Der Kinder- und Jugendförderplan legt folgende sieben Eckpunkte für die Konzeptentwicklung für alle Leistungsanbieter in der Kinder- und Jugendhilfe im Kreis Unna fest:

1. Förderung von Jungen und Mädchen/Geschlechterdifferenzierte Kinder- und Jugendarbeit
2. Interkulturelle Bildung/Interkulturelle Kompetenzen
3. Von der Integration zur Inklusion
4. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
5. Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schulen
6. Kinderschutz
7. Medienwelten sind Lebenswelten

Der Fachbereich Familie und Jugend hat dabei die Planungs- und Gesamtverantwortung für die Aufgabenerfüllung der Kinder- und Jugendförderung und analysiert unter Beteiligung haupt- und ehrenamtlicher Fachkräfte die vielfältigen Angebote, um bedarfsgerechte koordinierte Konzepte und Strategien sicherzustellen.

Der Kreis Unna betreibt in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede jeweils eigene Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit (Treffpunkt „Go in“ in Bönen, Treffpunkt „Windmühle“ in Fröndenberg/Ruhr, Treffpunkt „Villa“ in Holzwickede).

Vernetzung von Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes „Brücken für Familien“

„Kein Kind zurücklassen!“ ist ein durch die Landesregierung und die Bertelsmann Stiftung initiiertes Modellvorhaben auf kommunaler Ebene. Damit sollen die Weichen für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen gestellt werden. Nach dem Grundsatz „vorbeugen ist besser als heilen“ werden die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien vor Ort miteinander verbunden, um Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Lebensphasen bei Bedarf rechtzeitig zu unterstützen.

Die Grundidee des landesweiten Modellvorhabens verfolgt ein abgestimmtes Handeln auf kommunaler Ebene, um Gefährdungs- und Risikolagen institutionsübergreifend begegnen zu können. Zu diesem Zweck soll eine kommunal verantwortete Gesamtstrategie entwickelt werden. Der hierfür notwendige Sichtwechsel sieht vor, eine Kette vorsorgender Angebote und Versorgungsleistungen im Sinne einer Präventionskette nicht von einer institutionellen Logik, sondern von der Perspektive der Kinder und Jugendlichen abhängig zu machen („vom Kind her denken“).
Um biografische einschneidende und kostspielige Spätinterventionen zu vermeiden, sollen nicht nur in der Kindheitsphase, sondern auch im Jugendalter frühzeitige, niedrigschwellige und insbesondere stigmatisierungsfreie Unterstützungsleistungen angeboten werden.

Am Modellprojekt im Kreis Unna sind die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Selm, Werne und die Kreisstadt Unna und der Kreis Unna (grundsätzlich mit kreisweiter Zuständigkeit, in der Jugendhilfe zuständig für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede) beteiligt. Die Modellkommunen werden durch das Jobcenter partnerschaftlich unterstützt.

<u>Hauptziele des Projektes „Brücken für Familien“</u>

- Die Bildung von Präventionsketten von Jugendhilfe, Bildungs- und Gesundheitsbereich sowie Sozialleistungsträger
- Die Verbesserung der Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen
- Das Erreichen und Stärken von Eltern
- Die Entwicklung einer verbindlichen Struktur der Zusammenarbeit

Förderung der frühkindlichen Sprachbildung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2015 den Landrat beauftragt, ein Konzept zur besseren frühkindlichen Spracherziehung vorzulegen. Der Jugendhilfeausschuss hat das Konzept in seiner Sitzung am 20.09.2017 zur Kenntnis genommen und den Landrat beauftragt die in dem Konzept dargestellten Maßnahmen umzusetzen.

Fokusthema

Unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer

Seit Beginn der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 erreichte eine immer größere Anzahl unbegleiteter minderjährige Ausländerinnen und Ausländer die Bundesrepublik Deutschland.
Für die Inobhutnahme dieser jungen Menschen galt zunächst das Prinzip der Unterbringung am Ankunftsort. Da dies die Jugendämter in „Ankunftsknotenpunkten“ über Gebühr belastet hat, erfolgt seit November 2015 die Verteilung unbegleiteter minderjähriger Ausländerinnen und Ausländer über eine Quotenregelung.

Im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna werden derzeit rd. 18 unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer betreut. Der Aufwand für Hilfen zur Erziehung für diese Zielgruppe beläuft sich in 2021 auf ca. 1,2 Mio. €, der dem Kreis Unna jedoch erstattet wird.

Die Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgt in Jugendhilfeeinrichtungen innerhalb des Kreises Unna abhängig vom jeweiligen Unterstützungsbedarf (Pflegefamilie, Wohngruppe etc.).

Neuorganisation des Fachbereichs 51

Zum 01.08.2020 wurde der Fachbereich 51 neuorganisiert. Der Fachbereich "Familie und Jugend" besteht nunmehr aus folgenden Sachgebieten:

- 51.1 Kinder- und Jugendförderung
- 51.2 Hilfen zur Erziehung
- 51.3 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen
- 51.4 Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften

Mit der Neuorganisation erfolgte ebenso eine Anpassung der Produktstruktur des Budgets 51. Für den Produkthaushalt 2021 wurden die Produkte wie folgt übergeleitet:

Produkt ALT	Bezeichnung ALT
Budget 51	**Familie und Jugend**
51.00.02	Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle
51.03.01	Wirtschaftliche Hilfen / Jugendhilfeplanung
51.02.03	Psychologische Beratungsstelle
51.01.01	Kinder- und Jugendarbeit ; Einrichtungen
51.01.02	Jugendverbände; Jugendsozialarbeit; Jugendschutz
51.03.02	Tageseinrichtungen, Tagespflege, Familienbüro
51.02.01	Beratung, ambulante Hilfen, Jugendgerichtshilfe
51.02.01| 51.02.02	Beratung, ambulante Hilfen, Jugendgerichtshilfe | Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege
51.02.01| 51.02.02	Beratung, ambulante Hilfen, Jugendgerichtshilfe | Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege
51.03.01	Wirtschaftliche Hilfen / Jugendhilfeplanung
51.03.02	Tageseinrichtungen, Tagespflege, Familienbüro
51.03.03	Unterhaltsvorschussangelegenheiten
51.03.04	Beistandschaften, Pflegschaften, Vormundschaften
51.03.05	Elterngeld
51.00.01	Betreuungsstelle
51.03.04	Beistandschaften, Pflegschaften, Vormundschaften

Produkt NEU	Bezeichnung NEU
Budget 51	**Familie und Jugend**
51.00.02	Adoptionsvermittlung
51.00.03	Jugendhilfeplanung | Frühe Hilfen | Prävention
51.00.04	Erziehungsberatungsstelle
51.01.01	Kinder- und Jugendarbeit | Einrichtungen
51.01.02	Jugendverbände, - sozialarbeit und Jugendschutz
51.01.03	Familienbüro
51.02.01	Beratung | ambulante Hilfen | Jugendgerichtshilfe
51.02.02	Allgemeiner Sozialdienst | Pflegekinderdienst | stationäre Hilfen (Vollzeitpflege)
51.02.03	ambulante und stationäre Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)
51.03.01	Wirtschaftliche Jugendhilfe
51.03.02	Kindertagesbetreuung
51.03.03	Unterhaltsvorschussangelegenheiten
51.03.04	Beistandschaften
51.03.05	Elterngeld
51.04.01	Betreuungsstelle
51.04.02	Pflegschaften | Vormundschaften

Teilergebnisplan 51 Familie und Jugend

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.976.368	9.570.357	12.593.051	12.603.542	12.608.017	12.611.712
003	Sonstige Transfererträge	2.908.873	3.137.344	2.503.010	2.510.900	2.306.080	2.274.120
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.069.284	2.186.956	1.963.950	2.060.300	2.060.300	2.060.300
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	137.533	98.780	127.016	132.516	132.516	126.516
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	1.380.229	1.933.561	1.680.366	1.478.451	1.409.547	1.310.653
007	Sonstige ordentliche Erträge	1.002.124	701.748	697.395	705.352	712.378	719.474
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**17.474.412**	**17.628.746**	**19.564.788**	**19.491.061**	**19.228.838**	**19.102.775**
011	Personalaufwendungen	-5.323.886	-5.545.572	-5.684.248	-5.741.087	-5.798.498	-5.856.483
012	Versorgungsaufwendungen	-325.200	-345.455	-362.582	-366.211	-369.873	-373.569
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.158.499	-545.000	-564.970	-564.470	-564.470	-564.470
014	Bilanzielle Abschreibungen	-52.438	-48.737	-40.010	-37.380	-29.720	-27.280
015	Transferaufwendungen	-33.084.571	-31.692.132	-40.562.920	-40.537.920	-40.553.920	-40.388.920
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.051.544	-800.494	-957.916	-965.956	-756.146	-714.576
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-40.996.138**	**-38.977.390**	**-48.172.646**	**-48.213.024**	**-48.072.627**	**-47.925.298**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-23.521.727**	**-21.348.644**	**-28.607.858**	**-28.721.963**	**-28.843.789**	**-28.822.523**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-23.521.727**	**-21.348.644**	**-28.607.858**	**-28.721.963**	**-28.843.789**	**-28.822.523**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-23.521.727**	**-21.348.644**	**-28.607.858**	**-28.721.963**	**-28.843.789**	**-28.822.523**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-507.756	-630.193	-664.992	-671.107	-673.583	-679.615
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-24.029.482**	**-21.978.837**	**-29.272.850**	**-29.393.070**	**-29.517.372**	**-29.502.138**

Teilfinanzplan - Teil A
51 Familie und Jugend

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	711.493		573.300			
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**711.493**		**573.300**			
24	Auszlg. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		-44.420	-11.200			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-711.493	-70.000	-630.700			
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		-160.000				
30	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-711.493**	**-274.420**	**-641.900**			
31	**Saldo aus Investitionstätigkeit**		**-274.420**	**-68.600**			

Teilfinanzplan - Teil B - Investitionen - 51 Familie und Jugend

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2019 Ansatz 2020	Ansatz 2021	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023 2024	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
ÜBER der festgelegten Wertgrenze							
51180101 Beschaffung Jugendamtssoftware	0 -160.000	0	0	0	0 0	-250.000	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0 -160.000	0	0	0	0 0	-250.000	0
51183101 Ausbau Kindertagesbetreuung - Finanzier. neuer Gr.	0 -70.000	-57.400	0	0	0 0	-995.400	-580.443
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	711.493 0	573.300	0	0	0 0	573.300	1.654.248
28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-711.493 -70.000	-630.700	0	0	0 0	-1.568.700	-2.234.691
UNTER der festgelegten Wertgrenze							
Summe	**0** **-44.420**	**-11.200**	**0**	**0**	**0** **0**	**-183.420**	**-169**

Erläuterungen

Ausbau Kindertagesbetreuung - Finanzier. neuer Gr.

Inv.-Nr. 51183101 | Einzahlungen Ansatz: 573.300 € | Auszahlungen Ansatz: 630.700 €

Errichtung von Großtagespflegen und zweier neuer Kitas in Bönen und Holzwickede. Diese werden hauptsächl. durc Landes-zuschüsse getragen. Lediglich 10% (jeweils 28.700 €) bei den beiden Kitas werden vom Kreis Unna als freiwillige Investition getragen.

Für 2021 geplante Investitionsmaßnahmen im Budget 51

	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen
ÜBER der festgelegten Wertgrenze (> 50 T€)		**630.700 €**	**573.300 €**
51183101	Ausbau Kindertagesbetreuung - Finanzierung neuer Gruppen	630.700 €	573.300 €
UNTER der festgelegten Wertgrenze (< 50 T€)		**11.200 €**	
51212301	PKW-Anhänger	5.000 €	
51212401	Materialschrank Keller	1.200 €	
51212402	Ausstattung Küche Anbau	5.000 €	
	Summe	**641.900 €**	**573.300 €**

Differenzierte Kreisumlage für die Jugendhilfe

Die Kreisordnung verpflichtet den Kreis, für die Gemeinden ohne eigenes Jugendamt bei der Kreisumlage eine einheitliche ausschließliche Belastung in Höhe der ihm durch die Aufgaben des Fachbereiches für Familie und Jugend verursachten ungedeckten Aufwendungen festzusetzen. Dies gilt auch für die Kosten, die dem Kreis durch Einrichtungen der Jugendhilfe für diese Gemeinden entstehen.

Seit dem Jahr 2009 wird in der Berechnung ein Zuschlag von 10 v. H. für den Verwaltungs-Overhead berücksichtigt. Investitionen werden über Abschreibungen (Planung 2021 = 40.010 €) direkt dem Aufwand der einzelnen Produktgruppen zugeordnet.

Die Aufwendungen des Fachbereiches Familie und Jugend erhöhen sich jahresbezogen von rd. 21,56 Mio. € im Haushaltsjahr 2020 um rd. **+ 7,44 Mio. €** auf rd. **29,01 Mio. €** im Jahr 2021.

Teilergebnisplan des Fachbereichs für Familie und Jugend	**Ergebnis 2019**	**HH-Ansatz 2020**	**HH-Ansatz 2021**
		€	
51.00 Erziehungsberatungsstelle, Adoptionsvermittlung, Jugendhilfeplanung	**755.003**	**780.774**	**461.109**
davon nicht umlagerelevan - Produkt 51.00.01 Betreuungsstelle (alte Produktzuordnung)	-696.038	-714.539	0
51.01 Kinder und Jugendförderung	**1.576.174**	**1.717.437**	**1.897.138**
davon nicht umlagerelevant			
- Zuschuss Kinderschutzbund	-185.000	-185.000	-185.000
- Zuschuss Kreisvorlesewettbewerb	-156	-500	-500
- 0,6 Stelle zu 25 % Jugendarbeitsschutz einschl. Verw.Gemeinkosten	-4.735	-8.265	-8.002
51.02 Hilfen zur Erziehung	**11.680.169**	**9.677.779**	**12.086.834**
davon nicht umlagerelevant - 1 Stelle zu 75 % Allgemeiner Sozialdienst einschl. Verw.Geimei	-44.776	-60.059	-66.797
51.03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen	**10.018.136**	**9.802.848**	**13.901.833**
davon nicht umlagerelevant - Produkt 51.03.05 Elterngeld	20.576	-1.456	84.409
51.04 Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften (neue Produktgruppe ab 2021)			**925.936**
davon nicht umlagerelevant - Produkt 51.04.01 Betreuungsstelle (neue Produktzuordnung)			**-685.062**
- zzgl. zentral veranschlagte Personalaufwendungen (Beihilfen u. a.)	142.898	127.975	142.621
- zzgl. 10 % Verwaltungsgemeinkosten (Basis: Personal- und Versorgungsaufwendungen)	405.909	427.451	450.886
Für die Personalaufwendungen der Mitarbeiterinnen des Kindergartens in Fröndenberg-Ardey erfolgt kein 10% Aufschlag für die			
Summen	**23.668.160**	**21.564.444**	**29.005.404**
Vergleich 2020 zu 2021		**7.440.960**	
Veränderung in %		**34,51%**	

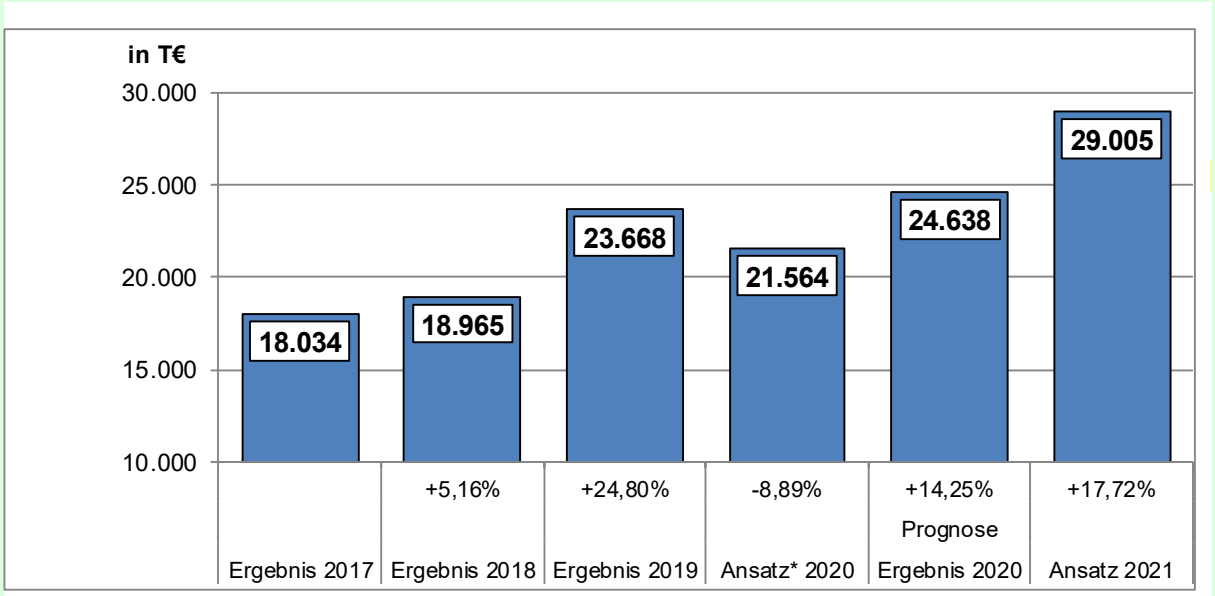
Die differenzierte Kreisumlage ist als Teil der Kreisumlage einheitlich in von Hundertsätzen der Umlagegrundlagen festzusetzen. Für den Kreis ergibt sich aufgrund der Berechnungen ein umlagefähiger Aufwand von rd. **29,01 Mio. €**. Der Hebesatz der differenzierten Kreisumlage für die Aufgaben der Jugendhilfe erhöht sich unter Berücksichtigung der vorläufigen Modell-Rechnung zu den Umlagegrundlagen zum GFG 2020 damit von 23,89908 v. H. um +9,19391 v. H. auf nunmehr **33,09299 v. H.**.

Aus der nachstehenden Tabelle ist die Verteilung der differenzierten Kreisumlage auf die Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede ersichtlich. Für das Haushaltsjahr 2020 wurden dabei bereits die festgesetzten Umlagebeträge unter Berücksichtigung der endgültigen Umlagegrundlagen aus dem GFG 2020 berücksichtigt.

Stadt/ Gemeinde	Umlage-grundlagen 2020	Kreisumlage 2020 Hebesatz 23,89908 v. H.	GFG 2021 Modellrechnung		Umlage-grundlagen 2021	Kreisumlage 2021 Hebesatz 33,09299 v. H.
	€		Steuerkraft-messzahl	Schlüssel-zuweisung	€	
Bönen	29.354.891	7.015.549	22.133.349	7.117.962	29.251.311	9.680.134,73
Fröndenberg	29.377.542	7.020.962	21.102.287	8.714.250	29.816.537	9.867.184,69
Holzwickede	31.503.484	7.529.043	28.580.322		28.580.322	9.458.084,20
Summe:	**90.235.917**	**21.565.554**	**71.815.958**	**15.832.212**	**87.648.170**	**29.005.404**

Haushaltssystematisch wird die differenzierte Kreisumlage im Budget 01 – Zentrale Verwaltung – unter den Allgemeinen Deckungsmitteln veranschlagt.

Entwicklung der differenzierten Kreisumlage Familie und Jugend



	2017	2018	2019	2020	2020	2021
Bönen	5.964.029	6.290.140	7.977.990	7.015.001	8.014.986	9.680.135
Fröndenberg/Ruhr	6.245.262	6.520.711	8.019.127	7.020.401	8.021.155	9.867.185
Holzwickede	5.824.934	6.154.425	7.671.044	7.529.042	8.602.303	9.458.084
Summe	**18.034.225**	**18.965.276**	**23.668.160**	**21.564.444**	**24.638.444**	**29.005.404**
Veränderung		931.051	4.702.884	-2.103.716	3.074.000	4.366.960

**Hier ist der endgültig festgesetzte Kreisumlagebetrag aufgeführt.*

Im **Jahresabschluss 2019** wurde der Finanzbedarf zur Deckung der Aufwendungen für die Aufgaben der Jugendhilfe mit einem Betrag in Höhe von **23.668.160,30 €** festgestellt. Die Summe der festgesetzten Kreisumlagen belief sich auf **20.356.034,19 €.** Daraus ergibt sich eine **Unterdeckung** bei der differenzierten Kreisumlage in Höhe von **3.312.126,11 €**, die im Jahr 2021 auszugleichen ist und sich wie folgt auf die betroffenen Kommunen verteilt:

Kommune	Umlagegrundlagen 2019	gezahlte Umlage	Ergebnis 2019	Forderung
		€		
Bönen	28.031.216	6.861.548,42	7.977.989,55	-1.116.441,13
Fröndenberg/Ruhr	28.175.754	6.896.928,68	8.019.126,51	-1.122.197,83
Holzwickede	26.952.743	6.597.557,09	7.671.044,24	-1.073.487,15
Summe:	**83.159.713**	**20.356.034,19**	**23.668.160,30**	**-3.312.126,11**

51.00 Fachbereichsebene

Kreis Unna

Verantwortliche Person(en) Katja Schuon

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
51.00.02	Adoptionsvermittlung
51.00.03	Jugendhilfeplanung | Frühe Hilfen | Prävention
51.00.04	Erziehungsberatungsstelle

Teilergebnisplan 51.00 Fachbereichsebene

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			56.180	62.180	62.180	62.180
003	Sonstige Transfererträge		2.000				
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	350	300				
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.435	1.000				
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	24.323	14.037	969	978	987	996
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**26.108**	**17.337**	**57.149**	**63.158**	**63.167**	**63.176**
011	Personalaufwendungen	-538.870	-517.557	-470.313	-475.016	-479.765	-484.564
012	Versorgungsaufwendungen	-106.767	-104.418	-7.125	-7.197	-7.269	-7.341
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.339	-2.700	-200	-200	-200	-200
014	Bilanzielle Abschreibungen	-2.519	-2.590	-30	-30	-30	-30
015	Transferaufwendungen	-90.186	-110.000	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.585	-15.950	-29.000	-28.500	-27.500	-25.500
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-755.265**	**-753.215**	**-508.368**	**-512.643**	**-516.464**	**-519.335**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-729.157**	**-735.878**	**-451.219**	**-449.485**	**-453.297**	**-456.159**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-729.157**	**-735.878**	**-451.219**	**-449.485**	**-453.297**	**-456.159**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-729.157**	**-735.878**	**-451.219**	**-449.485**	**-453.297**	**-456.159**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-25.846	-44.896	-9.890	-9.969	-10.049	-10.130
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-755.003**	**-780.774**	**-461.109**	**-459.454**	**-463.346**	**-466.289**

51.00.02 Adoptionsvermittlung

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Familie und Jugend
Klassifizierung	A

Auftragsgrundlage

KJHG (SGB VIII), BGB, Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermiG), Adoptionswirkungsgesetz (AdWirkG)
Adoptionsübereinkommens-Ausführungsgesetz (AdÜbAG)

Beschreibung

Adoptionsbewerberprüfung und Schulung, Beratung und Unterstützung der leiblichen Eltern und der Adoptiveltern, Gutachterliche Stellungnahmen im Adoptionsverfahren

Allgemeine Ziele

Vermittlung von Kindern in geeignete Familien, Schaffung optimaler Sozialisationsbedingungen

Zielgruppen

Adoptionsbewerber, zu vermittelnde Kinder, "abgebende" Eltern

Erläuterungen

Mit der Ratifikation des Haager Adoptionsübereinkommens wurden u. a. die Regelungen zur fachlichen Ausgestaltung der Adoptionsvermittlungsstellen geändert. Gem. § 9 a AdVermiG haben die Jugendämter seitdem die Wahrnehmung der Aufgaben der Adoptionsvermittlung für ihren Bereich als Pflichtaufgabe mit mindestens zwei Vollzeitkräften sicherzustellen.

Um die Aufgabe der Adoptionsvermittlung bedarfsgerecht und in der erforderlichen Qualität erfüllen zu können, haben die Stadt Schwerte, die Kreisstadt Unna und der Kreis Unna (für die kreisangehörigen Kommunen Bönen, Fröndenberg und Holzwickede) im Juli 2004 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Bildung einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle abgeschlossen. Die zur Errichtung erforderliche Zustimmung der zentralen Adoptionsvermittlungsstelle des Landesjugendamtes beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe wurde im Anschluss erteilt.

Die Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle ist dem regionalen Arbeitskreis der Adoptionsvermittlungsstellen und Pflegekinderdienste im Kreis Unna angeschlossen. Die Vertreterin des Kreises Unna nimmt am überregionalen Arbeitskreis der Zentralen Vermittlungsstelle des Landesjugendamtes in Münster teil. Ziel dieser Arbeitskreise ist zum einen die Standardisierung und laufende Anpassung der Verfahren im Adoptions- und Pflegekinderbereich, zum anderen können unterschiedliche kommunale Strukturen (Anzahl der Bewerbungen und Anzahl der zu vermittelnden Kinder) zusammengeführt werden.

Für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger ergibt sich daraus transparentes und verlässliches Verwaltungshandeln über kommunale Grenzen hinweg.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	0,60	0,60	0,58

Teilergebnisplan 51.00.02 Adoptionsvermittlung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge		2.000				
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	621	413	323	326	329	332
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**621**	**2.413**	**323**	**326**	**329**	**332**
011	Personalaufwendungen	-48.159	-51.320	-47.868	-48.346	-48.829	-49.318
012	Versorgungsaufwendungen	-2.727	-3.075	-2.375	-2.399	-2.423	-2.447
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
014	Bilanzielle Abschreibungen	-32	-36	-30	-30	-30	-30
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-628	-4.200				
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-51.546**	**-58.631**	**-50.273**	**-50.775**	**-51.282**	**-51.795**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-50.925**	**-56.218**	**-49.950**	**-50.449**	**-50.953**	**-51.463**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-50.925**	**-56.218**	**-49.950**	**-50.449**	**-50.953**	**-51.463**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-50.925**	**-56.218**	**-49.950**	**-50.449**	**-50.953**	**-51.463**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-8.041	-10.017	-7.940	-8.019	-8.099	-8.180
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-58.966**	**-66.235**	**-57.890**	**-58.468**	**-59.052**	**-59.643**

51.00.03 Jugendhilfeplanung | Frühe Hilfen | Prävention

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Familie und Jugend
Klassifizierung	A

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII), Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG)

Beschreibung

- Jugendhilfeplanung
- Netzwerkkoordination Frühe Hilfen
- Netzwerkkoordination Prävention

Allgemeine Ziele

Positive Lebensbedingungen sowie Frühe Hilfen und gelingendes Aufwachsen, systematische und zukunftsgerichtete Gestaltung

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Familien, Beschäftigte der Kreisverwaltung (insbesondere des FachbereichsFamilie und Jugend), andere Kommunen und Träger der freien Jugendhilfe

Erläuterungen

Jugendhilfeplanung
Jugendhilfeplanung ist eine Pflichtaufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe. Nach § 80 SGB VIII soll eine frühzeitige, angemessene und am Bedarf von Kindern, Jugendlichen und deren Familien orientierte Planung von Maßnahmen erfolgen. Grundsätzlich entwickelt Jugendhilfeplanung längerfristige und weitreichende Handlungsstrategien für alle Produkte im Fachbereich Familie und JugendUm positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien zu erhalten oder zu schaffen sowie ein möglichst vielfältiges Angebot vorzuhalten, bedarf es geeigneter Angebote, Dienste oder Einrichtungen, die diese Leistungen vorhalten, durchführen oder verfügbar machen. Ebenso soll die Entwicklung von Perspektiven für zukünftige Erfordernisse (nachhaltige Planung), mit dem Ziel, ein qualitativ und quantitativ bedarfsgerechtes Jugendhilfeangebot rechtzeitig und ausreichend bereit zu stellen (§§ 79 / 80 SGB VIII), verfolgt werden.
Grundlagen für die fachliche und fachpolitische Willensbildung werden von der Jugendhilfeplanung vorbereitet.

Die Ziele sind
- mehr Schutz für gefährdete Kinder zu gewährleisten,
- sicherzustellen, dass Kontakte in Familie und sozialem Umfeld gepflegt werden können,
- Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders zu fördern sowie
- eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu schaffen,
- Sicherstellung einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung

Wesentliche Aufgaben im Rahmen der Produkte des Fachbereiches Familie und Jugend sind
• Planungsaufgaben der Jugendhilfe unter Berücksichtigung der freien Träger der Jugendhilfe in Form von Bestanderhebung, Bedarfsermittlung und Maßnahmenplanung (Maßnahmen planen, umsetzen und fortschreiben)
• Mitwirkung am Jugendhilfeplan Kindertagesbetreuung und am Kinder- und Jugendförderplan,
• Initiierung von und Mitwirkung bei (über-)örtlichen Arbeitskreisen, Gremien und Netzwerken,
• Weiterentwicklung des bestehenden Netzwerke der Fachbereiches Familie und Jugend,
• Bereitstellung und Aufbereitung angebotsrelevanter Informationen und Daten, fachliches Berichtswesen,
• Maßnahmen und Aktivitäten sowie Bausteine bündeln, damit übergreifend junge Menschen unterstützt werden, die Unterstützung brauchen und Kinder geschützt werden, wo sie Schutz benötigen, Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten, Angeboten, Dienstleistungen sowie Zielvorstellungen und Leitlinien unter
- Beachtung aktueller fachlicher Standards,
- Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Effektivität,
- Abstimmung von Maßnahmen mit beteiligten Personen und Institutionen

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen
Die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen ist Aufgabe nach dem Bundeskinderschutzgesetz im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen. Sie hat eine zentrale Bedeutung beim Ausbau und der Weiterentwicklung von flächendeckenden verbindlichen Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen im Bereich der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes. Beim Ausbau der Frühe Hilfen bedarf es, über das Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren und es zu verbessern, strukturelle Fragen der Angebotsgestaltung und –entwicklung zu klären sowie Verfahren im Kinderschutz aufeinander abzustimmen. In diesen gut funktionierenden Netzwerken sind neben den unterschiedlichen Institutionen und Organisationen der Jugendhilfe die Gesundheitshilfe, Schulen, Polizei, Justiz sowie weitere Personen, die berufsmäßigen Kontakt mit Kindern und Eltern haben, eingebunden.

Ziele sind
• frühzeitige Stärkung von Kompetenzen der Familien,
• die Qualität der Frühen Hilfen vor Ort sichern,
• ein gemeinsames Verständnis von Qualität in den Frühen Hilfen entwickeln,
• Kompetenzen zur Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation ausbauen,

• die kommunale Infrastruktur Frühe Hilfen weiterentwickeln und dabei die Elternperspektive berücksichtigen.

Wesentliche Aufgaben sind
• Regelhaft und verbindliche Zusammenarbeit mit den Unterstützungssystemen, insbesondere mit dem Gesundheitswesen,
• Multiprofessionelle Netzwerke Frühe Hilfen moderieren und weiterentwickeln, den Transfer zwischen den Netzwerken herstellen und Aktivitäten sowie Produkte befördern,
• Ergebnisse und Produkte in den Fachbereich Familie und Jugend und in die örtlichen Netzwerke Frühe Hilfen einspeisen,
• Einsatz von Familienhebammen qualifizieren (FamoS und freiberuflich oder bei einem Träger der freien Jugendhilfe Tätige),
• Ausbau der Ehrenamtsstrukturen,
• Jährliche Maßnahmenplanung, Verwendungsnachweis und verpflichtende Befragungen des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen.

Prävention
Der Fachbereich Familie und Jugend beabsichtigt, die kommunalen Präventionsketten weiter auszubauen, um Eltern, Kinder und Jugendliche zu stärken und damit zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von jungen Menschen und ihren Familien beizutragen. Der Fachbereich Familie und Jugend hat mit Verbundpartnern Bergkamen, Kamen, Kreisstadt Unna, Lünen Selm, Werne, Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz, Dienstleistungszentrum Bildung / Regionales Bildungsbüro sowie Jobcenter Kreis Unna im Rahmen des Modellprojektes des Landes NRW „Kommunale Präventionsketten NRW“ (seit 2012 / ist zum Jahresende 2020 beendet) die Präventionsketten im Kreis Unna aufgebaut. Kommunale Präventionsketten betreffen die Zielgruppe von der Schwangerschaft bis zum Beruf, und werden vom Kind ausgedacht. Durch Bildung, Bündelung aller Kräfte und das Bereitstellen einer Infrastruktur sollen alle Kinder gleiche

Chancen auf gutes und gesundes Aufwachsen und auf Bildung haben. Prävention soll Teilhabe ermöglichen – unabhängig von sozialer Herkunft und vom Geldbeutel der Eltern (Kinderarmut begegnen). Seit August 2020 ist vom Land NRW das Programm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ initiiert Die hauptamtliche Netzwerkkoordination Prävention ist im Rahmen des Landesprogrammes verpflichtend. Der Fachbereich Familie und Jugend setzt seine Präventionsaktivitäten 2021 fort, ergänzt durch die klare Botschaft des Ministers für Kinder, Familie, Flüchtlinge und

Integration, das Programm kinderstark auch über 2020 hinaus weiter finanzieren zu wollen.

Ziele sind
• gelingendes Aufwachsen aller Kinder und Jugendlichen,
• Teilhabechancen ermöglichen / Abbau der Benachteiligungen von Familien,
• Entwicklung einer systematischen und formalisierten Kooperation,
• Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten sozialräumlichen Infrastruktur.

Wesentliche Aufgaben sind
• Ausbau passgenauer Präventionsketten in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede,
• Konzeptentwicklung präventiver Projekte
• Zusammenarbeit mit den Kommunen im Zuständigkeitsbereich bei der Entwicklung der Kommunalen Präventionskonzepte,
• drei Kommunale Präventionskonzepte aufbereiten,
• Übergänge gestalten, Übergangskonzepte entwickeln,
• Aufbau eines Lotsendienstes in Arztpraxen,
• Antragstellung von Landesmitteln, jährliche Berichterstattung und Verwendungsnachweis, verpflichtendes Lernnetzwerk

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	0	0	1,15

Teilergebnisplan 51.00.03 Jugendhilfeplanung | Frühe Hilfen | Prävention

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			21.180	21.180	21.180	21.180
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge			323	326	329	332
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**			**21.503**	**21.506**	**21.509**	**21.512**
011	Personalaufwendungen			-94.057	-94.998	-95.947	-96.907
012	Versorgungsaufwendungen			-2.375	-2.399	-2.423	-2.447
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-100	-100	-100	-100
014	Bilanzielle Abschreibungen						
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
017	**Ordentliche Aufwendungen**			**-99.132**	**-100.097**	**-101.070**	**-102.054**
018	**Ordentliches Ergebnis**			**-77.629**	**-78.591**	**-79.561**	**-80.542**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**			**-77.629**	**-78.591**	**-79.561**	**-80.542**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**			**-77.629**	**-78.591**	**-79.561**	**-80.542**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.						
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**			**-77.629**	**-78.591**	**-79.561**	**-80.542**

51.00.04 Erziehungsberatungsstelle

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Familie und Jugend
Klassifizierung	A

Auftragsgrundlage

§§ 28, 8b, 16, 17 SGB VIII, § 4 KKG, § 156 FamFG

Beschreibung

- Diagnostik und Beratung bei individuellen und/oder familienbezogenen Fragen und Problemen
- Fachberatung von z.B. ErzieherInnen und LehrerInnen
- § 8b SGB VIII Beratung

Allgemeine Ziele

Niederschwellige und präventive Stärkung von Familien in jeder Form.
Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren, Lösung von Erziehungsfragen sowie Hilfe bei Trennung und Scheidung.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte, Fachkräfte aus Kita, Schule etc.

Erläuterungen

Die Psychologische Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und Eltern sowie andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren. Gegenstand der Beratung sind alle Fragen und Probleme, die sich aus der Erziehung und Entwicklung junger Menschen und dem Zusammenleben mit ihnen in der Familie und dem sozialen Umfeld ergeben. Zum Angebot gehört ebenso die Fachberatung für z.B. Kitas, Schulen und Tagespflegepersonen – auch zur Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	5,55	5,55	4,34

Teilergebnisplan 51.00.04 Erziehungsberatungsstelle

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			35.000	41.000	41.000	41.000
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge			323	326	329	332
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**			**35.323**	**41.326**	**41.329**	**41.332**
011	Personalaufwendungen			-328.388	-331.672	-334.989	-338.339
012	Versorgungsaufwendungen			-2.375	-2.399	-2.423	-2.447
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-100	-100	-100	-100
014	Bilanzielle Abschreibungen						
015	Transferaufwendungen			-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-26.400	-25.900	-24.900	-22.900
017	**Ordentliche Aufwendungen**			**-358.963**	**-361.771**	**-364.112**	**-365.486**
018	**Ordentliches Ergebnis**			**-323.640**	**-320.445**	**-322.783**	**-324.154**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**			**-323.640**	**-320.445**	**-322.783**	**-324.154**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**			**-323.640**	**-320.445**	**-322.783**	**-324.154**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-1.950	-1.950	-1.950	-1.950
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**			**-325.590**	**-322.395**	**-324.733**	**-326.104**

51.01 Kinder- und Jugendförderung

Kreis Unna

Verantwortliche Person(en) Klaus Faß

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
51.01.01	Kinder- und Jugendarbeit; Einrichtungen
51.01.02	Jugendverbände; Jugendsozialarbeit; Jugendschutz
51.01.03	Familienbüro

WIRKUNGSZIEL

Bildungs- und Freizeitangebote der Treffpunkte in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede sind für alle jungen Menschen zugänglich, attraktiv und werden aktiv genutzt.

LEISTUNGSZIEL

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Angeboten der offenen Jugendarbeit in Einrichtungen bleibt im Vergleich zum Ausgangsjahr 2016 stabil.

Ausgangslage

Die Treffpunkte des Kreises sind Ankerpunkte für Kinder, Jugendliche und Familien, in denen zielgruppenspezifische und bedarfsgerechte Angebote zur Freizeitgestaltung und sozio-kultureller Bildung offeriert werden. Die Angebote dienen der Entwicklung sozialer Kompetenzen, fördern die Entwicklung einer sinngebenden Identitätsentwicklung sowie die Befähigung zur Selbstbestimmung.
Sie sind ausgerichtet auf die Bedürfnisse und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen und bieten dabei auch praktische Unterstützung, z. B. Bewerbungstrainings, an.

Die Treffpunkte kooperieren vor Ort mit anderen Institutionen wie z. B. Schulen, Vereinen und Verbänden. Bei Problemen der Lebensbewältigung finden Kinder und Jugendliche in den Treffpunkten kompetente Ansprechpartner. Insofern erfüllen die Einrichtungen eine wichtige Funktion im Rahmen der Prävention.

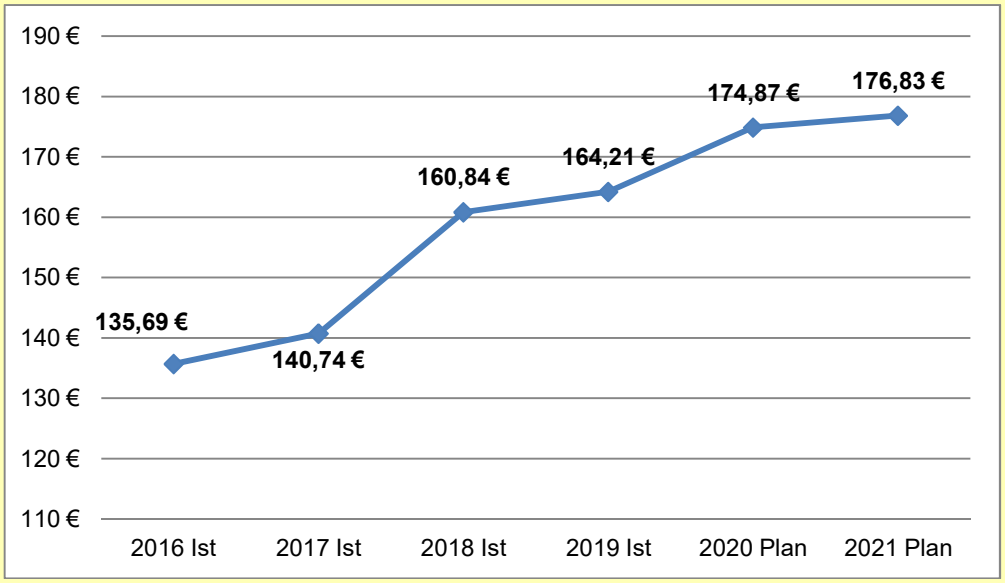


Abb. 4: Aufwand pro Einwohner der Zielgruppe (6. bis 21. Lebensjahr in Euro)

Maßnahmen

Die Treffpunkte bieten u. a. folgende Maßnahmen zur Freizeitgestaltung Kinder und Jugendlicher an:

- Angebote von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung ihrer Lebenswelten
- Angebote zur geschlechterdifferenzierten Freizeitgestaltung
- Angebote interkultureller Bildung
- Inklusive Angebote
- Unterstützung von Jugendlichen bei Berufsfindung, Berufserkundung und Bewerbungsschreiben im Rahmen der Beziehungsarbeit

Teilergebnisplan 51.01 Kinder- und Jugendförderung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	209.120	173.025	176.250	180.740	185.215	188.910
003	Sonstige Transfererträge	4.049	2.500	2.100	2.100	2.100	600
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.265					
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.828	49.500	45.500	51.000	51.000	45.000
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	14.800	775	969	978	987	996
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**286.063**	**225.800**	**224.819**	**234.818**	**239.302**	**235.506**
011	Personalaufwendungen	-981.185	-1.008.766	-1.092.385	-1.103.308	-1.114.341	-1.125.485
012	Versorgungsaufwendungen	-4.798	-5.766	-7.125	-7.197	-7.269	-7.341
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-36.592	-35.100	-35.600	-35.600	-35.600	-35.600
014	Bilanzielle Abschreibungen	-28.408	-25.691	-21.880	-22.100	-20.280	-18.100
015	Transferaufwendungen	-456.482	-522.425	-527.500	-527.500	-527.500	-527.500
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-162.801	-126.700	-187.250	-187.250	-187.250	-180.150
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.670.266**	**-1.724.448**	**-1.871.740**	**-1.882.955**	**-1.892.240**	**-1.894.176**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.384.203**	**-1.498.648**	**-1.646.921**	**-1.648.137**	**-1.652.938**	**-1.658.670**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.384.203**	**-1.498.648**	**-1.646.921**	**-1.648.137**	**-1.652.938**	**-1.658.670**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-1.384.203**	**-1.498.648**	**-1.646.921**	**-1.648.137**	**-1.652.938**	**-1.658.670**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-191.971	-218.789	-250.217	-252.469	-254.745	-257.043
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-1.576.174**	**-1.717.437**	**-1.897.138**	**-1.900.606**	**-1.907.683**	**-1.915.713**

51.01.01 Kinder- und Jugendarbeit | Einrichtungen

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Kinder- und Jugendförderung
Klassifizierung	B

Auftragsgrundlage

§ 11 Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Angebote für außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugendarbeit in Sport, Spiel, Geselligkeit, Arbeit, Schule und Familie, Kinder- und Jugenderholung, internationale Jugendarbeit, Ferienspiele, Jugendberatung

Allgemeine Ziele

Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien, Kooperation mit anderen Institutionen, Prävention, sozio-kulturelle Bildung, Kontaktherstellung, Beratung bei Problemen der Lebensbewältigung, besondere Angebote für bestimmte Ziel- und Neigungsgruppen, Entwicklung von sozialer Kompetenz, Förderung der Entwicklung einer sinngebenden Identitätsentwicklung, Selbstbestimmung, Kinder- und Jugenderholung.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und deren Familien

Erläuterungen

Kinder- und Jugendzentrum Bönen, Treffpunkt "GO IN"
Der Treffpunkt "GO IN" bietet Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien in Bönen an. Die Angebote sind darauf ausgerichtet, Kindern und jungen Menschen bei ihrer persönlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung zur Seite zu stehen. In dem 500 qm großen Haus an der Bahnhofstraße 130 wird ein vielfältiges Programm, Räume und Erfahrungsmöglichkeiten angeboten. Hausaufgabenhilfe, Kochen, kreatives Gestalten, Spiele und Sport sind einige Beispiele.

Im Anschluss an die Schulzeit öffnet ab 13.30 Uhr ein Schülerbistro. Es besteht die Möglichkeit, Hausaufgaben zu machen, das Internet zu nutzen und anschließend an den gemeinsamen Aktivitäten des Treffpunkts teilzunehmen. Ferienfreizeiten, Wochenendangebote, Ausflüge, Projekte und Veranstaltungen bilden übers Jahr verteilt weitere Höhepunkte.

Als Kooperationspartner arbeitet der Treffpunkt mit Schulen, Vereinen, Verbänden und Multiplikatoren in Bönen zusammen. Darüber hinaus arbeitet das Kinder- und Jugendbüro mit Jugendlichen zusammen, die sich aktiv für ihre Interessen einsetzen.

Kinder- und Jugendzentrum Fröndenberg, Treffpunkt "Windmühle"
Der Treffpunkt "Windmühle" ist eine Stadtteileinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Mühlenberg, die den Bewohnern des Quartiers interessante Freizeitangebote, Kultur- und Bildungsveranstaltungen sowie sozialpädagogische Hilfen anbietet.

Neben der Schulaufgabenhilfe für Grundschüler gibt es verschiedene Gruppenangebote, offene Spiel- und Kreativangebote für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Musisch interessierten Kindern bietet der Treffpunkt eine fachlich betreute musikalische Früherziehung und Gitarrenkurse. Thematisch ausgerichtete Projekte und Veranstaltungen, Wochenendfreizeiten, Ausflugsfahrten für Kinder und spezielle Angebote für Mädchen runden das Programmangebot für Kinder ab.

Für die Jugendlichen steht neben dem offenen Jugendcafé die Teilnahme an den verschiedensten Freizeitangeboten wie z. B. Sport-, Musik- und Jungengruppen, Ausflugsfahrten oder Musikveranstaltungen zur Auswahl. Für die Jugendlichen, die sich in der Berufsorientierung befinden, wird wöchentlich eine Berufshilfe angeboten.

Für Familien bzw. Erwachsene bietet der Treffpunkt "Windmühle" verschiedene Kurse und Gruppen im Kreativ-, Musik- und Sportbereich an. Zudem kann die Beratung und Hilfestellung bei Erziehungsproblemen in der Einrichtung in Anspruch genommen werden. Die Durchführung von mehrtägigen Familienfreizeiten und Familienfesten sind ein weiteres Angebot für die ganze Familie.

Über die o. g. Angebote hinaus bietet der Treffpunkt "Windmühle" vor Ort bzw. in den Kindergärten und Schulen die Durchführung von Deeskalationstraining an.

Das Kinder- und Jugendbüro rundet ab und unterstützt Angebote und setzt eigene Akzente z. B. in der Demokratieförderung. Netzwerkarbeit und Kooperationen im Sozialraum gehören zum Standard.

Die Bereitstellung für Räumlichkeiten für Vereine, Verbände bzw. Privatfeiern ist ein weiteres Angebot der Einrichtung.

Kinder- und Jugendzentrum Holzwickede, Treffpunkt "Villa"
Der Treffpunkt "Villa" ist eine Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Holzwickede, in der zusätzlich zu Freizeitangeboten auch Kultur- und Bildungsveranstaltungen stattfinden.

51.01.01 Kinder- und Jugendarbeit | Einrichtungen

Kreis Unna

Neben der fachlich betreuten Schulaufgabenhilfe für Grundschüler gibt es u.a. verschiedene Gruppen-, offene Spiel- und Caféangebote, Ausflüge, Wochenendmaßnahmen, Freizeiten und Sportgruppen für Kinder, Teens und Jugendliche.

Auch in Kooperation mit Institutionen, Vereinen und Verbänden aus Holzwickede führt der Treffpunkt verschiedenste Projekte, Veranstaltungen, Wochenendmaßnahmen, Ferienangebote und offene Jugendcafés an. So findet im Bereich der Berufsfindung u.a. ein Bewerbungstraining mit der ortsansässigen Josef-Reding-Schule.

Familienfeste, Musikveranstaltungen, thematische Projekte, Angebote für Mädchen und zur Berufsorientierung werden hier regelmäßig angeboten.

Der Treffpunkt "Villa" steht für Beratung und Hilfestellung u.a. im Bereich Erziehung zur Verfügung.

Die Bereitstellung der Räumlichkeiten für Vereine, Verbände, Schulen und Privatfeiern ist ein weiteres Angebot der Einrichtung.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	9,09	10,10	12,30

Kennzahlen 51.01.01 - Kinder- und Jugendarbeit; Einrichtungen

Kennzahl	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ist	2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan
Treffpunkt Bönen						
Wochenendmaßnahmen Anzahl	5	4	4	4	5	5
Wochenendmaßnahmen Teilnehmer/innen	83	58	65	81	75	75
Wochenendmaßnahmen Teilnehmertage gesamt	198	156	159	170	210	210
Ferienfreizeiten Anzahl	2	2	2	2	2	2
Ferienfreizeiten Teilnehmer/innen	21	21	21	21	20	20
Ferienfreizeiten Teilnehmertage insgesamt	244	244	244	244	240	240
Ferienspaß Anzahl Veranstaltungen	40	35	64	79	35	35
Ferienspaß Teilnehmer	1.276	1.389	1.166	1.102	1.200	1.200
Sonstige Projekte Anzahl	12	9	15	27	10	10
Sonstige Projekte Teilnehmer/innen	377	915	1.197	2.261	1.000	1.000
Kooperationsveranstaltungen Anzahl	8	12	14	14	15	15
Kooperationsveranstaltungen Teilnehmer	0	0	1.085	1.492	0	1.000
wöchentliche Öffnungszeit des Treffpunkts	30	30	30	30	30	30
Anzahl der Vermietungen	6	17	13	16	15	15
Anzahl der Fremdnutzungen	9	12	15	21	20	20
Treffpunkt Fröndenberg						
Wochenendmaßnahmen Anzahl	1	5	6	4	5	5
Wochenendmaßnahmen Teilnehmer/innen	25	262	321	75	250	100
Wochenendmaßnahmen Teilnehmertage gesamt	100	1.264	1.974	342	1.200	1.000
Ferienfreizeiten Anzahl	2	2	2	2	2	2
Ferienfreizeiten Teilnehmer/innen	20	21	21	21	20	20
Ferienfreizeiten Teilnehmertage insgesamt	244	244	244	244	240	240
Ferienspaß Anzahl Veranstaltungen	30	34	28	41	35	35
Ferienspaß Teilnehmer	3.477	2.287	2.197	3.171	2.300	1.500
Sonstige Projekte Anzahl	35	5	4	37	35	10
Sonstige Projekte Teilnehmer/innen	3.725	1.556	2.247	3.850	3.500	1.000
Kooperationsveranstaltungen Anzahl	52	26	9	38	50	25
Kooperationsveranstaltungen Teilnehmer	0	0	4.357	1.175	0	500
wöchentliche Öffnungszeit des Treffpunkts	32,5	33	32,5	33	33	33
Anzahl der Vermietungen	15	11	13	20	10	10
Anzahl der Fremdnutzungen	38	19	17	17	20	20
Treffpunkt Holzwickede						
Wochenendmaßnahmen Anzahl	7	6	6	3	7	7
Wochenendmaßnahmen Teilnehmer/innen	88	55	170	104	80	80
Wochenendmaßnahmen Teilnehmertage gesamt	232	225	340	208	200	200
Ferienfreizeiten Anzahl	2	2	2	2	2	2
Ferienfreizeiten Teilnehmer/innen	21	21	21	21	20	20
Ferienfreizeiten Teilnehmertage insgesamt	244	244	244	244	240	240
Ferienspaß Anzahl Veranstaltungen	49	48	48	70	50	50
Ferienspaß Teilnehmer	2.530	1.412	1.658	2.454	2.500	2.500
Sonstige Projekte Anzahl	3	4	5	6	5	5
Sonstige Projekte Teilnehmer/innen	200	322	600	328	300	300
Kooperationsveranstaltungen Anzahl	29	17	19	37	25	25
Kooperationsveranstaltungen Teilnehmer	4.554	0	3.137	3.158	0	3.000
wöchentliche Öffnungszeit des Treffpunkts	31	32	32	32	32	32
Anzahl der Vermietungen	22	25	20	17	25	25
Anzahl der Fremdnutzungen	26	27	26	19	25	25

Handlungsfelder

Wirtschaft und Arbeit	Bildung	Mobilität, Verkehr, Information und Infrastruktur	Natur, Umwelt und Landwirt-schaft	Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen	Gesundheit	Sicherheit	Lebens-qualität, Kultur, Tourismus und Sport	Bürger-schaftliches Engagement und Teilhabe

Leitsätze

Der Kreis Unna nimmt seine soziale Verantwortung insbesondere für Familien sowie für junge und alte Menschen wahr, unterstützt sie im Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben, stärkt die präventive Jugendhilfe für ein gelingendes Aufwachsen und verfolgt im Bereich der Pflege den Grundsatz „ambulant vor stationär“.	berücksichtigt bei allen Entscheidungen die Belange der Gleichberechtigung von Frau und Mann und stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	fördert die Integration von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern.
unterstützt die Inklusion von Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen in allen Bereichen.	setzt sich für innovatives, attraktives und bezahlbares Wohnen in allen Lebenslagen ein.	

Strategischer Schwerpunkt
Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen offener Jugendarbeit

Budget Familie und Jugend

(Schlüssel) Produkt:
51.01.01 Kinder- und Jugendarbeit | Einrichtungen

	Wirkungsziele *Was wollen wir innerhalb des strategischen Schwerpunktes erreichen?*
W1	**Bildungs- und Freizeitangebote der Treffpunkte in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede sind für alle jungen Menschen zugänglich, attraktiv und werden aktiv genutzt.**
	Leistungsziele *Was müssen wir dafür tun?*
L1	**Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Angeboten der offenen Jugendarbeit in Einrichtungen bleibt im Vergleich zum Ausgangsjahr 2016 stabil.**
	Maßnahmen *Wie müssen wir es tun?*
M1	**Angebote zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen an Gestaltung ihrer Lebenswelten**
M2	**Angebote zu geschlechterdifferenzierter Freizeitgestaltung**
M3	**Angebote interkultureller Bildung**
M4	**Inklusive Angebote**
M5	**Unterstützung von Jugendlichen bei Berufsfindung, Berufserkundung und Bewerbungsschreiben im Rahmen der Beziehungsarbeit**

Kennzahlen
Wie lässt sich die Zielerreichung messen?

		2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan
		Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden
K1	**Wöchentliche Öffnungs- und Angebotsstunden in den Treffpunkten**	**95**	**95**	**95**	**95**	**95**	**95**

Erläuterungen

		2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
K2	**Teilnahme an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in kreiseigenen Einrichtungen**	**1.182**	**1.121**	**1.132**	**1.143**	**1.050**	**1.050**
K3	**Besucherverhältnis**						
	- Jungen	**636**	**610**	**616**	**622**	**700**	**700**
	- Mädchen	**546**	**511**	**516**	**521**	**350**	**350**

Erläuterungen

		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
K4	**Jugendliche, die Angebote im Rahmen von Berufsfindung/-erkundung wahrnehmen**	**380**	**386**	**390**	**394**	**350**	**350**

Erläuterungen

		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
K5	**Aufwand pro Einwohner in der Zielgruppe 6. bis 21. Lebensjahr**	**164,21**	**174,87**	**176,83**	**176,29**	**175,96**	**0,00**

Erläuterungen

Teilergebnisplan 51.01.01 Kinder- und Jugendarbeit | Einrichtungen

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	192.180	173.025	175.650	180.140	184.615	188.310
003	Sonstige Transfererträge	4.049	2.500	1.500	1.500	1.500	
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.265					
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.828	49.500	44.000	49.500	49.500	43.500
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	14.257	413	323	326	329	332
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**268.579**	**225.438**	**221.473**	**231.466**	**235.944**	**232.142**
011	Personalaufwendungen	-787.310	-800.410	-929.663	-938.959	-948.348	-957.831
012	Versorgungsaufwendungen	-2.412	-3.075	-2.375	-2.399	-2.423	-2.447
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.604	-35.100	-32.600	-32.600	-32.600	-32.600
014	Bilanzielle Abschreibungen	-28.280	-25.546	-21.770	-21.990	-20.170	-17.990
015	Transferaufwendungen	-208.872	-239.425	-244.500	-244.500	-244.500	-244.500
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-157.169	-114.300	-126.700	-126.700	-126.700	-119.600
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.203.647**	**-1.217.856**	**-1.357.608**	**-1.367.148**	**-1.374.741**	**-1.374.968**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-935.068**	**-992.418**	**-1.136.135**	**-1.135.682**	**-1.138.797**	**-1.142.826**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-935.068**	**-992.418**	**-1.136.135**	**-1.135.682**	**-1.138.797**	**-1.142.826**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-935.068**	**-992.418**	**-1.136.135**	**-1.135.682**	**-1.138.797**	**-1.142.826**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-153.925	-170.212	-175.336	-176.849	-178.378	-179.922
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-1.088.993**	**-1.162.630**	**-1.311.471**	**-1.312.531**	**-1.317.175**	**-1.322.748**

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 002

78.500 Euro Betriebskostenzuschuss NRW für „Offene Jugendarbeit“ (OJA) der freien Träger (Zweckbindung, s. TEP 015)
(Ansatz 2020: 78.050 Euro)

96.550 Euro Betriebskostenzuschuss NRW für „Offene Jugendarbeit“ (OJA) des Kreises
(Ansatz 2020: 94.200 Euro)

Eine Dynamisierung der Landesförderung in Höhe von 2,5% wurde eingerechnet.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 005

31.000 Euro Teilnehmerentgelte für Kinder- und Jugendfreizeiten
(Ansatz 2020: 31.000 Euro)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

120.000 Euro Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche
(Ansatz 2020: 116.875 Euro)

80.000 Euro Betriebskostenzuschuss NRW für OJA der freien Träger
(Ansatz 2020: 78.050 Euro)

25.000 Euro Aufwendungen für Kinder- und Jugendfreizeiten
(Ansatz 2020: 25.000)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

30.000 Euro Geschäftsaufwendungen je Einrichtung
(Ansatz 2020: 30.000)

Es entstehen Aufwendungen in Höhe von rd. 30.000 Euro für Maßnahmen der Jugendarbeit, Ferienspaßaktionen, außerschulische Jugendarbeit etc. Im Rahmen von Inklusion stehen ebenfalls Mittel zur Verfügung, um Bedarfe, wie z. B. Anmietung von Taxiunternehmen für Behindertenfahrten, abdecken zu können.

51.01.02 Jugendverbände, - sozialarbeit und Jugendschutz

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Kinder- und Jugendförderung
Klassifizierung	B

Auftragsgrundlage

§§ 12, 13, 14 SGB VIII

Beschreibung

- Beratung der Jugendverbände und -gruppen, Kooperation, Jugendringarbeit
- Sozialpädagogische Hilfen und Angebote in Kooperation mit Schulen und der Arbeitsverwaltung
- Beratung und Information über Jugendschutzgesetz, Jugendmedienschutzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Prävention

Allgemeine Ziele

- Förderung der eigenverantwortlichen Tätigkeit durch Beratung, Schulung und Bezuschussung
- Förderung von Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit, Schutz geben vor gefährdenden Einflüssen, Multiplikatorenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten
- Ausgleich sozialer Benachteiligung, berufliche und schulische Integration, Krisenintervention

Zielgruppen

- Anerkannte Jugendverbände, Jugendgruppen, Vereine, Jugendring
- Kinder und Jugendliche
- Erziehungsberechtigte

Erläuterungen

Förderung der Jugendverbände (§ 12 SGB VIII)
Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und -gruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens zu fördern. Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe entscheidet gem. § 74 SGB VIII im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel über die Art und die Höhe der Förderung.
Der Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede sieht eine Bezuschussung von Maßnahmen der Jugendarbeit und Investitionskostenförderungen vor.

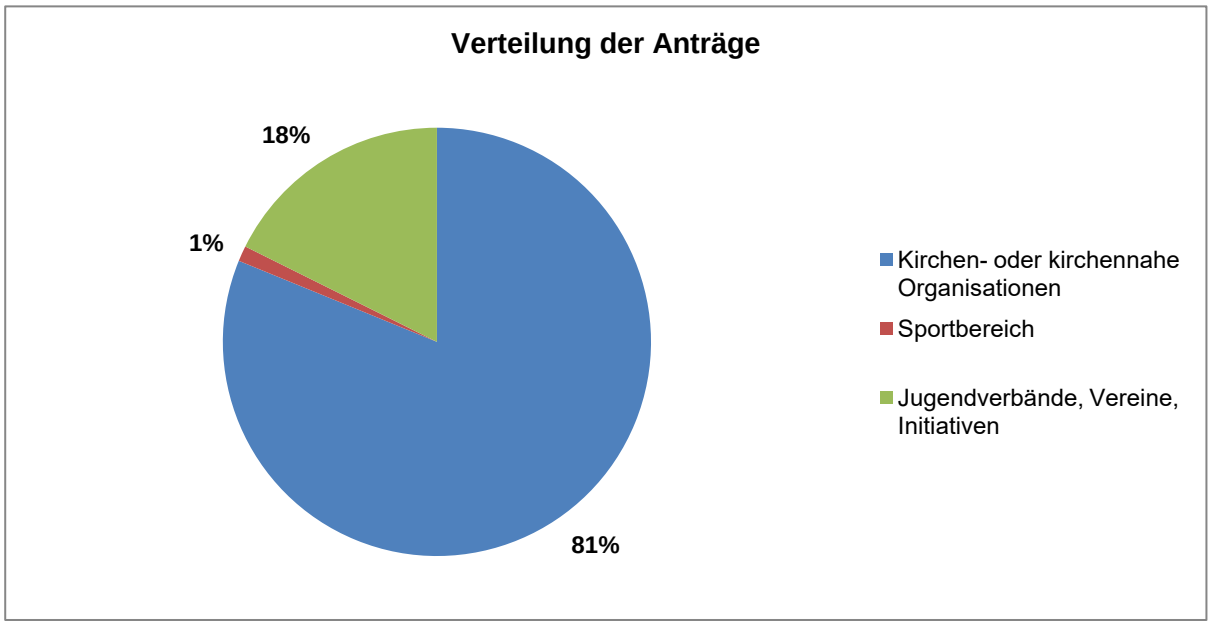
Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)
Jungen Menschen, die wegen individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, ihre Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII)
Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz hat die Aufgabe, gesellschaftliche Entwicklungen unter pädagogischen Gesichtspunkten zu analysieren und entsprechende Veranstaltungen für junge Menschen und Erziehungsberechtigte zum Schutz vor gefährdenden Einflüssen anzubieten.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	2,96	2,76	0,41

Kennzahlen 51.01.02 - Jugendverbände; Jugendsozialarbeit; Jugendschutz

Kennzahl	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ist	2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan
Geförderte Maßnahmen in Bönen						
Aus- und Fortbildung (Anzahl)	0	0	0	0	0	0
Aus- und Fortbildung (Teilnehmer/innen)	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Veranstaltungen (Anzahl)	0	0	0	0	0	0
Freizeiten (Anzahl)	9	3	1	0	7	7
Freizeiten (Teilnehmer/innen)	78	23	3	3	100	100
Bildungsveranstaltungen (Anzahl)	0	0	0	4	0	0
Bildungsveranstaltung (Teilnehmer/innen)	0	0	0	0	0	0
Internationale Begegnungen im Inland	0	0	0	0	0	0
Internationale Begegnungen im Ausland	0	0	0	0	0	0
Förderung der AG der Jugendverbände	2	2	2	2	2	2
Geförderte Maßnahmen in Fröndenberg						
Aus- und Fortbildung (Anzahl)	26	23	24	20	20	20
Aus- und Fortbildung (Teilnehmer/innen)	664	550	591	705	550	550
Öffentliche Veranstaltungen (Anzahl)	34	23	21	20	30	30
Freizeiten (Anzahl)	15	12	12	11	13	13
Freizeiten Teilnehmer/innen)	543	405	336	313	430	430
Bildungsveranstaltungen (Anzahl)	8	11	3	19	10	10
Bildungsveranstaltung (Teilnehmer/innen)	327	418	64	425	400	400
Internationale Begegnungen im Inland	1	0	0	0	0	0
Internationale Begegnungen im Ausland	0	0	1	0	0	0
Förderung der AG der Jugendverbände	6	6	5	6	6	6
Geförderte Maßnahmen in Holzwickede						
Aus- und Fortbildung (Anzahl)	2	3	2	0	2	2
Aus- und Fortbildung (Teilnehmer/innen)	50	97	58	0	50	50
Öffentliche Veranstaltungen (Anzahl)	1	2	2	0	2	2
Freizeiten (Anzahl)	9	10	10	4	10	10
Freizeiten Teilnehmer/innen)	234	261	232	78	250	250
Bildungsveranstaltungen (Anzahl)	0	1	0	0	1	1
Bildungsveranstaltung (Teilnehmer/innen)	0	20	0	0	20	20
Internationale Begegnungen im Inland	1	1	0	0	1	1
Internationale Begegnungen im Ausland	1	1	0	0	1	1
Förderung der AG der Jugendverbände	1	1	1	1	1	1



Teilergebnisplan 51.01.02 Jugendverbände, - sozialarbeit und Jugendschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.940					
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	544	362	323	326	329	332
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**17.484**	**362**	**323**	**326**	**329**	**332**
011	Personalaufwendungen	-193.875	-208.356	-35.313	-35.666	-36.023	-36.383
012	Versorgungsaufwendungen	-2.386	-2.691	-2.375	-2.399	-2.423	-2.447
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.987					
014	Bilanzielle Abschreibungen	-128	-145	-110	-110	-110	-110
015	Transferaufwendungen	-247.610	-283.000	-283.000	-283.000	-283.000	-283.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.632	-12.400	-12.400	-12.400	-12.400	-12.400
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-466.619**	**-506.592**	**-333.198**	**-333.575**	**-333.956**	**-334.340**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-449.135**	**-506.230**	**-332.875**	**-333.249**	**-333.627**	**-334.008**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-449.135**	**-506.230**	**-332.875**	**-333.249**	**-333.627**	**-334.008**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-449.135**	**-506.230**	**-332.875**	**-333.249**	**-333.627**	**-334.008**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-38.046	-48.577	-40.387	-40.781	-41.179	-41.581
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-487.181**	**-554.807**	**-373.262**	**-374.030**	**-374.806**	**-375.589**

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

283.000 Euro Zuschüsse für laufende Zwecke, davon:
(Ansatz 2020: 283.000)

185.000 Euro Zuschuss Kinderschutzbund
98.000 Euro sonstige Zuschüsse (Kinder- und Jugenderholung, Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (AGJ),Mitarbeiterfortbildung, internationale Begegnung, Ortsjugendring Holzwickede Bundesfreiwilligendienst etc.)

51.01.03 Familienbüro

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Kinder- und Jugendförderung
Klassifizierung	C

Auftragsgrundlage

SGB VIII

Beschreibung

Das Familienbüro ist eine niederschwellige, vor Ort angelegte Informations- und Anlaufstelle sowie ein offenes Beratungs- und Vermittlungsangebot. Es leistet einen Beitrag zum gelingenden Aufwachsen aller Kinder. Es ist ein Baustein der Frühen Hilfen und der Kommunalen Präventionsketten. Das Familienbüro ist zuständig für alle Belange, die von Familien formuliert werden. Es hilft bei besonderem Unterstützungsbedarf und lotst/vermittelt gezielt zu Kooperationspartnern und in Angebote des Jugendamtes.

Allgemeine Ziele

• niederschwelligen und positiv besetzten Zugang zum Jugendamt ermöglichen
• möglichst frühe Unterstützung aller Familien
• Lotsenfunktion und Vermittlung
• Stärkung von Selbsthilfepotenzialen
• Einschätzung der Notwendigkeit von Unterstützung und welche passgenauen Unterstützungsangebote gebraucht werden sowie deren Vermittlung
• Abbau von Benachteiligungen von Familien und der Verbesserung der Entwicklungschancen der Kindern (Bestandteil der Frühen Hilfen und Kommunalen Präventionsketten)
• fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen für Personen und Institutionen außerhalb der Jugendhilfe
• bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Angeboten

Zielgruppen

Die Zielgruppe des Familienbüros sind (werdende) Eltern und Familien mit Kindern in der Altersgruppe 9 Monate bis 3 Jahre und bei Bedarf auch darüber hinaus.

Erläuterungen

Wesentliche Aufgaben:
• Neugeborenenbesuche
• Information, Beratung
• Identifikation von besonderen Belastungssituationen der Familien
• spezielle Beratungen der Familien mit besonderen Belastungssituationen, z.B. Menschen in Sozialleistungsbezügen oder mit Fluchterfahrung
• frühzeitig Unterstützungsmöglichkeiten anbieten und ggfs. vermitteln
• Lotsen zu
o Beratungsmöglichkeiten z. B. Elternstart NRW, wellcome, Spiel- und Krabbelgruppen, Sozialleistungsträgern, Schreiberatung
o und passgenauen Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten
• Vermittlung
o in Frühe Hilfen
o dazu gehören Familienhebammen und wellcome
• Kooperation mit FamoS
• enge Zusammenarbeit mit der Kindertagesbetreuung
• enge Zusammenarbeit mit den Familienzentren inkl. Familienbildungsangebote
• enge Einbindung einer Familienhebamme
• Mitwirkung am Ausbau der kommunalen Präventionsketten
• Beratung nach § 8b SGB VIII
• Impulse die Weiterentwicklung von Angeboten geben

Bei der Weiterentwicklung des Familienbüros handelt es sich um eine Maßnahme im Zusammenhang mit dem im Verwaltungsentwurf einer Gesamtstrategie für den Konzern Kreis Unna enthaltenen strategischen Schwerpunkt **„Vernetzung von Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes „Brücken für Familien““.**

Familienbüros greifen zentrale Probleme und Herausforderungen einer bedarfsadäquaten kommunalen Familienpolitik auf. Sie tragen wesentlich zu einer verbesserten Informationslage für Familien bei und sichern dadurch wichtige Voraussetzungen einer bedarfsentsprechenden Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen.

Das Familienbüro ist fachlich und jugendhilferechtlich im präventiven Bereich der Förderung im Sinne des SGB VIII / KKG angesiedelt. Es ist ein Baustein des Konzeptes Frühe Hilfen, das serviceorientiert und trägerneutral berät. Gleichfalls ist es wesentlicher Bestandteil der entstehenden kommunalen Präventionskonzepte in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede.

51.01.03 Familienbüro

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	1	1	1,71

WIRKUNGSZIELE

Ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna ist gewährleistet.

Eltern kennen und nutzen die Unterstützungsangebote des Familienbüros.

LEISTUNGSZIEL

Eltern nehmen vermehrt Beratungs- und Familienbildungsangebote wahr.

Ausgangslage

Bereits seit 2008 stellt sich der Kreis Unna mit dem Konzept „Frühe Hilfen“ auf die frühestmögliche und systematische Förderung aller jungen Menschen ein. Seitdem wird möglichst umfassend dafür Sorge getragen, dass die notwendige Versorgung, Fürsorge und Erziehung aller Kinder und Jugendlichen sowie deren Schutz vor körperlicher, seelischer und sexueller Misshandlung sichergestellt ist. Bausteine sind hierfür das Familienbüro sowie Netzwerkarbeit mit den Städten und Gemeinden Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede sowie dem Fachbereich Gesundheit. In den Netzwerken wird ein Beitrag zur Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe Bildungslandschaft, Sozialleistungsträger und Gesundheitswesen geleistet.

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung des Modellvorhabens „Kein Kind zurücklassen“ des Landes Nordrhein-Westfalen bestätigen, dass präventive Politik grundsätzliche wirkt und funktioniert.
Voraussetzung hierfür ist, dass präventive Angebote Qualität ausweisen, kostenfrei, niedrigschwellig , problemlösungs- und ausgleichsorientiert sind. Die Vernetzung aller Akteure soll dazu beitragen, Präventionsziele besser zu erreichen.

Präventionspolitik ist eine langfristig angelegte Maßnahme, die in der Biographie der Kinder und Jugendlichen nachhaltig wirken soll, in dem ihnen frühzeitig Unterstützung gegeben werden soll um ihren Lebensweg selbstbestimmt und unabhängig von sozialem Transferleistungen gestalten zu können.

Da es sich bei Präventionsförderung um eine Querschnittsaufgabe handelt, bestehen Bezüge zu den Fachbereichen Schulen und Bildung, Arbeit und Soziales und Gesundheit sowie dem Jobcenter.

Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts „Brücken für Familien“ wurden im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna Familienbüros eingerichtet. Dies soll im Rahmen offener Sprechstunden die Erreichbarkeit von Familien im Sozialraum verbessern und als niedrigschwelliges Angebot im Rahmen präventiver Jugendhilfe dienen.

Handlungsfelder

Wirtschaft und Arbeit	Bildung	Mobilität, Verkehr, Information und Infrastruktur	Natur, Umwelt und Landwirt-schaft	Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen	Gesundheit	Sicherheit	Lebens-qualität, Kultur, Tourismus und Sport	Bürger-schaftliches Engagement und Teilhabe

Leitsätze

Der Kreis Unna nimmt seine soziale Verantwortung insbesondere für Familien sowie für junge und alte Menschen wahr, unterstützt sie im Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben, stärkt die präventive Jugendhilfe für ein gelingendes Aufwachsen und verfolgt im Bereich der Pflege den Grundsatz „ambulant vor stationär“.	berücksichtigt bei allen Entscheidungen die Belange der Gleichberechtigung von Frau und Mann und stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	fördert die Integration von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern.
unterstützt die Inklusion von Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen in allen Bereichen.	setzt sich für innovatives, attraktives und bezahlbares Wohnen in allen Lebenslagen ein.	

Strategischer Schwerpunkt

Vernetzung von Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes "Brücken für Familien"

Budget Familie und Jugend

(Schlüssel) Produkt:

51.01.03 Familienbüro

Wirkungsziele
Was wollen wir innerhalb des strategischen Schwerpunktes erreichen?

W1 **Ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna ist gewährleistet.**

W2 **Eltern kennen und nutzen die Unterstützungsangebote des Familienbüros.**

Leistungsziele
Was müssen wir dafür tun?

L1 **Eltern nehmen vermehrt Beratungs- und Familienbildungsangebote in Anspruch.**

Maßnahmen
Wie müssen wir es tun?

M1 **Erweiterung des Familienbüros als Baustein im Bereich Frühe Hilfen / Meilenstein 1**
- bedarfsorientierte spezielle Beratungen im Sozialraum im Rahmen offener Sprechstunden (z. B. Kindertagesbetreuung, Unterstützungsangebote für Familien)
- Familienbildungsveranstaltungen zu aktuellen Themen

Kennzahlen
Wie lässt sich die Zielerreichung messen?

		2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
K1	**Inanspruchnahme spezieller Beratungen**	0	75	90	150	180	200
K2	**Teilnahme an Familienbildungsveranstaltungen**	0	300	450	500	550	550

Erläuterungen
Familienbüro vor Ort erst im Jahr 2020, daher keine Veranstaltungen und Beratungen

Teilergebnisplan 51.01.03 Familienbüro

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			600	600	600	600
003	Sonstige Transfererträge			600	600	600	600
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.500	1.500	1.500	1.500
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge			323	326	329	332
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**			**3.023**	**3.026**	**3.029**	**3.032**
011	Personalaufwendungen			-127.409	-128.683	-129.970	-131.271
012	Versorgungsaufwendungen			-2.375	-2.399	-2.423	-2.447
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
014	Bilanzielle Abschreibungen						
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-48.150	-48.150	-48.150	-48.150
017	**Ordentliche Aufwendungen**			**-180.934**	**-182.232**	**-183.543**	**-184.868**
018	**Ordentliches Ergebnis**			**-177.911**	**-179.206**	**-180.514**	**-181.836**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**			**-177.911**	**-179.206**	**-180.514**	**-181.836**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**			**-177.911**	**-179.206**	**-180.514**	**-181.836**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-34.494	-34.839	-35.188	-35.540
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**			**-212.405**	**-214.045**	**-215.702**	**-217.376**

51.02 Hilfen zur Erziehung

Kreis Unna

Verantwortliche Person(en) Sandra Piccinno

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
51.02.01	Beratung, ambulante Hilfen, Jugendgerichtshilfe
51.02.02	Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege
51.02.03	Ambulante und stationäre Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

WIRKUNGSZIEL

Der Schutz und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind gewährleistet; die Erziehungsfähigkeit von Eltern wird gestärkt.

LEISTUNGSZIELE

Die Quote der Aufwandssteigerungen der Hilfen zur Erziehung liegt unter dem jeweiligen Landesdurchschnitt.

Der Einsatz stationärer Maßnahmen wird weitgehend stabilisiert; der Anteil der Vollzeitpflege an der stationären Unterbringung wird bis zum Jahr 2023 auf mindestens 70 % ausgebaut.

Ausgangslage

Gem. § 27 SGB VIII haben Personensorgeberechtigte bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfen zur Erziehung, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall.
Wünsche und Vorstellungen der Eltern und Kinder werden, wenn möglich berücksichtigt, sofern sie nicht mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden sind. Ist abzusehen, dass eine Hilfe für eine längere Zeit zu leisten ist, wird im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte ein individueller Hilfeplan aufgestellt.

Die im Rahmen der Konsolidierungsberatungen installierten Maßnahmen

- Intensivierung der Beratungsleistungen gem. § 16 SGB VIII
- Bedarfsabhängiger Ausbau von sozialer Gruppenarbeit gem § 29 SGB VII
- Vollzeitpflege statt Heimunterbringung

sollen weiter fortgesetzt werden, da das frühzeitige Eingreifen durch die Beratungsleistungen nach § 16 SGB VIII und die soziale Gruppenarbeit gem. § 29 SGB VIII zur Vermeidung kostenintensiverer Hilfen zur Erziehung beigetragen haben.

Aufgrund des Ausbaus und der konzeptionellen Weiterentwicklung des Pflegekinderdienstes wurde im Jahr 2011 zunächst für eine Projektphase von 2 Jahren dort eine Vollzeitstelle eingerichtet. Nach erfolgreich abgeschlossener Projektphase wurde die Stelle entfristet. Mit dem Stellenplan 2018 erfolgte ein weiterer Ausbau des Pflegekinderdienstes um 1,5 VZÄ.
Der personelle Ausbau gewährleistete, dass der von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW empfohlene Fallzahlenschlüssel von 1:35 erreicht werden konnte. Beim Kreis Unna wird auf den Stellen im Pflegekinderdienst die Fallverantwortung[1] wahrgenommen.

[1] Fallverantwortung bedeutet, dass die Fachkräfte im Pflegekinderdienst einen Fall inklusive Beratung, Planung, Steuerung, Monitoring und Evaluation betreuen, ohne den ASD hinzuzuziehen.

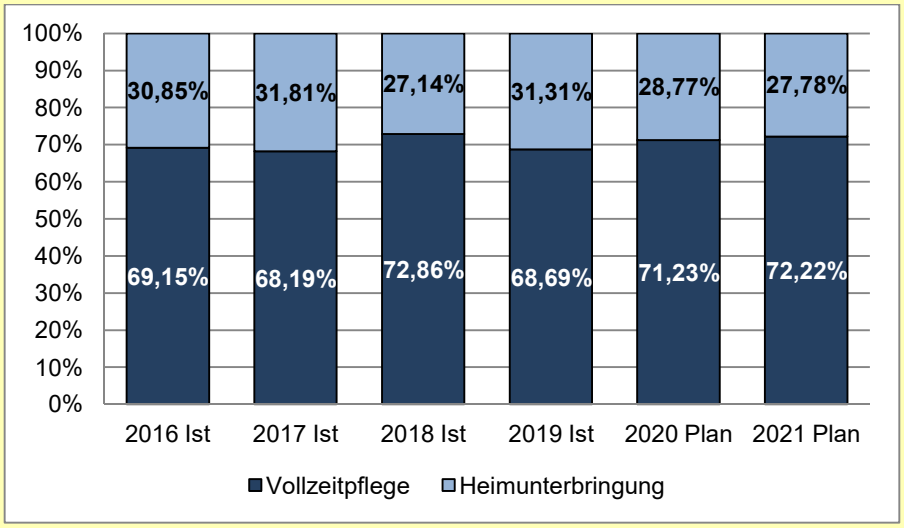


Abb. 3: Anteil stat. Heimunterbringung/Vollzeitpflege (GPA-Benchmark: 60% Vollzeitpflegefälle)

Der durchschnittliche jährliche Aufwand für einen **Heimerziehungsfall** im Jahr 2018 betrug **74.334 €;** der Aufwand für einen **Vollzeitpflegefall** beläuft sich auf **13.707 €**/Jahr.

Entscheidend für die Entwicklung des Aufwands ist neben dem Grundsatz „Vollzeitpflege statt Heimunterbringung“ die Reduzierung der Laufzeiten von Hilfen zur Erziehung, insbesondere stationärer Heimunterbringungen. Hierzu ist eine engmaschige Hilfeplansteuerung sowie eine Evaluation der eingesetzten Hilfen bzw. deren gezielte Steuerung erforderlich.

Maßnahmen

Weiterführung des Fallcontrollings durch Einsatz EWoC-Nachfolgfesoftware QuARZ (Fallmanagement)

Bei QuARZ handelt es sich um eine Software, die im Bereich der Jugendhilfe steuerungsrelevante Informationen und Zahlen fallbezogen auswertet. Mithilfe der Software soll jederzeit ein Überblick über Fall- und Aufwandsentwicklungen sowie eine Bewertung der eingesetzten Hilfen im Einzelfall möglich werden.
Im Rahmen der Fallsteuerung dient die Software zur Überprüfung der Nachhaltigkeit von Maßnahmen sowie der Trägerqualität.

Sicherstellung einer ausreichenden Betreuung der Pflegefamilien durch den Pflegekinderdienst

Für den Erhalt und Ausbau des Pflegekinderdienstes ist es entscheidend, dass immer eine ausreichende Anzahl von Pflegeeltern zur Verfügung steht.
Diesen Pflegeeltern muss im Fachbereich 51 bei Fragen und Problemen ein kompetenter Ansprechpartner zeitnah zur Verfügung stehen. Ist dies nicht der Fall, besteht die Gefahr, dass Pflegeeltern zukünftig nicht mehr bereit sind, mit der Kreisverwaltung zusammen zu arbeiten.
Um die Qualität der Leistungen des Pflegekinderdienstes aufrechtzuerhalten und - soweit fachlich angezeigt - teure stationäre Unterbringungen zu vermeiden, wurde der Pflegekinderdienst personell verstärkt.

Handlungsfelder

Wirtschaft und Arbeit	Bildung	Mobilität, Verkehr, Information und Infrastruktur	Natur, Umwelt und Landwirt-schaft	Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen	Gesundheit	Sicherheit	Lebens-qualität, Kultur, Tourismus und Sport	Bürger-schaftliches Engagement und Teilhabe

Leitsätze

Der Kreis Unna nimmt seine soziale Verantwortung insbesondere für Familien sowie für junge und alte Menschen wahr, unterstützt sie im Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben, stärkt die präventive Jugendhilfe für ein gelingendes Aufwachsen und verfolgt im Bereich der Pflege den Grundsatz „ambulant vor stationär“.	berücksichtigt bei allen Entscheidungen die Belange der Gleichberechtigung von Frau und Mann und stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	fördert die Integration von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern.
unterstützt die Inklusion von Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen in allen Bereichen.	setzt sich für innovatives, attraktives und bezahlbares Wohnen in allen Lebenslagen ein.	

Strategischer Schwerpunkt

Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)

Budget Familie und Jugend

(Schlüssel) Produkt:

51.02.01 Beratung, ambulante Hilfen, Jugendgerichtshilfe
51.02.02 Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege

Wirkungsziele
Was wollen wir innerhalb des strategischen Schwerpunktes erreichen?

W1 **Der Schutz und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind gewährleistet; die Erziehungsfähigkeit von Eltern wird gestärkt.**

Leistungsziele
Was müssen wir dafür tun?

L1 **Die Quote der Aufwandssteigerungen der Hilfen zur Erziehung liegt unter dem jeweiligen jährlichen Landesdurchschnitt.**

L2 **Der Einsatz stationärer Maßnahmen wird weitgehend stabilisiert; der Anteil der Vollzeitpflege an der stationären Unterbringung wird bis zum Jahr 2023 auf mindestens 70 % ausgebaut.**

72

M1 **Sicherstellung einer ausreichenden Betreuung der Pflegefamilien durch den Pflegekinderdienst**

M2 **Weiterführung des Fallcontrollings durch Einsatz EWoC-Nachfolgesoftware QuARZ (Fallmanagement)**

Kennzahlen
Wie lässt sich die Zielerreichung messen?

	2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote
K1 **Vollzeitpflegefälle im Verhältnis zu den Fällen stationärer Unterbringung**	68,69%	71,23%	72,22%	72,22%	72,22%	72,22%

Erläuterungen

		2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan
		Monate	Monate	Monate	Monate	Monate	Monate
K2	**Durchschnittliche Laufzeiten der Hilfeverfahren stationäre Unterbringung Kreis Unna**	9	9	9	9	9	9
	Erläuterungen						
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
K3	**Jährlicher Gesamtaufwand der Hilfen zur Erziehung**	6.850.792	5.578.000	7.105.000	7.075.000	7.075.000	7.075.000
	Erläuterungen *Der Gesamtsaufwand umfasst die stationären und ambulanten Hilfen.* *Ausgenommen ist der Aufwand für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge.*						

Teilergebnisplan 51.02 Hilfen zur Erziehung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.405	50.000				
003	Sonstige Transfererträge	1.202.739	1.435.500	738.800	724.000	719.000	719.000
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		10.000				
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.879					
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	941.007	1.519.250	1.263.000	1.060.000	990.000	890.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	240.635	1.808	131	1.143	1.155	1.167
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**2.468.665**	**3.016.558**	**2.001.931**	**1.785.143**	**1.710.155**	**1.610.167**
011	Personalaufwendungen	-1.841.049	-1.919.780	-1.626.121	-1.642.380	-1.658.805	-1.675.394
012	Versorgungsaufwendungen	-11.931	-13.455	-8.313	-8.397	-8.481	-8.565
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.085.024	-435.300	-499.400	-498.900	-498.900	-498.900
014	Bilanzielle Abschreibungen	-13.678	-13.912	-12.810	-10.560	-4.720	-4.460
015	Transferaufwendungen	-10.934.347	-10.035.750	-11.628.500	-11.603.500	-11.619.500	-11.454.500
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-136.782	-81.450	-107.010	-90.000	-79.000	-79.000
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-14.022.812**	**-12.499.647**	**-13.882.154**	**-13.853.737**	**-13.869.406**	**-13.720.819**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-11.554.147**	**-9.483.089**	**-11.880.223**	**-12.068.594**	**-12.159.251**	**-12.110.652**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-11.554.147**	**-9.483.089**	**-11.880.223**	**-12.068.594**	**-12.159.251**	**-12.110.652**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-11.554.147**	**-9.483.089**	**-11.880.223**	**-12.068.594**	**-12.159.251**	**-12.110.652**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-126.021	-194.690	-206.611	-208.742	-207.191	-209.158
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-11.680.169**	**-9.677.779**	**-12.086.834**	**-12.277.336**	**-12.366.442**	**-12.319.810**

51.02.01 Beratung | ambulante Hilfen | Jugendgerichtshilfe

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Hilfen zur Erziehung
Klassifizierung	B

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfegesetz, Gesetz über das Verfahren in Familiensachen (FamFG), Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG), Jugendgerichtsgesetz (JGG)

Beschreibung

Beratung in allgemeinen sozialen Fragen, in Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen einschließlich der Unterstützung von Alleinerziehenden, Beratung in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung;

Mitwirkung im Verfahren vor dem Familiengericht;

Besondere Angebote zur Unterstützung von Familien mit Kindern und Jugendlichen; Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und eigenverantwortliche Lebensführung;

Beratung, Beteiligung und Unterstützung in Jugendstrafverfahren, Betreuung und Wiedereingliederung

Allgemeine Ziele

- Erhaltung bzw. Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Familie, Überwindung von Schwierigkeiten und Krisen, Abbau von

  Erziehungsdefiziten, Diagnose und Einleitung von Hilfen, Abwendung von Kindeswohlgefährdung, Schutz der Kinder und Jugendlichen

- Information, Beratung, Service, Sicherung der finanziellen und sozialen Existenz, Vermittlung zu anderen Diensten

- Schaffung einvernehmlicher Regelungen und Konzepte (einschl. Umgangsrecht), Stärkung und Stützung der Elternschaft und des Miteinander im Interesse der Kinder

- Prävention, Einbringung der psychosozialen und pädagogischen Gesichtspunkte in das Jugendstrafverfahren, Nachbetreuung

Zielgruppen

Eltern, Kinder und Jugendliche, junge Volljährige, gefährdete Kinder und Jugendliche, straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende und deren Familien

Erläuterungen

Beratung in Fragen der Erziehung
Die Beratung in Fragen der Erziehung gehört zu den Kernaufgaben des allgemeinen Sozialdienstes (ASD), der vor Ort Anlaufstelle des Fachbereichs Familie und Jugend ist. Dabei geht es um Beratung und Unterstützung
- bei der Ausübung der Personensorge,
- bei der Ausübung und Herstellung des Umgangsrechtes oder
- zum Schutz von Kindern und Jugendlichen bei Gefährdungen.

Bei der täglichen Arbeit stehen folgende Dinge im Vordergrund:
- intensive methodische Beratung unter systemischen Konzepten (Erstgespräche, Problemerfassung und -definition, Bestimmung der Ressourcen in der Familie, Entwicklung von Hilfsstrategien mit Betroffenen),
- Erschließen von Hilfsquellen,
- Federführung bei der Aufstellung eines Hilfeplanes gem. § 36 SGB VIII,
- Zusammenarbeit mit allen Fachkräften und den Betroffenen,
- Vernetzung der Hilfsangebote,
- Einschätzungen und Maßnahmen zur Abwehr von Kindeswohlgefährdungen, Erstellung und Kontrolle von Schutzkonzepten sowie Inobhutnahmen.
- Beantragung von familiengerichtlichen Maßnahmen.

Hilfen in Notsituationen
Die Hilfen in Notsituationen sind Aufwendungen für die Betreuung und Versorgung von Kindern bei vorübergehendem Ausfall eines Elternteils bzw. beider Elternteile durch Krankheit oder ähnliches. Voraussetzung ist, dass andere Betreuungsmöglichkeiten (z.B. Betreuung in einer Kindertageseinrichtung, Sonderurlaub für berufstätige Elternteile) nicht zur Anwendung kommen können bzw. andere Leistungsträger (Krankenkassen, Sozialämter) zur Hilfegewährung ausscheiden.

Beratung in allgemeinen sozialen Fragen
Der ASD vor Ort ist oft auch Anlaufstelle bei finanziellen Notlagen, Problemen mit der Wohnsituation und Gesundheitsfragen bis hin zur Kinderbetreuung. Hier sollen die Ressourcen der Familie und des familiären Umfelds gestärkt und weitere mögliche Hilfsquellen auch außerhalb der Jugendhilfe erschlossen werden, was wiederum eine kostenintensivere Hilfe zu Erziehung verhindern kann. Voraussetzungen für eine wirksame Hilfe und Beratung sind eine gute Kenntnis im örtlichen und überörtlichen Sozialbereich sowie eine ständige Pflege von entsprechenden Kontakten.

51.02.01 Beratung | ambulante Hilfen | Jugendgerichtshilfe

Kreis Unna

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Beratung von Migrantinnen und Migranten. Neben den finanziellen Hilfen ist hier vielfach eine soziale Beratung und Betreuung in Familien mit besonderen Schwierigkeiten zu leisten, um die Versorgung zu sichern. Oft fehlen Kenntnisse, z. B. hinsichtlich Sprache, Rechtslage und Kultur. Schwerpunkte der Arbeit liegen u. a. im Bereich
- Betreuung der Kinder,
- gesundheitliche Versorgung,
- Integration und
- Sprachkurse.

Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsberatung
Die teilweise über Jahre erforderliche Beratung soll helfen,
- partnerschaftliches Zusammenleben in der Familie aufzubauen,
- Konflikte und Krisen in der Familie zu bewältigen und
- in Fällen der Trennung und Scheidung die Bedingungen für eine dem Wohl des Kindes förderliche Wahrnehmung der Elternverantwortung zu schaffen.

Zur Trennungs- und Scheidungsberatung gehören insbesondere auch die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung und Herstellung des Umgangsrechtes.
Bei allen familiengerichtsanhängigen Verfahren erfolgt von Amts wegen eine Mitteilung der Gerichte und es besteht eine Mitwirkungspflicht gem. § 50 SGB VIII.

Ambulante Hilfen zur Erziehung
Soziale Gruppenarbeit

Die Soziale Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen und das soziale Lernen in der Gruppe fördern. Als handlungs- und erlebnisorientierter Ansatz ist sie eine Mischform von Freizeitpädagogik und erzieherischer Hilfe. Die Soziale Gruppenarbeit wird im Zusammenwirken mit einem Freien Träger der Jugendhilfe durchgeführt.

Erziehungsbeistandschaften / Betreuungshilfe

Die Erziehungsbeistandschaft ist eine mittel- bis längerfristige ambulante erzieherische Hilfe und berät in Erziehungsfragen, hilft bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen und arbeitet an der Verselbstständigung im bestehenden Familiensystem. Der "Betreuungshelfer" ist im Stellenplan trotz gesetzl. Fixierung nicht vorgesehen und muss deshalb mit Honorarkräften geleistet werden. Die Koordinierung der Betreuungen geschieht mit 2 Wochenstunden durch die Fachkraft der Jugendgerichtshilfe. Die Honorarkraft ist mit 4 Wochenstunden als Betreuungshilfe tätig.

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Die SPFH ist eine ambulante, längerfristige, intensive und ganzheitliche Hilfe zur Selbsthilfe, die sich an die gesamte Familie richtet. Ziel ist der Erhalt oder die Wiederherstellung der Fähigkeit der Familie, sich mit den oft schwierigen Alltagsanforderungen auseinander zu setzen, diese zu verbessern und konstruktiv zu gestalten, um so die Entwicklungschancen der Kinder sowie die erzieherischen Fähigkeiten von Eltern zu fördern. Die konkrete Arbeit mit den Familien wird jeweils in einem Hilfeplan nach § 36 SGB VIII festgehalten.

Jugendgerichtshilfe
Die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz ist eine Pflichtaufgabe des Fachbereichs Familie und Jugend. Die Jugendgerichtshilfe berät und unterstützt die von Jugendstrafverfahren betroffenen Jugendlichen und jungen Volljährigen - bei Jugendlichen auch deren Eltern - nach Maßgabe des SGB VIII und bringt im Jugendstrafverfahren die psychosozialen und pädagogischen Gesichtspunkte zur Geltung.
Die Jugendgerichtshilfe ist nicht dem Jugendgericht untergeordnet und ist nicht an Weisungen des Gerichts gebunden.
Die Mitwirkung in Verfahren hat sich vornehmlich am Wohl des Jugendlichen oder des jungen Volljährigen zu orientieren.

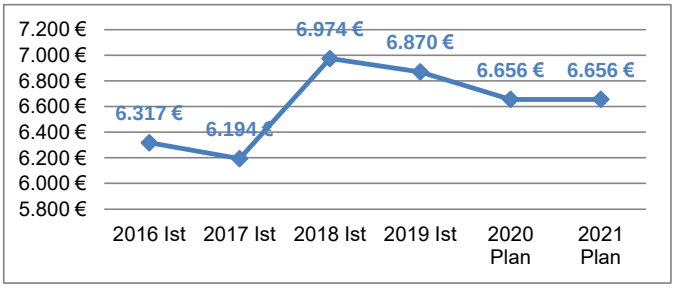
Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	13,02	12,85	12,35

Kennzahlen 51.02.01 - Beratung, ambulante Hilfen Jugendgerichtshilfe

Kennzahl	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ist	2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan
Ambulante Hilfen (Anzahl)	150,2	154,9	139,9	143,39	160	160
Anzahl Eingliederungshilfe ambulant (Gesamt)	138	149	169	176	135	179
davon § 35 a SGB VIII amb. Assistenz/Coach	5	5	4	7	6	7
davon § 35 a SGB VIII Integrationshelfer	53	72	86	97	82	100
davon § 35 a SGB VIII Lese-Rechtschreibschwäche u. Dyskalkulie	46	43	55	47	22	47
davon § 35 a SGB VIII Autismustherapie	23	21	19	20	20	20
davon § 35 a SGB VIII Heilpädagogik	11	8	5	5	5	5

Durchschnittlicher Fallaufwand pro Jahr

Die Kennzahl zeigt, wie viele Aufwendungen für einen ambulanten Hilfefall pro Jahr im Durchschnitt entstehen.



Teilergebnisplan 51.02.01 Beratung | ambulante Hilfen | Jugendgerichtshilfe

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge	57.369	20.100	22.000	17.000	12.000	12.000
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen		70.000				
007	Sonstige ordentliche Erträge	7.488	723	-623	381	385	389
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**64.857**	**90.823**	**21.377**	**17.381**	**12.385**	**12.389**
011	Personalaufwendungen	-911.843	-917.233	-966.640	-976.306	-986.069	-995.930
012	Versorgungsaufwendungen	-4.773	-5.382	-2.771	-2.799	-2.827	-2.855
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.281	-5.500	-37.600	-37.100	-37.100	-37.100
014	Bilanzielle Abschreibungen	-7.201	-7.342	-7.060	-6.170	-3.490	-3.490
015	Transferaufwendungen	-1.232.388	-1.285.000	-3.135.500	-3.201.500	-3.224.500	-3.239.500
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.351	-26.800	-55.000	-38.000	-27.000	-27.000
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-2.184.837**	**-2.247.257**	**-4.204.571**	**-4.261.875**	**-4.280.986**	**-4.305.875**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.119.980**	**-2.156.434**	**-4.183.194**	**-4.244.494**	**-4.268.601**	**-4.293.486**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.119.980**	**-2.156.434**	**-4.183.194**	**-4.244.494**	**-4.268.601**	**-4.293.486**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-2.119.980**	**-2.156.434**	**-4.183.194**	**-4.244.494**	**-4.268.601**	**-4.293.486**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-63.036	-112.715	-114.160	-115.427	-113.004	-114.091
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-2.183.015**	**-2.269.149**	**-4.297.354**	**-4.359.921**	**-4.381.605**	**-4.407.577**

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

3.135.500 Euro Ambulante Hilfen gem. §§27, 29, 30 und 31 SGB VIII
(Ansatz 2020: 3.105.000 Euro, inkl. Produkt 51.02.03 1.820.000 Euro)

Die Fallzahlen sind im Haushaltsjahr 2020 wieder leicht gestiegen. Grund hierfür ist neben den üblichen Schwankungen, insbesondere die aktuelle Corona-bedingte Entwicklung. Die damit verbundenen Belastungen für die Familien zeichnen sich u.a. über deutlich vermehrte Meldungen auf Hinweise einer möglichen Kindeswohlgefährdung gem. §8a SGB VIII ab, die in der Folge vermehrt zur Installierung von ambulanten Hilfen zur Erziehung führen. Ebenso ist ein deutlich ansteigender Unterstützungsbedarf anhand vermehrter Beratungsanfragen durch die Familien selbst festzustellen.

Aufgrund der anhaltend hohen Zahlen an Meldungen gem. §8a SGB VIII ist von einem weiteren Fallanstieg auszugehen, der aller Wahrscheinlichkeit nach, wie auch der erhöhte Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Familien, auch bis in das Jahr 2021 anhalten wird.

davon 1.775.500 Euro Eingliederungshilfe gem. §35a SGB VIII außerhalb von Einrichtungen (zuvor Produkt 51.02.03)
*Gemäß §35 a SGB VIII haben Kinder und Jugendliche die seelisch behindert sind bzw. von einer solchen Behinderung bedroht sind, Anspruch auf Eingliederungshilfe durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Im Rahmen der Inklusion steigt die Zahl der Anträge insbesondere für Schulbegleiter im Rahmen dieser Hilfe kontinuierlich. Trotz des aktuellen Projektes SchuBiKU –Schulbegleitung im Kreis Unna mit einer Maßnahme im Jahr 2018/19 und weiterer Überlegungen von Poolbildung an Schulen, ist auch für 2021 noch davon auszugehen, dass ein Teil dieser Anträge nach intensiver Prüfung positiv beschieden wird. Die weitere Poolbildung konnte in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht ausgeweitet werden. Seit dem 01.01.2020 gibt es zudem einen erweiterten Anspruch auch in der OGS-Betreuung. Für das Haushaltsjahr 2021 ist für die Integrationshelfer*innen von einem Aufwand in Höhe von 1.600.000 Euro auszugehen.*

51.02.02 Allgemeiner Sozialdienst|Pflegekinderdienst|stationäre Hilfen (Vollzeitpflege)

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Hilfen zur Erziehung
Klassifizierung	B

Auftragsgrundlage

§§ 8a, 19, 23, 27, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 41, 42 und 43 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) -
Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Beschreibung

Hilfen zur Erziehung im Rahmen von Heimerziehung, betreuten Wohnformen und Kurzzeitpflege;

Inobhutnahme und Schutzmaßnahmen für in ihrer Entwicklung gefährdete oder geschädigte sowie vernachlässigte und misshandelte Kinder und Jugendliche;

Hilfe zur Erziehung durch Vollzeitpflege

Allgemeine Ziele

Schutz von Kindern und Jugendlichen;

Sicherung der Erziehung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen, Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Herkunftsfamilien, Hilfen zur Verselbständigung bei Jugendlichen und jungen Volljährigen;

Sicherung der Versorgung, Betreuung und Erziehung in der Pflegefamilie oder Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit der Herkunftsfamilie, Rückführung

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche in Konfliktsituationen, junge Volljährige, Herkunftsfamilien, Kurzzeitpflegefamilien, Pflegefamilien, Pflegeelternbewerber

Erläuterungen

Stationäre Hilfen zur Erziehung
Stationäre Hilfen zur Erziehung sind erforderlich, wenn vorübergehend oder auf Dauer die Erziehung und/oder Versorgung von Kindern und Jugendlichen trotz intensiver ambulanter Hilfen nicht gesichert werden kann. Ziel dieser Hilfen ist grundsätzlich die (Wieder-) Herstellung der Erziehungsfähigkeit der Herkunftsfamilie durch intensive Beratung und Unterstützung.
Erst, wenn dieses in absehbarer Zeit nicht möglich ist, wird eine längerfristige Unterbringung - nach Möglichkeit in einer Pflegefamilie - in Betracht gezogen. Jugendlichen, die nicht mehr in ihre Herkunftsfamilie zurückkehren können, und jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden.

Da immer mehr Herkunftsfamilien mit der Erziehung und Versorgung aufgrund ihrer eigenen Lebensgeschichte und sozialen Situation überfordert sind, nehmen landesweit die kostenintensiven stationären Unterbringungen trotz Maßnahmen zur Gegensteuerung kontinuierlich zu. Die Stärkung dieser Familien steht daher im Vordergrund der Hilfen. Dazu bedarf es der Zusammenarbeit von Einrichtung bzw. Pflegefamilie mit den Herkunftsfamilien und eines einheitlichen Hilfeplankonzepts, das mit allen Beteiligten erarbeitet und durchgesetzt wird.

Inobhutnahme, Herausnahme von Kindern und Jugendlichen
Die Inobhutnahme eines Kindes oder eines Jugendlichen ist die vorläufige Unterbringung bei einer geeigneten Person, in einer Einrichtung oder einer sonstigen betreuten Wohnform.
Nach § 42 Abs. 1 SGB VIII ist das Jugendamt u.a. zur Inobhutnahme verpflichtet, wenn
- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen besteht und
- gleichzeitig die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen bzw. eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann.

Primäres Ziel ist es, eine Rückkehr der Kinder und Jugendlichen in die Herkunftsfamilie zu ermöglichen. Nur sofern dies nicht erreicht werden kann, ist eine Fremdunterbringung erforderlich.
Um die bestehenden Verpflichtungen in diesem Bereich sicherzustellen, hat der Kreis Unna mit der Jugendhilfe Werne als Träger des ehemaligen Kinderheimes St. Josef in Werne einen Vertrag geschlossen, der die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen, die von den Jugendämtern des Kreises Unna zugeführt werden, regelt. Alle kreisangehörigen Jugendämter haben sich an diesem Vertrag beteiligt und sind gemeinsam zur Erstattung der mit der Jugendschutzstelle verbundenen Kosten verpflichtet. Neben der Unterbringung der Kinder oder Jugendlichen in der Jugendschutzstelle wird vorrangig eine Unterbringung in einer anderen Familie bzw. einer Bereitschaftspflegefamilie überprüft.

Vollzeitpflege
Vollzeitpflege ist immer dann die geeignete Hilfeform, wenn andere, ergänzende Hilfen nicht mehr ausreichen, das Erziehungsverhalten der leiblichen Eltern so zu stärken, dass die Kinder bei ihnen leben können.
Die Vollzeitpflege umfasst sowohl die Dauerpflege, die so konzipiert ist, dass die Kinder im Haushalt der Pflegeeltern aufwachsen, als auch eine zeitlich begrenzte Form der Hilfe. Hier wird Kindern für einen überschaubaren Zeitraum ein Elternhaus gegeben, bis die leiblichen Eltern die Erziehung der Kinder wieder leisten können. Bei der Dauerpflege ist fachlich sehr genau zu prüfen, ob die Rückführung in einem für das Kind vertretbaren Zeitraum möglich ist. Ist dies

51.02.02 Allgemeiner Sozialdienst|Pflegekinderdienst|stationäre Hilfen (Vollzeitpflege)

Kreis Unna

nicht der Fall, müssen den Kindern sichere Lebensbezüge geboten werden.
Bei einem Dauerpflegeverhältnis entsteht ein neues Eltern-Kind-Verhältnis.

Die Bereitschaftspflege dient zur Aufnahme von Kindern überwiegend im Rahmen von Krisenintervention und Inobhutnahme sowie im Rahmen der Adoptionspflegezeit. Diese Form der Vollzeitpflege ist zeitlich sehr eng zu befristen. In dieser Zeit ist eine verbindliche Perspektivklärung für das Kind herbeizuführen.

Die Formen der Vollzeitpflege sind grundsätzlich veränderbar; d.h. dass sich aus zeitlich befristeten Inpflegegaben durchaus Dauerpflegen entwickeln können.

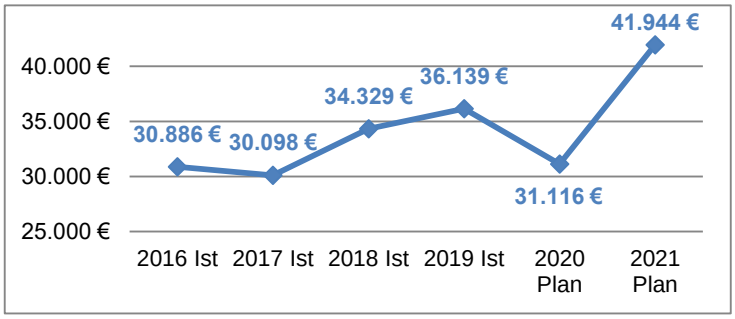
Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	7,10	7,26	7,27

Kennzahlen 51.02.02 - Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege

Kennzahl	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ist	2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan
Stationäre Hilfen (Anzahl)	146,2	148,4	149,6	162,31	146	144
§ 35 a SGB VIII stationär	5	7	8	8	2	5

Durchschnittlicher Fallaufwand pro Jahr

Die Kennzahl zeigt, wie viele Aufwendungen für einen stationären Hilfefall pro Jahr im Durchschnitt entstehen.



Teilergebnisplan 51.02.02 Allgemeiner Sozialdienst|Pflegekinderdienst|stationäre Hilfen (Vollzeitpflege)

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge	1.094.895	1.391.400	704.500	707.000	707.000	707.000
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		10.000				
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	932.691	1.408.000	60.000	15.000	15.000	15.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	124.716	723	377	381	385	389
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**2.152.302**	**2.810.123**	**764.877**	**722.381**	**722.385**	**722.389**
011	Personalaufwendungen	-498.126	-535.710	-566.123	-571.783	-577.501	-583.276
012	Versorgungsaufwendungen	-4.773	-5.382	-2.771	-2.799	-2.827	-2.855
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.009.427	-418.000	-460.000	-460.000	-460.000	-460.000
014	Bilanzielle Abschreibungen	-4.093	-4.111	-4.070	-3.180	-500	-500
015	Transferaufwendungen	-7.345.101	-6.294.000	-7.290.000	-7.357.000	-7.420.000	-7.340.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-97.762	-34.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-8.959.282**	**-7.291.203**	**-8.332.964**	**-8.404.762**	**-8.470.828**	**-8.396.631**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-6.806.979**	**-4.481.080**	**-7.568.087**	**-7.682.381**	**-7.748.443**	**-7.674.242**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-6.806.979**	**-4.481.080**	**-7.568.087**	**-7.682.381**	**-7.748.443**	**-7.674.242**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-6.806.979**	**-4.481.080**	**-7.568.087**	**-7.682.381**	**-7.748.443**	**-7.674.242**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-31.078	-47.324	-46.504	-46.969	-47.439	-47.913
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-6.838.057**	**-4.528.404**	**-7.614.591**	**-7.729.350**	**-7.795.882**	**-7.722.155**

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 003

380.000 Euro Kostenerstattung bei fortdauernder Vollzeitpflege gem. §33 SGB VIII
(Ansatz 2020: 960.000 Euro)

Lebt ein Pflegekind über 2 Jahre in einer Pflegefamilie und ist sein Verbleib dort auf Dauer zu erwarten, wird gem. §86 Abs. 6 SGB VIII der örtliche Träger der Jugendhilfe zuständig, in dessen Bereich die Pflegefamilie ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die entstehenden Kosten sind jedoch gem. §89a SGB VIII von dem örtlichen Träger zu erstatten, der ohne Anwendung des §86 Abs. 6 SGB VIII zuständig wäre. Der Ansatz orientiert sich an den geleisteten Zahlungen des laufenden Haushaltsjahres.

585.500 Kostenerstattung bei fortdauernder Leistungsverpflichtung
(Ansatz 2020: 421.300 Euro)

- Zuständigkeitswechsel
Bei Wechsel der Zuständigkeit aufgrund von Wohnortwechsel der Eltern bzw. Elternteile ist der bisherige Jugendhilfeträger verpflichtet noch solange zu leisten, bis der zuständig gewordene Jugendhilfeträger den Fall übernimmt. Die in diesem Übergangszeitraum entstandenen Kosten sind gem. §89c SGB VIII vom zuständig gewordenen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu erstatten. Die Schätzungen der Kostenerstattungen beruhen auf der Grundlage der aktuellen Zahlen und der des Vorjahres.

- Kostenbeiträge nach §91 ff SGB VIII
Nach §91 ff SGB VIII werden Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern zu den Kosten von stationären und teilstationären Hilfen zur Erziehung herangezogen.

- Kostenerstattungen von vorrangig leistungsverpflichteten Sozialleistungsträgern

Wird Jugendhilfe in stationärer Form erbracht, hat das Jugendamt als nachrangiger Leistungsträger gem. §10 SGB VIII Anspruch auf Erstattung von Sozialleistungen, die vorrangig verpflichtete Sozialleistungsträger zu leisten haben. Hierunter fallen insbesondere Kindergeld und Halbwaisenrenten.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 013

638.000 Euro Kostenerstattung an Gemeinden gem. §89 a SGB VIII
(Ansatz 2020: 370.500 Euro)

Gem. §89 a SGB VIII ist der Fachbereich 51 zur Kostenerstattung an andere Jugendämter verpflichtet, wenn die Pflegeeltern ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Zuständigkeitsbereich anderer Jugendämter begründet haben und diese gem. §86 Abs. 6 SGB VIII zuständig werden. Die Grundzuständigkeit nach §86 SGB VIII liegt jedoch weiterhin beim Fachbereich 51 des Kreises Unna. Bei einer erforderlichen Fremdunterbringung eines Kindes oder Jugendlichen soll die Unterbringung –sofern möglich –auch weiterhin in einer Pflegefamilie erfolgen.
Für das Haushaltsjahr 2021 wird von einem Erstattungsvolumen i. H. v. 638.000 €ausgegangen. Dieser Wert wird auf Basis eines Durchschnittswert der Rechnungsergebnisse aus den letzten 5 Jahren ermittelt.

50.000 Euro Inobhutnahmen gem. §42 SGB VIII
(Ansatz 2020: 47.500 Euro)

Inobhutnahmen sind Maßnahmen in akuten Gefährdungssituationen, die nur wenig steuerbar sind.
Für das Jahr 2021 wird mit Kosten in Höhe von etwa 50.000 Euro gerechnet. Diese positive Entwicklung beruht zu einem Großteil auf dem möglichst frühzeitigen Einsatz von unterstützenden niederschwelligen Hilfen.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

1.725.000 Euro Vollzeitpflege gem. §33 SGB VIII
(Ansatz 2020: 1.595.000 Euro)

Um weitere Kostensteigerungen bei den Heimunterbringungen abbremsen zu können, ist vor einigen Jahren der Bereich des Pflegekinderdienstes mit dem Ziel ausgebaut worden, auch ältere Kinder und Jugendliche und solche mit intensivem Betreuungs- oder Therapiebedarf in Pflegefamilien und sog. Profipflegefamilien zu vermitteln. Hierdurch ist seit Jahren ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Für das Haushaltsjahr 2021 wird daher mit einem Anstieg der Kosten gerechnet.

5.565.000 Euro Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen, davon:
(Ansatz 2020: 5.333.750 Euro, inkl. Produkt 51.02.03 634.750 Euro)

Gemeinsame Unterbringung von Müttern/Vätern §19 SGB VIII
Die Fallzahlen der Hilfen nach §19 SGB VIII sind, im Gegensatz zu den Jahren davor, stetig gestiegen. Ähnlich wie der Entwicklung der Familien liegen bei vielen Müttern bzw. Vätern vielschichtige Probleme in Form von massiven Reifeverzögerungen, psychische Erkrankungen und/oder Suchterkrankungen vor, sodass eine stationäre Unterbringung notwendig ist, um das Kindeswohl zu sichern. Aktuell ist auch mit einem weiteren Anstieg der Fallzahlen zu rechnen, so dass für das Jahr 2021 mit einem finanziellen Aufwand in Höhe von 850.000 Euro gerechnet wird.

Aufwendungen für Heimerziehung gem. §34 SGB VIII
Die Zahl der Unterbringungen ist im Jahr 2020 weitgehend stabil geblieben bzw. aktuell sogar leicht rückläufig. Allerdings ist im Bereich der Heimunterbringungen zu beobachten, dass sich unter den untergebrachten Minderjährigen eine steigende Anzahl von besonders auffälligen Jugendlichen befindet. Bedingt durch den daraus resultierenden erhöhten und kostenintensiveren Hilfebedarf ergeben sich im Einzelfall monatliche Kosten von bis zu 9.000 Euro. Außerdem sorgt die steigende stationäre Diagnostik für passgenaue Anschlussmaßnahme (Klärung Rückführung, bedarfsgerechtes stationäres Setting usw.) für höhere Kosten. Für das Haushaltsjahr 2021 ist unter Berücksichtigung der auch weiterhin angestrebten Vermittlung in Pflegeverhältnisse und der Beendigung von Maßnahmen durch Rückführung bzw. Volljährigkeit mit einem Aufwand in Höhe von 2.700.000 Euro auszugehen.

Hilfe für junge Volljährige gem. §41 SGB VIII
Im Bereich dieser Hilfeart ist ein Anstieg der Fallzahlen zu erwarten, der durch das Erreichen der Volljährigkeit (s. Aufwendungen für Heimerziehung) von Jugendlichen in den Hilfen zur Erziehung begründet ist. Ein Teil wird in die Hilfe für junge Volljährige wechseln. Auf Grund zum Teil kostenintensiver Maßnahmen in Einzelfällen (für junge Volljährige, die bereits als Minderjährige einen äußerst intensiven Hilfebedarf hatten) ist für das Jahr 2021 mit Aufwendungen in Höhe von 700.000 Euro zu rechnen.

Eingliederungshilfe gem. §35a SGB VIII innerhalb von Einrichtungen (zuvor Produkt 51.02.03)
Gemäß §35 a SGB VIII haben Kinder und Jugendliche die seelisch behindert sind bzw. von einer solchen Behinderung bedroht sind, Anspruch auf Eingliederungshilfe durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Die Fallzahlen der stationären Maßnahmen, die

sehr kostenintensiv und langfristig sind, sind im Herbst 2019 deutlich angestiegen (von 3 auf 7 Fälle). Aktuell sind die Fallzahlen zwar stabil, für den Haushalt 2021 ist von einem Aufwand in Höhe von 720.000 Euro auszugehen.

51.02.03 Ambulante und stationäre Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Hilfen zur Erziehung
Klassifizierung	A

Auftragsgrundlage

Im Zusammenhang mit UMA* kommen unterschiedliche Gesetze und Rechtsvorschriften zur Anwendung, wobei zwischenstaatliches Recht dem nationalen Recht vorgeht. Folgende rechtliche Grundlagen sind u. a. zu beachten:

UN- KRK, KSÜ, Brüssel IIa - VO, Dublin III – VO, EU- Aufnahmerichtlinie (Art. 14 „unbegleitete Minderjährige“), EU-Qualifikationsrichtlinie. SGB I, VIII (insb. §§ 42 a-f, § 42, §§ 27 – 41), KJHG, BGB, FamFG, AufenthG, AsylG (insb. § 12, § 14)

Beschreibung

Durch die Einführung des Verteilungsverfahrens für unbegleitete Minderjährige haben Jugendämter verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Zu Beginn dessen stehen die „Erstaufnahmejugendämter“, die die unbegleiteten Minderjährigen gem. § 42a SGB VIII vorläufig in Obhut nehmen. Im Rahmen des Verteilungsverfahrens erfolgt danach die Zuweisung in ein "Zuweisungsjugendamt“, das die unbegleiteten Minderjährigen nach § 42 SGB VIII in Obhut nimmt und alle weiteren erforderlichen Maßnahmen trifft. Das Jugendamt ist zunächst für das Clearingverfahren zuständig und hat dieses verbindlich zu regeln. Es stellt sicher, dass die zur Zielerreichung notwendigen Akteure hinzugezogen werden, nimmt bis zur Bestellung eines Vormundes für die Dauer der Inobhutnahme alle Rechtshandlungen vor, die zu dessen Wohl notwendig sind, veranlasst beim Familiengericht die Feststellung des Ruhens der elterlichen Sorge und die Bestellung eines Vormundes, stellt die Krankenhilfe und den Lebensunterhalt als Bestandteil der Inobhutnahme sicher und legt in Zweifelsfällen das Alter fest. Zusätzlich zur Clearing- und Koordinierungsfunktion, nach Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs und Einleitung/ Installierung der notwendigen Hilfen zur Erziehung (HzE) bestehen unter Berücksichtigung des aufenthaltsrechtlichen Status insbesondere fallspezifische Aufgaben: alle Beratungs- und Hilfeplanaufgaben einschließlich Leistungsgewährung und Kooperation mit den Leistungserbringern und Fallmanagement (Planung, Vermittlung und Kontrolle der Erziehungshilfen).

Allgemeine Ziele

Dem gesetzlichen Auftrag der Jugendhilfe, d. h. dem Schutz und der Verwirklichung des Kindeswohls nachzukommen und den Kindern und Jugendlichen- unabhängig von ihrer Nationalität und ihrem Aufenthaltsstatus – pädagogische Unterstützung entsprechend ihrem individuellen Reifegrad zu gewähren und das gesamte Spektrum möglicher Hilfen des SGB VIII in Erwägung zu ziehen.

Zielgruppen

*Unbegleitete ausländische Kinder und Jugendliche bzw. unbegleitete ausländische Minderjährige (UMA) im Sinne des Gesetzes jede nichtdeutsche Person, die noch nicht 18 Jahre alt ist und ohne Personensorge- oder Erziehungsberechtigten nach Deutschland einreist.

Erläuterungen

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher wurde für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge ab November 2015 ein eigenständiges Verteilsystem geschaffen, um damit die Jugendämter der grenznahen Kommunen zu entlasten. Die Aufnahmequote der jeweiligen Kommune wird nach dem sogenannten Königssteiner Schlüssel ermittelt. Nach vorheriger Alterseinschätzung/ Prüfung des Jugendamts, bei dem der unbegleitete Minderjährige zuerst erscheint (Erstaufnahmejugendamt) und anschließender Meldung an die Landesstelle NRW, weist diese nach vorheriger Abklärung und Entscheidung durch das Bundesverwaltungsamt, welchem Bundesland der Jugendliche zugewiesen wird, einem Zuweisungsjugendamt zu.

Mit der Übernahme des zugewiesenen unbegleiteten Minderjährigen beginnt die Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII. Das bedeutet, dass der Jugendliche in der Regel in einer Jugendhilfeeinrichtung untergebracht wird. Das Zuweisungsjugendamt beantragt beim Familiengericht unverzüglich eine Vormundschaft. Im folgenden Clearingverfahren in der Jugendhilfeeinrichtung wird der individuelle Hilfebedarf ermittelt. Die Einbeziehung eines Sprachmittlers/Dolmetschers ist dazu zwingend notwendig. Neben der Klärung des jugendhilferechtlichen Bedarfs (u. a. auch Gesundheitscheck, Vermittlung von Sprachkursen, Ermittlung der geeigneten Schulform etc.) ist auch die aufenthaltsrechtliche Perspektive (Ursache der Flucht, Fluchtgeschichte) Bestandteil des Verfahrens.

Nach Abschluss des Clearingverfahrens stellt der Vormund einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung. Im nachfolgenden Hilfeplangespräch werden der ermittelte Bedarf und die zu erreichenden Ziele gemeinsam mit dem Jugendlichen und einem Sprachmittler/Dolmetscher besprochen. Je nach Alter und Bedarf werden die Jugendlichen in der Regel in Wohngruppen bzw. im Rahmen von betreutem Wohnen schwerpunktmäßig in ihrer Verselbstständigung unterstützt. Die Hilfe kann bei entsprechendem Bedarf über das 18. Lebensjahr hinaus gewährt werden (Hilfe für junge Volljährige gem. § 41 SGB VIII).

Festzustellen ist, dass sich der Unterstützungsbedarf der Jugendlichen neben der Hilfe für junge Volljährige gem. § 41 SGB VIII (Voraussetzung: Defizite in der Persönlichkeitsentwicklung und Alltagsbewältigung u. a.) um den Schwerpunkt der Schul- und Ausbildungsförderung erweitert. Einhergehend mit entsprechenden Schulabschlüssen können Jugendliche in Ausbildungsmaßnahmen vermittelt werden, sodass sozialpädagogische Unterstützung (stationär und ambulant) gem. § 13 SGB VIII Jugendsozialarbeit erforderlich werden kann, um soziale Benachteiligungen auszugleichen und die schulische und berufliche Integration zu fördern. Es ist davon auszugehen, dass sich der Hilfebedarf in den genannten Lernfeldern fortsetzen wird.

51.02.03 Ambulante und stationäre Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

Kreis Unna

Darüber hinaus ist festzustellen, dass der psychotherapeutische Unterstützungsbedarf bei vielen Jugendlichen teilweise so gravierend ist (u. a. Schlafstörungen, Albträume, Angstzustände, Depressionen, Suchtproblematik, etc.), dass psychotherapeutische Begleitung erforderlich wird. Die Jugendlichen stehen dieser Hilfe oftmals ablehnend gegenüber, weil sie diese nicht kennen oder befürchten, als „verrückt“ stigmatisiert zu werden. Zudem haben für sie zunächst andere Handlungsfelder Priorität: Unterbringung, Sprache, Schule, Aufenthaltsstatus, etc.
Erst nachdem die Alltagsstrukturen geschaffen sind, wird oftmals die psychische Belastung/Anspannung sehr deutlich. Häufig wird u.a. eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) diagnostiziert. Die therapeutischen Gespräche werden teilweise in Begleitung eines Dolmetschers geführt, abhängig von der jeweiligen Sprachbarriere.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen			1,27

Teilergebnisplan 51.02.03 Ambulante und stationäre Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.405	50.000				
003	Sonstige Transfererträge	50.474	24.000	12.300			
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.879					
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	8.316	41.250	1.203.000	1.045.000	975.000	875.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	108.431	362	377	381	385	389
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**251.506**	**115.612**	**1.215.677**	**1.045.381**	**975.385**	**875.389**
011	Personalaufwendungen	-431.080	-466.837	-93.358	-94.291	-95.235	-96.188
012	Versorgungsaufwendungen	-2.386	-2.691	-2.771	-2.799	-2.827	-2.855
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-62.316	-11.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
014	Bilanzielle Abschreibungen	-2.384	-2.459	-1.680	-1.210	-730	-470
015	Transferaufwendungen	-2.356.859	-2.456.750	-1.203.000	-1.045.000	-975.000	-875.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.669	-20.650	-42.010	-42.000	-42.000	-42.000
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-2.878.694**	**-2.961.187**	**-1.344.619**	**-1.187.100**	**-1.117.592**	**-1.018.313**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.627.188**	**-2.845.575**	**-128.942**	**-141.719**	**-142.207**	**-142.924**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.627.188**	**-2.845.575**	**-128.942**	**-141.719**	**-142.207**	**-142.924**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-2.627.188**	**-2.845.575**	**-128.942**	**-141.719**	**-142.207**	**-142.924**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-31.908	-34.651	-45.947	-46.346	-46.748	-47.154
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-2.659.096**	**-2.880.226**	**-174.889**	**-188.065**	**-188.955**	**-190.078**

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 002

1.203.000 Euro öffentlich-rechtliche Kostenerstattung vom Land
(Ansatz 2020: 1.408.000 Euro, vorher Produkt 51.02.02)

Die Inobhut genommenen unbegleiteten minderjährigen Ausländer werden im Rahmen der Hilfeplanung in Einrichtungen und Pflegefamilien untergebracht. Die entstehenden Kosten werden durch das Land erstattet. (siehe Aufwand TEP 15)

51.03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen

Kreis Unna

Verantwortliche Person(en) Birgit Nebling

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
51.03.01	Wirtschaftliche Jugendhilfe
51.03.02	Kindertagesbetreuung
51.03.03	Unterhaltsvorschußangelegenheiten
51.03.04	Beistandschaften
51.03.05	Elterngeld

WIRKUNGSZIEL

Die alltagsintegrierte Sprachbildung ist verbessert.

LEISTUNGSZIELE

Bis zum Jahr 2022 sind 100% der Erzieherinnen und Erzieher sowie Kindertagespflegepersonen im Rahmen des Konzeptes „Frühkindliche alltagsintegrierte Sprachbildung“ fortgebildet.

Jedes einzelne Kind in der Kindertagesbetreuung hat sich sprachlich weiterentwickelt, dokumentiert durch die qualitative Auswertung der jeweiligen BaSIK-Bögen aller 3- und 4-jährigen Kinder im Rahmen einer Einschätzung der Fachkraft.

Ausgangslage

In den Kindertageseinrichtungen in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede wird - wie gesetzlich gefordert - alltagsintegrierte Sprachbildung im Rahmen intensiver Arbeit umfänglich geleistet. Die Einrichtungen haben sich konzeptionell aufgestellt, fortgebildet und arbeiten mit anderen Diensten zusammen, um möglichst allen Kindern einen guten Übergang in die Schule zu ermöglichen.

In 2016 hat der Anteil der bei der Schuleingangsuntersuchung untersuchten Kinder, deren erste Sprache nicht Deutsch ist, gegenüber 2015 um 3% auf 28% zugenommen. Dies hängt auch mit der Zuwanderung von Flüchtlingen zusammen.
Die derzeitigen Bemühungen rund um die Sprachförderung von Kindern sollten ausgeweitet werden, um für Kinder eine Chancengerechtigkeit zu gewährleisten.
Erzieherinnen und Erziehern in Kindertageseinrichtungen müssen ausreichende zeitliche Ressourcen für eine gute Betreuung von Kindern im Hinblick auf die frühkindliche Spracherziehung zur Verfügung stehen.

Maßnahmen

Die Maßnahmen ergeben sich aus dem im Jugendhilfeausschuss am 20.9.2017 vorgestellten Konzept.

Hinweis: Es ist festzuhalten, dass die alltagsintegrierte Sprachbildung in Trägerautonomie erfolgt, d. h. jeder Träger entscheidet eigenverantwortlich über die von ihm eingesetzten Diagnoseinstrumente und Sprachfördermaßnahmen.

Teilergebnisplan 51.03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.695.842	9.347.332	12.360.621	12.360.622	12.360.622	12.360.622
003	Sonstige Transfererträge	1.702.085	1.697.344	1.762.110	1.784.800	1.584.980	1.554.520
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.067.669	2.176.656	1.963.650	2.060.000	2.060.000	2.060.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	66.391	48.280	80.516	80.516	80.516	80.516
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	439.222	414.311	417.366	418.451	419.547	420.653
007	Sonstige ordentliche Erträge	722.366	685.128	680.662	687.443	694.291	701.208
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**14.693.576**	**14.369.051**	**17.264.925**	**17.391.832**	**17.199.956**	**17.177.519**
011	Personalaufwendungen	-1.962.782	-2.099.469	-1.824.921	-1.843.170	-1.861.602	-1.880.216
012	Versorgungsaufwendungen	-201.704	-221.816	-232.291	-234.614	-236.960	-239.329
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-34.544	-71.900	-26.270	-26.270	-26.270	-26.270
014	Bilanzielle Abschreibungen	-7.833	-6.544	-3.290	-3.290	-3.290	-3.290
015	Transferaufwendungen	-21.603.555	-21.023.957	-28.295.220	-28.295.220	-28.295.220	-28.295.220
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-737.376	-576.394	-614.506	-640.056	-442.246	-409.776
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-24.547.795**	**-24.000.081**	**-30.996.498**	**-31.042.620**	**-30.865.588**	**-30.854.101**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-9.854.219**	**-9.631.030**	**-13.731.573**	**-13.650.788**	**-13.665.632**	**-13.676.582**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-9.854.219**	**-9.631.030**	**-13.731.573**	**-13.650.788**	**-13.665.632**	**-13.676.582**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-9.854.219**	**-9.631.030**	**-13.731.573**	**-13.650.788**	**-13.665.632**	**-13.676.582**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-163.917	-171.818	-170.260	-171.658	-173.071	-174.497
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-10.018.136**	**-9.802.848**	**-13.901.833**	**-13.822.446**	**-13.838.703**	**-13.851.079**

51.03.01 Wirtschaftliche Jugendhilfe

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften
Klassifizierung	B

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII)

Beschreibung

Zusammenfassung der klassischen verwaltungstechnischen Leistungen des Fachbereichs Familie und Jugend für die pädagogischen Leistungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung

Allgemeine Ziele

Positive Lebensbedingungen sowie finanzielle Abwicklung der wirtschaftlichen Hilfen sowie Heranziehung zu den Kosten

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Familien, Behörden, Beschäftigte der Kreisverwaltung (insbesondere des Fachbereichs Familie und Jugend)

Erläuterungen

Der Verwaltungsbereich übernimmt die finanzielle Abwicklung der Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff., sowie der Leistungen nach §§ 13 ff. SGB VIII, die in enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitspunkten, insbesondere im Rahmen der Hilfeplanung erfolgt.

Die wesentlichen Aufgaben bei den erzieherischen Hilfen sind:
- Prüfung der Zuständigkeit und Kostenerstattung,
- Erteilung von Kostenzusagen bzw. Erlass von Pflegegeldbescheiden,
- Gewährung einmaliger Beihilfen,
- Überleitung von Sozialleistungen wie Kindergeld, Renten oder BAföG
- Heranziehung zu den Kosten sowie
- Sicherstellung des Versicherungsschutzes, insbesondere der Kranken- und Pflegeversicherung.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,11	3,61	2,76

Teilergebnisplan 51.03.01 Wirtschaftliche Jugendhilfe

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.356	21.000	21.180	21.180	21.180	21.180
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	8.215	7.905	7.015	7.075	7.136	7.197
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**53.572**	**28.905**	**28.195**	**28.255**	**28.316**	**28.377**
011	Personalaufwendungen	-181.506	-256.978	-197.721	-199.698	-201.696	-203.712
012	Versorgungsaufwendungen	-25.107	-51.366	-44.186	-44.628	-45.074	-45.525
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.645	-17.850	-24.770	-24.770	-24.770	-24.770
014	Bilanzielle Abschreibungen	-223	-253	-190	-190	-190	-190
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.112	-8.600	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-229.593**	**-335.047**	**-278.367**	**-280.786**	**-283.230**	**-285.697**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-176.022**	**-306.142**	**-250.172**	**-252.531**	**-254.914**	**-257.320**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-176.022**	**-306.142**	**-250.172**	**-252.531**	**-254.914**	**-257.320**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-176.022**	**-306.142**	**-250.172**	**-252.531**	**-254.914**	**-257.320**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-27.757	-34.698	-19.170	-19.272	-19.375	-19.479
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-203.779**	**-340.840**	**-269.342**	**-271.803**	**-274.289**	**-276.799**

51.03.02 Kindertagesbetreuung

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften
Klassifizierung	A

Auftragsgrundlage

§§ 22, 45, 46 und 87a Abs. 3 SGB VIII, KiBiz, Satzung des Kreises Unna zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie von Kostenbeiträgen zur Tagespflege (EKBS)
§§ 22 - 25, 43 SGB VIII

Beschreibung

Ausbau der Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege, insbesondere im Bereich der unter Dreijährigen;

Heimaufsicht, Abwicklung von gesetzlichen und freiwilligen Zuschüssen, Elternbeitragserhebung, Kindergartenbedarfsplanung;

Beratung von Erziehungsberechtigten in allen Fragen der Kindertagespflege, Vermittlung, Überprüfung und Begleitung von Tagespflegepersonen;

Familienbüro

Allgemeine Ziele

Verbesserung der Erziehungssituation von Kindern in Familien; Förderung des Kindeswohls

Zielgruppen

Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren, Kindertageseinrichtungen sowie freie Träger von Kindertageseinrichtungen, Erziehungsberechtigte und Tagespflegepersonen

Erläuterungen

Ausbau der Kindertagesbetreuung
In diesem Produkt erfolgt der Ausbau der Kindertagesbetreuung im Bereich der unter Dreijährigen im Bereich der Kindertageseinrichtungen sowie der Kindertagespflege. Ziel ist es ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0 - 14 Jahren vorzuhalten.

Förderung von Kindertageseinrichtungen Dritter
Das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ist am 01.08.2020 in Kraft getreten. Vom Gesetz erfasst werden Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege.

Die Planung der zur Verfügung stehenden Plätze des folgenden Kindergartenjahres erfolgt jährlich.
Auf der Grundlage dieser Meldung werden folgende stichpunktartig aufgeführten Aufgaben durchgeführt:

- Beantragung der Kinderpauschalen zum 15.03. eines Jahres
- Bewilligung der Kindpauschalen für Kindertageseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich zum folgenden Kindergartenjahr
- Abrechnung der Kindpauschalen des abgelaufenen Kindergartenjahres

Folgende gesetzliche und freiwillige Zuschüsse fließen im Rahmen der Bewilligung der Kinderpauschalen an die Träger der Kindertageseinrichtungen:

- Kirchliche Träger:	gesetzlich 59,7 %	freiwillig 2,5%
- neu eingerichtete kirchliche Gruppen:		freiwillig 12%
- Freie Wohlfahrtsverbände:	gesetzlich 92,2%	freiwillig 7,9%
- Elterninitiativen:	gesetzlich 96,6%	freiwillig 3,4%

Für die Kindergartenjahre 2017/18 bis 2020/21 erfolgt eine zusätzliche freiwillige Bezuschussung der kath. Kindertageseinrichtungen sowie der Kindertageseinrichtungen des Ev. Kirchenkreises Unna in Höhe von weiteren 3 %.

Darüber hinaus erfolgt die Festsetzung und Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Kindertageseinrichtungen in diesem Bereich. Ein Anteil von 15% (kirchliche Träger) bzw. 19% (übrige Träger) an den Betriebskosten einer Kindertageseinrichtung soll hiermit abgedeckt werden. Seit dem 01.08.2011 ist das letzte und seit dem 01.08.2020 sind die letzten zwei Kindergartenjahre vor der Einschulung beitragsfrei.

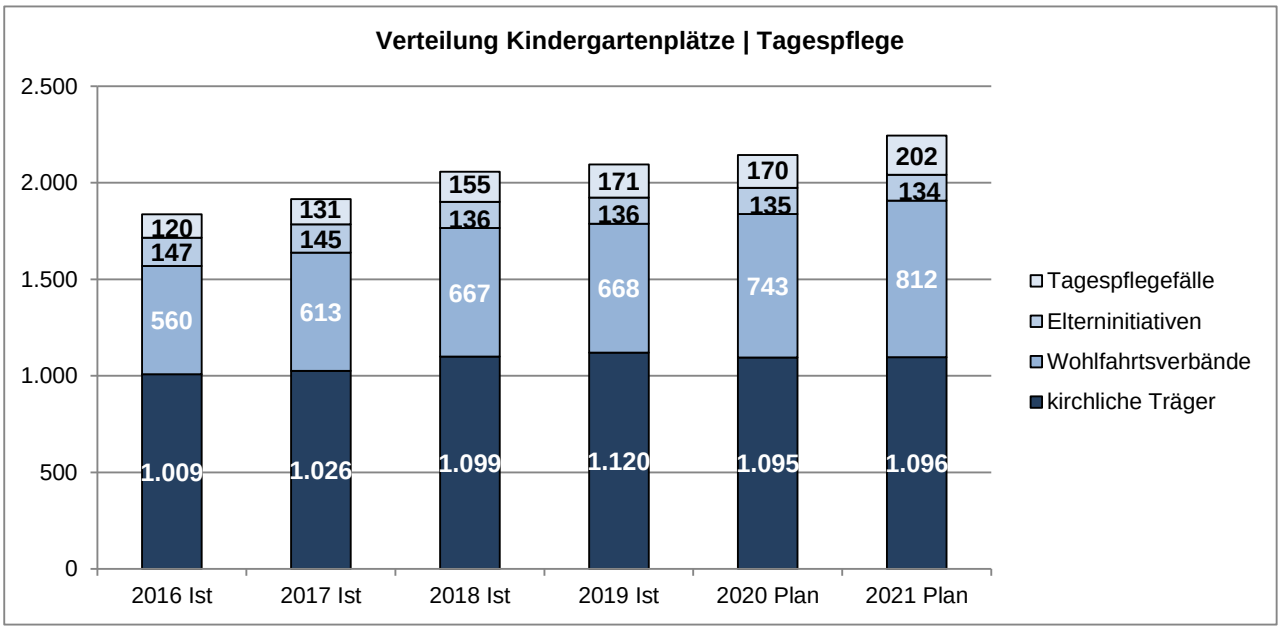
Förderung von Kindertagespflege
Die Kindertagespflege ist eine Betreuungsform bei der Tagesmütter bis zu 5 Kinder gleichzeitig betreuen können. Die Betreuungszeiten richten sich nach dem Bedarf der Eltern. Die Betreuungsstunde in der Kindertagespflege wird zum Kindergartenjahr 2019/2020 mit 5,48 Euro vergütet. Eltern zahlen einen Elternbeitrag, der sich nach der Stundenbuchung und dem Elterneinkommen richtet.

51.03.02 Kindertagesbetreuung

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	15,91	15,97	15,91

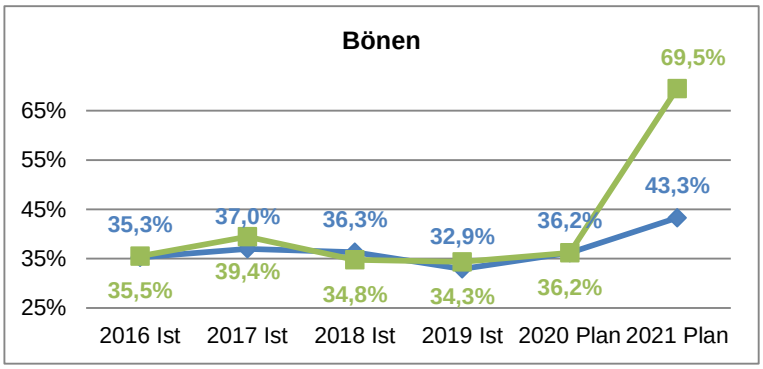
Kennzahlen 51.03.02 - Kindertagesbetreuung

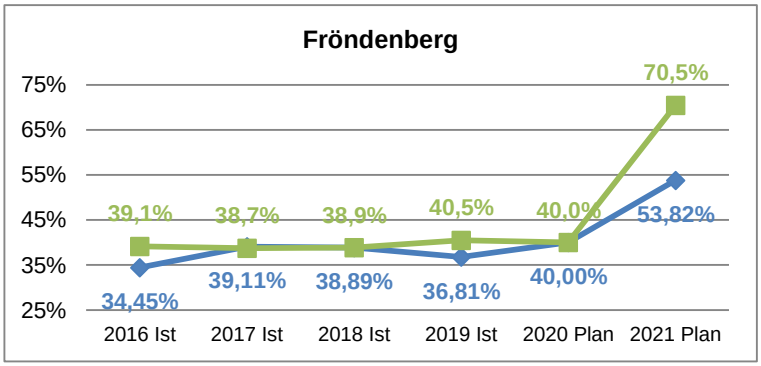


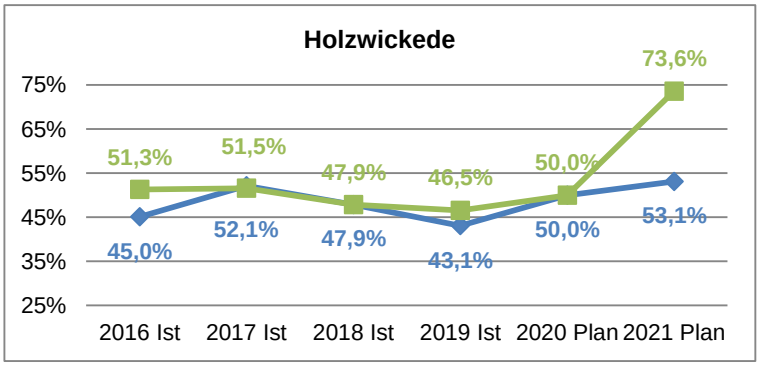
Ausbau der u3-Betreuung

Die Kennzahl stellt die Relation von vorhandenen Plätzen in Kindertages-einrichtungen und Kindertagespflege (Abdeckungsquote) zu den zu versorgenden Kindern (Versorgungsquote) in den Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede dar. Sowohl die Versorgungsquote als auch die Abdeckungsquote beziehen sich dabei auf die im Ermittlungsjahr vorhanden u3-Kinder lt. Einwohnermeldedaten.

Abdeckungsquote > *Versorgungsquote* = *Rechtsanspruch kann erfüllt werden*
Abdeckungsquote < *Versorgungsquote* = *Platzausbau ist erforderlich*







Handlungsfelder

Wirtschaft und Arbeit	Bildung	Mobilität, Verkehr, Information und Infrastruktur	Natur, Umwelt und Landwirtschaft	Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen	Gesundheit	Sicherheit	Lebens-qualität, Kultur, Tourismus und Sport	Bürger-schaftliches Engagement und Teilhabe

Leitsätze

Der Kreis Unna stellt die Ausbildungsfähigket von Jugendlichen sicher, orientiert an den Anforderungen der Wirtschaft und fördert die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte.	stärkt den Wirtschaftsstandort durch bedarfsgerechte und effiziente Bildungsangebote.	fördert den Ausbildungs- und Bildungsstandort durch eine abgestimmte Bildungspolitik unter Einbeziehung sämtlicher kommunaler Partner und der Wirtschaft. Er fungiert als Knotenpunkt im westfälischen Wissenschaftsnetzwerk und setzt sich die Ansiedlung von Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen zum Ziel.
setzt sich für die verbesserte Sprachbildung im Vorschulbereich ein.		

Strategischer Schwerpunkt
Förderung der frühkindlichen Sprachbildung

Budget Familie und Jugend

(Schlüssel) Produkt:
51.03.02 - Kindertagesbetreuung

	Wirkungsziele *Was wollen wir innerhalb des strategischen Schwerpunktes erreichen?*
W1	**Die alltagsintegrierte Sprachbildung ist verbessert.**
	Leistungsziele *Was müssen wir dafür tun?*
L1	**Bis zum Jahr 2022 sind 100% der Erzieherinnen und Erzieher sowie Kindertagespflegepersonen im Rahmen des Konzeptes "Frühkindliche alltagsintegrierte Sprachbildung" fortgebildet.**
L2	**Jedes einzelne Kind in der Kindertagesbetreuung hat sich sprachlich weiterentwickelt, dokumentiert durch die qualitative Auswertung der jeweiligen BaSIK-Bögen aller 3- und 4-jährigen Kinder im Rahmen einer Einschätzung der Fachkraft.**
	Maßnahmen *Wie müssen wir es tun?*
M1	**Die vorhandenen Erzieherinnen und Erzieher sowie Kindertagespflegepersonen werden nachgeschult.**
M2	**Zukünftige Erzieherinnen und Erzieher sowie Kindertagespflegepersonen werden qualifiziert.**
M3	**Alle Erzieherinnen und Erzieher sowie Kindertagespflegepersonen werden dauerhaft fortgebildet.**

Kennzahlen
Wie lässt sich die Zielerreichung messen?

		2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan
		Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote
K1	**Anteil an fortgebildeten Fachkräften in Kitas in %**	95	100	100	100	100	100
K2	**Anteil an fortgebildeten Kindertagespflegepersonen in %**	80	80	90	100	100	100
K3	**Anteil der 3- und 4-jährigen Kinder mit positiver Sprachentwicklung**	63	80	90	95	100	100

Erläuterungen

Teilergebnisplan 51.03.02 Kindertagesbetreuung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.649.901	9.326.332	12.339.441	12.339.442	12.339.442	12.339.442
003	Sonstige Transfererträge	487.336	462.344	622.110	644.800	444.980	414.520
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.067.669	2.176.656	1.963.650	2.060.000	2.060.000	2.060.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	66.391	48.280	80.516	80.516	80.516	80.516
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	39.492	19.500				
007	Sonstige ordentliche Erträge	674.847	662.599	655.385	661.939	668.558	675.244
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**12.985.635**	**12.695.711**	**15.661.102**	**15.786.697**	**15.593.496**	**15.569.722**
011	Personalaufwendungen	-955.312	-972.364	-1.060.537	-1.071.142	-1.081.853	-1.092.671
012	Versorgungsaufwendungen	-34.684	-23.050	-23.569	-23.805	-24.043	-24.283
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.931	-53.050				
014	Bilanzielle Abschreibungen	-5.971	-4.579	-1.540	-1.540	-1.540	-1.540
015	Transferaufwendungen	-20.131.771	-19.473.957	-26.720.220	-26.720.220	-26.720.220	-26.720.220
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-661.909	-548.194	-582.156	-607.706	-409.896	-377.426
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-21.804.579**	**-21.075.194**	**-28.388.022**	**-28.424.413**	**-28.237.552**	**-28.216.140**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-8.818.943**	**-8.379.483**	**-12.726.920**	**-12.637.716**	**-12.644.056**	**-12.646.418**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-8.818.943**	**-8.379.483**	**-12.726.920**	**-12.637.716**	**-12.644.056**	**-12.646.418**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-8.818.943**	**-8.379.483**	**-12.726.920**	**-12.637.716**	**-12.644.056**	**-12.646.418**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-47.340	-42.509	-49.531	-50.026	-50.526	-51.031
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-8.866.284**	**-8.421.992**	**-12.776.451**	**-12.687.742**	**-12.694.582**	**-12.697.449**

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 002

12.339.411 Euro Zuwendungen und allgemeine Umlagen, davon
(Ansatz 2020: 9.326.332 Euro)

9.698.742 Euro Landeszuwendung für die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen
(Ansatz 2020: 7.372.403 Euro)

1.107.263 Euro Landeszuweisung Elternbeiträge
(Ansatz 2020: 573.778 Euro)

1.533.436 Euro Landeszuweisung Belastungsausgleich
(Ansatz 2020: 1.380.152 Euro)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 003

185.000 Euro Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz
(Ansatz 2020: 170.000 Euro)

Kostenbeiträge der Eltern für Aufwendungen im Rahmen der Kindertagespflege

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 004

1.963.650 Euro Elternbeiträge
(Ansatz 2020: 2.176.656,40 Euro)

Hierbei handelt es sich um die von den Eltern für den Besuch ihrer Kinder in Kindertageseinrichtungen zu entrichtenden Beiträge, die sog. „Kindergartenbeiträge“.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 007

652.177 Euro Erträge zur Minderung von Personalaufwendungen
(Ansatz 2020: 659.500 Euro)

Hierbei handelt es sich um die Kostenerstattung von Personalkosten durch das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Unna e. V. für das in der Kindertageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ beschäftigte Kreispersonal.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

24.820.220 Euro gesetzliche und freiwillige Betriebskostenzuschüsse an Kindertageseinrichtungen
(Ansatz 2020: 17.973.902 Euro)

Mit Inkraft-Treten des neuen KiBiz zum 01.08.2020 erfolgt die Bezuschussung der Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage von Kindpauschalen. Danach erhalten die

- kirchlichen Träger 89,7%
- armen Träger 92,2%
- Elterninitiativen 96,6%
- kommunalen Träger 87,5%

der Kindpauschalen. Neben der gesetzlichen Bezuschussung erhalten die Träger aufgrund der Beschlusslage des Jugendhilfeausschusses folgende freiwillige Zuschüsse:

- kirchliche Träger: 2,5% der Kindpauschalen
- arme Träger: 7,8% der Kindpauschalen
- Elterninitiativen: 3,4% der Kindpauschalen.

Die Erhöhung des Gesamtansatzes ist auf die Höhe der Kindpauschalen, das Buchungsverhalten der Eltern, die Erhöhung der freiwilligen Zuschüsse für kirchliche Träger und den weiteren u3- Ausbau (neue Gruppen und Mietzahlungen) zurückzuführen.

1.900.000 Euro Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen
(Ansatz 2020: 1.500.000 Euro)

Gem. §24 des Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) ist neben der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen ergänzend Kindertagespflege anzubieten. Die Erhöhung des Gesamtansatzes ist im Rahmen des Rechtsanspruchs auf den Ausbau der Kindertagespflege sowie die jährliche Erhöhung des Stundensatzes zurückzuführen.

51.03.03 Unterhaltsvorschussangelegenheiten

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften
Klassifizierung	B

Auftragsgrundlage

Unterhaltsvorschussgesetz

Beschreibung

Bearbeitung von Anträgen auf UVG-Leistungen einschließlich der Heranziehung von Unterhaltspflichtigen.

Allgemeine Ziele

Sicherstellung des Lebensunterhalts

Zielgruppen

Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und deren alleinerziehender Elternteil, Amtsgericht, Familiengericht

Erläuterungen

Das Unterhaltsvorschussgesetz soll den Schwierigkeiten begegnen, die alleinstehenden Elternteilen und ihren Kindern entstehen, wenn der andere Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt,
- sich der Pflicht zur Zahlung von Unterhalt ganz oder teilweise entzieht,
- hierzu nicht oder nicht in hinreichendem Maße in der Lage ist oder
- verstorben ist.

Anspruchsberechtigt ist nicht ein Elternteil, sondern das Kind selbst, wenn es
- das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und
- in Deutschland bei einem seiner Elternteile lebt.

Der Elternteil selbst muss
- ledig, verwitwet oder geschieden sein oder
- von seinem Ehegatten oder Lebenspartner dauernd getrennt leben. Ein dauerndes Getrenntleben ist dann anzunehmen, wenn zwischen den Eheleuten keine häusliche Gemeinschaft mehr besteht und zumindest einer von den zweien diese auch nicht mehr herstellen will, weil er sie ablehnt. Diesem Tatbestand gleichzusetzen ist, wenn der Ehegatte des Elternteils wegen Krankheit oder Behinderung oder auf Grund einer gerichtlichen Anordnung für voraussichtlich mindestens sechs Monate in einer Anstalt (z.B. Gefängnis) untergebracht ist.

Als weitere Anspruchsvoraussetzung muss hinzukommen, dass das Kind nicht oder nicht rechtzeitig Unterhalt
- von dem anderen Elternteil oder
- wenn dieser oder ein Stiefelternteil gestorben ist, Waisenbezüge mindestens in der Höhe erhält, in der sich die Leistung nach dem Unterhaltsvorschussgesetz bemessen würde.

Bei Kindern ab der Vollendung des 12. Lebensjahres kommt als weitere Anspruchsvoraussetzung hinzu, dass
- das Kind keine Leistungen nach dem SGB II erhält oder
- das Kind durch die UVG-Leistungen keine Leistungen nach dem SGB II mehr erhalten wird oder
- der Elternteil, bei dem das Kind lebt, SGB II-Leistungen erhält und zusätzlich über ein Bruttoeinkommen von mindestens 600 Euro verfügt.

Zusätzlich ist bei Kindern ab Vollendung des 15. Lebensjahres erforderlich, dass
- das Kind eine allgemeinbildende Schule besucht oder
- das Kind, falls es keine allgemeinbildende Schule mehr besucht, den Unterhalt nicht aus eigenem Einkommen, aus Vermögen oder aus zumutbarer Arbeit sicherstellen kann.

Die Unterhaltsleistung bemisst sich nach den geltenden Mindestunterhaltsbeträgen des BGB abzüglich des vollen Erstkindergeldes.

Die Höhe des monatlichen Auszahlungsbetrages beläuft sich seit dem 01.01.2020 auf:

- 165 Euro für Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres
- 220 Euro für Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres
- 293 Euro für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Die öffentliche Unterhaltssicherung wird längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt. Die Unterhaltsansprüche gehen in voller Höhe kraft Gesetzes auf die öffentliche Hand über.

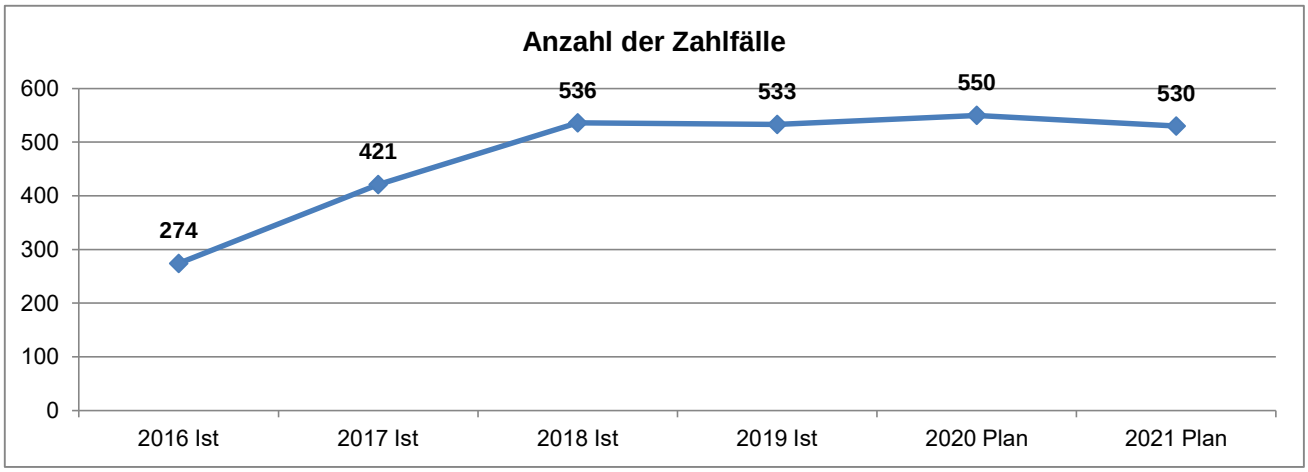
Neben der Bewilligung der Unterhaltsleistung ist die Heranziehung des Unterhaltspflichtigen zur Erstattung der öffentlichen Leistung ein Schwerpunkt der Arbeit.

51.03.03 Unterhaltsvorschussangelegenheiten

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,22	3,22	3,21

Kennzahlen 51.03.03 - Unterschaltsvorschussangelegenheiten



Teilergebnisplan 51.03.03 Unterhaltsvorschussangelegenheiten

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	585					
003	Sonstige Transfererträge	1.214.750	1.235.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	22.795	4.195	6.640	6.706	6.773	6.841
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**1.238.130**	**1.239.195**	**1.146.640**	**1.146.706**	**1.146.773**	**1.146.841**
011	Personalaufwendungen	-208.913	-228.419	-198.718	-200.706	-202.713	-204.740
012	Versorgungsaufwendungen	-33.710	-31.202	-90.912	-91.821	-92.739	-93.666
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
014	Bilanzielle Abschreibungen	-554	-585	-520	-520	-520	-520
015	Transferaufwendungen	-1.471.784	-1.550.000	-1.575.000	-1.575.000	-1.575.000	-1.575.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-54.580	-1.850	-12.350	-12.350	-12.350	-12.350
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.769.541**	**-1.812.056**	**-1.877.500**	**-1.880.397**	**-1.883.322**	**-1.886.276**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-531.410**	**-572.861**	**-730.860**	**-733.691**	**-736.549**	**-739.435**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-531.410**	**-572.861**	**-730.860**	**-733.691**	**-736.549**	**-739.435**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-531.410**	**-572.861**	**-730.860**	**-733.691**	**-736.549**	**-739.435**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-22.645	-26.471	-27.948	-28.176	-28.407	-28.640
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-554.055**	**-599.332**	**-758.808**	**-761.867**	**-764.956**	**-768.075**

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 003

240.000 Euro Leistungen von Unterhaltspflichtigen
(Ansatz 2020: 220.000 Euro)

Vereinnahmung der übergeleiteten Unterhaltsansprüche von Unterhaltsverpflichteten

900.000 Euro Erstattung nach dem UVG
(Ansatz 2020: 1.015.000 Euro)

Abschlagszahlungen des Landes zu den erbrachten UVG-Leistungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

1.500.000 Euro UVG-Leistungen
(Ansatz 2020: 1.450.000 Euro)

Unterhaltsvorschussleistungen an Unterhaltsberechtigte

75.000 Euro Erstattung übergeleiteter Unterhaltsansprüche
(Ansatz 2020:100.000 Euro)

Teilergebnisplan 51.03.03 Unterhaltsvorschussangelegenheiten

Kreis Unna

Anteilige Erstattung der vereinnahmten Leistungen von Unterhaltsverpflichteten an das Land in Höhe von 50% der Leistungen der Unterhaltspflichtigen

51.03.04 Beistandschaften

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften
Klassifizierung	A

Auftragsgrundlage

§§ 18, 50, 55, 56, 58 und 87c SGB VIII, BGB, SGB IV

Beschreibung

Beratung/Unterstützung alleinerziehender Elternteile bzgl. der Vaterschaftsfeststellung und der Unterhaltsansprüche der minderjährigen Kinder und des alleinerziehenden Elternteils bis zum 3. Lebensjahr des Kindes; Beistandschaften für o.g. Zwecke für minderjährige Kinder; Beratung/Unterstützung junger Volljähriger bis zum 21. Lebensjahr bzgl. der Unterhaltsansprüche; Beurkundungen von Vaterschaftsanerkennungen, Zustimmungserklärungen der Mutter, gemeinsamen Sorgeerklärungen und Unterhaltsverpflichtungen

Allgemeine Ziele

Sicherstellung der Rechte und gesetzlichen Ansprüche der Kinder und der betreuenden Elternteile bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes

Zielgruppen

Minderjährige Kinder und deren Eltern, volljährige Kinder bis zum 21. Lebensjahr

Erläuterungen

Beratung und Unterstützung
Das Jugendamt hat unverzüglich nach der Geburt eines Kindes, dessen Eltern nicht miteinander verheiratet sind, der Mutter Beratung und Unterstützung bei der Vaterschaftsfeststellung und der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen des Kindes anzubieten.
Ferner haben auch Alleinerziehende und junge Volljährige Anspruch auf Beratung und Unterstützung in Fragen zur Abstammung und zum Unterhalt.
Ziel der Beratung und Unterstützung ist die Anerkennung der Vaterschaft und die Ermittlung des zu zahlenden Unterhaltes anhand entsprechender Einkommensnachweise, die Zahlungsaufforderung an den unterhaltspflichtigen Elternteil und die außergerichtliche Titulierung des Unterhaltsanspruchs.

Beistandschaften
Sofern die o.g. Ziele außergerichtlich nicht erreicht werden können, haben Alleinerziehende Anspruch auf eine Beistandschaft. Hierbei wird der Beistand neben dem Elternteil, in dessen Obhut sich das Kind befindet, gesetzlicher Vertreter des Kindes für die gerichtliche Feststellung der Vaterschaft und/oder die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen. Hieran schließt sich die gerichtliche Titulierung des Unterhaltsanspruches und dessen Durchsetzung an, ggf. mit Maßnahmen der Vollstreckung.

Die eingehenden Unterhaltszahlungen werden an die Zahlungsempfänger (Mutter oder Leistungsträger wie Unterhaltsvorschusskasse oder Jobcenter) weitergeleitet.
In ca. 30 % der bestehenden Beistandschaften erfolgt die Zahlung des Unterhaltes durch den unterhaltspflichtigen direkt an den betreuenden Elternteil. Diese Beträge müssen in der entsprechenden Software erfasst werden, um eine vollständige Unterhaltshistorie vorzuhalten.
Um eine Verwirkung der Unterhaltsansprüche zu verhindern, wird der unterhaltspflichtige Elternteil jährlich an evtl. bestehende Unterhaltsrückstände erinnert.
Sofern das unterhaltsberechtigte Kind eigenes Einkommen hat (z. B. Ausbildungsgehalt, BaföG-Leistungen, Vermögen), ist zu prüfen, ob dieses Einkommen Auswirkungen auf die Höhe des Unterhaltes hat.

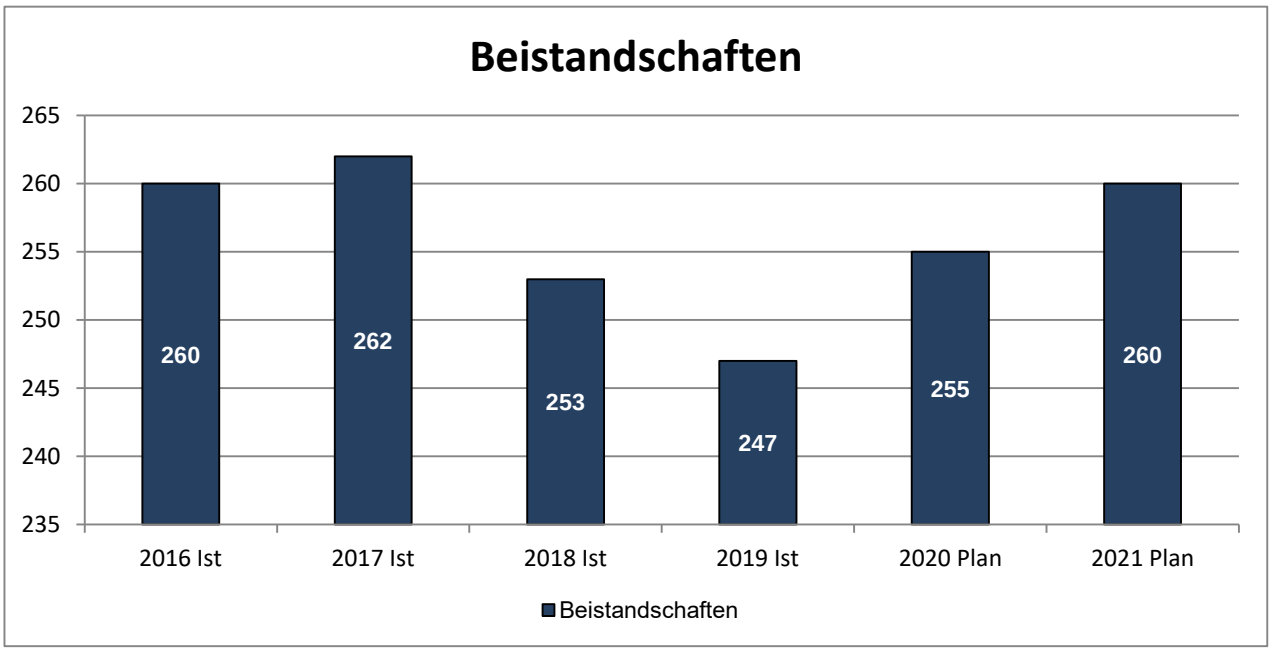
Beurkundungen
Die Beistände beim Kreis Unna sind gleichzeitig auch Urkundsperson. Hier werden Vaterschaftsanerkennungen, Zustimmungserklärungen der Mutter, gemeinsame Sorgeerklärungen (jeweils bei nicht miteinan-der verheirateten Eltern) und Urkunden über die Verpflichtung zum Unterhalt aufgenommen. Die Ur-kundsperson ist im Rahmen ihrer Befugnisse auf der gleichen Ebene wie z. B. ein Notar tätig.

Bei Kindern von nicht verheirateten Eltern hat in der Regel die Mutter das alleinige Sorgerecht. In diesen Fällen wird auf Anfrage der Mutter eine sogenannte Negativbescheinigung ausgestellt, die u. a. dazu benötigt wird, ein Bankkonto zu eröffnen oder einen Kinderausweis zu beantragen.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	3,99	3,58	1,71

Kennzahlen 51.03.04 - Beistandschaften

Kennzahl	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ist	2019 Ist	2020 Ist	2021 Plan
Beistandschaften	260	262	253	247	255	255
Beurkundungen	117	129	139	136	145	140
Beratungen	50	59	63	48	65	60



Teilergebnisplan 51.03.04 Beistandschaften

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	5.421	3.354	3.464	3.499	3.534	3.569
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**5.421**	**3.354**	**3.464**	**3.499**	**3.534**	**3.569**
011	Personalaufwendungen	-349.042	-370.510	-118.251	-119.433	-120.627	-121.833
012	Versorgungsaufwendungen	-23.795	-24.946	-25.446	-25.700	-25.957	-26.217
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.968	-1.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
014	Bilanzielle Abschreibungen	-202	-212	-190	-190	-190	-190
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.908	-14.400	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-388.915**	**-411.068**	**-149.487**	**-150.923**	**-152.374**	**-153.840**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**-383.494**	**-407.714**	**-146.023**	**-147.424**	**-148.840**	**-150.271**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-383.494**	**-407.714**	**-146.023**	**-147.424**	**-148.840**	**-150.271**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**-383.494**	**-407.714**	**-146.023**	**-147.424**	**-148.840**	**-150.271**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-31.101	-31.514	-35.618	-35.950	-36.285	-36.623
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**-414.595**	**-439.228**	**-181.641**	**-183.374**	**-185.125**	**-186.894**

51.03.05 Elterngeld

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften
Klassifizierung	A

Auftragsgrundlage

Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit
(Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz - BEEG)

Beschreibung

Gewährung von Elterngeld

Allgemeine Ziele

Das Elterngeld ist eine Transferzahlung für Familien und Alleinerziehende mit kleinen Kindern zur Unterstützung bei der Sicherung ihrer Lebensgrundlage, die in erster Linie als Entgeltersatzleistung ausgestaltet ist.

Zielgruppen

Familien und Alleinerziehende mit kleinen Kindern

Erläuterungen

Nach § 5 Abs. 1 des 2. Gesetzes zur Straffung der Behördenstruktur in NRW wurden mit Wirkung vom 1. Januar 2008 die den 11 Versorgungsämtern NRW obliegenden Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz auf die Kreise und kreisfreien Städte übertragen. Die Kreise und kreisfreien Städte nehmen die Aufgaben als Auftragsangelegenheit kraft Bundesrecht wahr. Die Aufsicht führt die Bezirksregierung Münster.
Beim Kreis Unna wurden die Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) dem Fachbereich Familie und Jugend übertragen.

Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)
Das BEEG enthält unter anderem Bestimmungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere zur Elternzeit und dem seit 2007 gewährten Elterngeld.

Das Elterngeld fängt einen Einkommenswegfall nach der Geburt des Kindes auf. Es beträgt 67 Prozent des durchschnittlich nach Abzug von Steuern, Sozialabgaben und Werbungskosten in den letzten zwölf Monaten vor der Geburt monatlich verfügbaren laufenden Erwerbseinkommens, bei einem durchschnittlichen Nettoeinkommen von mehr als 1.200 Euro 65 Prozent höchstens jedoch 1.800 Euro und mindestens 300 Euro. Auch Schüler/innen, Studierende, Auszubildende sowie Hausfrauen haben Anspruch auf Elterngeld.

Das Elterngeld wird an Vater und Mutter für 12 Monate gezahlt; beide können den Zeitraum frei untereinander aufteilen, wobei einem Elternteil mindestens für zwei Monate Elterngeld zustehen muss.

Eine Verlängerung des Anspruches um zwei weitere Monate auf insgesamt 14 Lebensmonate besteht grundsätzlich dann, wenn zumindest bei einem Elternteil eine Minderung des Erwerbseinkommens im Vergleich zum Einkommen vor der Geburt eingetreten ist (Partnermonate).

Alleinerziehende, die das Elterngeld zum Ausgleich wegfallenden Erwerbseinkommens beziehen, können - als allein Sorgeberechtigte - aufgrund des fehlenden Partners die vollen 14 Monate Elterngeld in Anspruch nehmen.

Bei Berechtigten, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder den Kinderzuschlag erhalten, wird das Elterngeld grundsätzlich vollständig als Einkommen berücksichtigt. Wenn vor der Geburt des Kindes eine Erwerbstätigkeit ausgeübt und nur aufstockend Arbeitslosengeld II bezogen wurde, steht ein Freibetrag zu, der beim Jobcenter nicht berücksichtigt wird. Dieser entspricht der Höhe des durchschnittlichen Monatseinkommens vor der Geburt, beträgt aber höchstens 300,00 € beim Basiselterngeld und 150,00 € beim Elterngeld Plus.

Alleinerziehende, die im letzten Jahr vor der Geburt ihres Kindes ein zu versteuerndes Einkommen von mehr als 250.000 Euro hatten, haben keinen Anspruch auf Elterngeld. Ebenso entfällt der Anspruch bei Elternpaaren bei einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 500.000 Euro.

Die Lebenssituationen von Familien sind sehr unterschiedlich. Das Elterngeld trägt dieser Vielfalt Rechnung.
So können neben den leiblichen Eltern und Adoptiveltern in Ausnahmefällen auch Verwandte bis dritten Grades (wie Großeltern, Tanten und Onkel sowie Geschwister) Elterngeld erhalten. Für Geringverdiener mit einem Einkommen unter 1.000 Euro vor der Geburt des Kindes wird die Ersatzrate auf bis zu 100 Prozent angehoben. Familien mit mehr als einem Kind erhalten unter bestimmten Voraussetzungen einen Geschwisterbonus von 10 Prozent mindestens aber 75 Euro beim Basiselterngeld bzw. 37,50 Euro beim Elterngeld Plus zu dem zustehenden Elterngeld.

Elterngeld Plus
Für Geburten ab dem 01.07.2015 können Eltern Elterngeld für einen längeren Zeitraum beantragen. Auch Alleinerziehende profitieren von diesen Änderungen. Elterngeld Plus gibt es für den doppelten Zeitraum:
Ein Basiselterngeldmonat = zwei ElterngeldPlus-Monate.
Es beträgt monatlich maximal die Hälfte des Basiselterngeldes. Unter bestimmten Voraussetzungen bleibt beim Elterngeld Plus das Teilzeiteinkommen anrechnungsfrei.

51.03.05 Elterngeld

Kreis Unna

Partnerschaftsbonus
Jeder Elternteil erhält vier zusätzliche ElterngeldPlusmonate, wenn Mutter und Vater für vier aufeinanderfolgende Monate zwischen 25 und 30 Wochenstunden arbeiten. Auch Alleinerziehende, die für vier aufeinanderfolgende Monate in Teilzeit zwischen 25 und 30 Wochenstunden arbeiten, erhalten vier zusätzliche ElterngeldPlusmonate.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	4,27	4,27	4,26

Teilergebnisplan 51.03.05 Elterngeld

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	399.730	394.811	417.366	418.451	419.547	420.653
007	Sonstige ordentliche Erträge	11.087	7.075	8.158	8.224	8.290	8.357
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**	**410.818**	**401.886**	**425.524**	**426.675**	**427.837**	**429.010**
011	Personalaufwendungen	-268.010	-271.198	-249.694	-252.191	-254.713	-257.260
012	Versorgungsaufwendungen	-84.407	-91.252	-48.178	-48.660	-49.147	-49.638
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
014	Bilanzielle Abschreibungen	-884	-916	-850	-850	-850	-850
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.867	-3.350	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
017	**Ordentliche Aufwendungen**	**-355.167**	**-366.716**	**-303.122**	**-306.101**	**-309.110**	**-312.148**
018	**Ordentliches Ergebnis**	**55.651**	**35.170**	**122.402**	**120.574**	**118.727**	**116.862**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**55.651**	**35.170**	**122.402**	**120.574**	**118.727**	**116.862**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**	**55.651**	**35.170**	**122.402**	**120.574**	**118.727**	**116.862**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-35.075	-36.626	-37.993	-38.234	-38.478	-38.724
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**	**20.576**	**-1.456**	**84.409**	**82.340**	**80.249**	**78.138**

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

308.900 Euro Kostenerstattung vom Land
(Ansatz 2020: 299.365 Euro)

Öffentlich-rechtliche Kostenerstattung vom Land für die Personal- und Sachaufwendungen für die vom Kreis Unna übernommenen Beamtinnen und Beamten des Landes für die übertragenen Aufgaben der Versorgungsverwaltung.

51.04 Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften

Kreis Unna

Verantwortliche Person(en) Klaus Hellwig

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
51.04.01	Betreuungsstelle
51.04.02	Pflegschaften | Vormundschaften

Teilergebnisplan 51.04 Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			300	300	300	300
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge			14.664	14.810	14.958	15.107
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**			**15.964**	**16.110**	**16.258**	**16.407**
011	Personalaufwendungen			-670.508	-677.213	-683.985	-690.824
012	Versorgungsaufwendungen			-107.728	-108.806	-109.894	-110.993
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
014	Bilanzielle Abschreibungen			-2.000	-1.400	-1.400	-1.400
015	Transferaufwendungen			-110.000	-110.000	-110.000	-110.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-20.150	-20.150	-20.150	-20.150
017	**Ordentliche Aufwendungen**			**-913.886**	**-921.069**	**-928.929**	**-936.867**
018	**Ordentliches Ergebnis**			**-897.922**	**-904.959**	**-912.671**	**-920.460**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**			**-897.922**	**-904.959**	**-912.671**	**-920.460**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**			**-897.922**	**-904.959**	**-912.671**	**-920.460**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-28.014	-28.269	-28.527	-28.787
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**			**-925.936**	**-933.228**	**-941.198**	**-949.247**

51.04.01 Betreuungsstelle

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Familienpflege / Beistandschaft / Unterstützung ..
Klassifizierung	A

Auftragsgrundlage

Betreuungsgesetz (BtG) einschl. Betreuungsbehördengesetz (BtBG); Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

Beschreibung

Betreuungsgerichtshilfe, Informationen und Beratung zur rechtl. Betreuung und zu Vorsorgemöglichkeiten

Allgemeine Ziele

Die Betreuungsstelle informiert und berät über allgemeine betreuungsrechtliche Fragen, insbesondere über eine Vorsorgevollmacht und über andere Hilfen, bei denen kein Betreuer bestellt wird.

Wenn im Einzelfall Anhaltspunkte für einen Betreuungsbedarf nach § 1896 Abs. 1 BGB bestehen, soll die Betreuungsstelle der betroffenen Person ein Beratungsangebot unterbreiten.
Diese Beratung umfasst auch die Pflicht, andere Hilfen bei denen kein Betreuer bestellt wird, zu vermitteln. Dabei arbeitet die Betreuungsstelle mit den zuständigen Sozialleistungsträgern zusammen.

Die Betreuungsstelle berät und unterstützt Betreuer und Bevollmächtigte auf deren Wunsch bei der Wahrnehmung von deren Aufgaben, die Betreuer insbesondere auch bei der Erstellung des Betreuungsplans.

Zielgruppen

Betreuerinnen und Betreuer, betreute Personen und deren Angehörige, Vollmachtgeber und -nehmer

Erläuterungen

Die Betreuungsstelle des Kreises Unna ist für das gesamte Kreisgebiet (ausgenommen Stadt Lünen und Kreisstadt Unna) zuständig und nimmt folgende Aufgaben war:
• Beratung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern sowie Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuern:
Dabei werden zahlreiche Fortbildungen angeboten und auch Hilfestellung bei aktuellen Fragen gewährt. In Krisensituationen tritt die Betreuungsbehörde als Vermittler zwischen der Betreuerin / dem Betreuer und der betreuten Person oder anderen Angehörigen auf.

• Betreuungsgerichtshilfe:
Bei Anregung einer Betreuung oder anstehenden Veränderungen (z. B. Verlängerung, Aufhebung oder Betreuerwechsel), wird im Umfeld des / der Betroffenen ermittelt und dem Betreuungsgericht entsprechend berichtet. Dieser Bericht ist neben dem fachärztlichen Gutachten die wesentliche Grundlage für die gerichtliche Entscheidung.

• Information und Aufklärung über die Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientinnen- bzw. Patientenverfügung

• Kooperation mit den Betreuungsvereinen:
Durch die enge Vernetzung zwischen Betreuungsbehörden und den 5 Betreuungsvereinen im Kreis Unna können Informationen und Beratungen rund um das Betreuungsrecht und zur Vorsorge flächendeckend und somit auch bürgernah angeboten werden (z.B. halbjährliches Veranstaltungsprogramm). Grundlage für diese "Querschnittsarbeit" ist die gezielte finanzielle Förderung der Vereine durch den Kreis Unna.

• Teilnahme an Senioren- und Gesundheitsmessen in der Region

• Übernahme von eigenen Betreuungen für Erwachsene:
Es werden nur vereinzelt eigene Betreuungen für Erwachsene geführt. Diese müssen dann übernommen werden, wenn sich weder eine Einzelperson noch ein Betreuungsverein zur Übernahme bereit findet. Hierbei handelt es sich in der Regel um besonders schwierige Fälle oder um Eilmaßnahmen, wenn umgehend Entscheidungen zu treffen sind (z. B. notwendige ärztliche Eingriffe, Zwangsunterbringungen).

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	5,57	5,57	5,56

Kennzahlen 51.04.01 - Betreuungsstelle

Kennzahl	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ist	2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan
Anzahl der Betreuungsfälle			3.503	3.569	3.519	3.519
Bergkamen			767	822	794	794
Bönen			223	221	227	227
Fröndenberg/Ruhr			312	304	306	306
Holzwickede			161	165	162	162
Kamen			809	812	804	804
Schwerte			667	668	671	671
Selm			253	266	245	245
Werne			311	311	310	310

Kennzahlen wurden erstmalg für den Haushalt 2020 erhoben

Teilergebnisplan 51.04.01 Betreuungsstelle

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			300	300	300	300
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge			14.341	14.484	14.629	14.775
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**			**15.641**	**15.784**	**15.929**	**16.075**
011	Personalaufwendungen			-441.786	-446.204	-450.666	-455.172
012	Versorgungsaufwendungen			-105.353	-106.407	-107.471	-108.546
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
014	Bilanzielle Abschreibungen			-2.000	-1.400	-1.400	-1.400
015	Transferaufwendungen			-110.000	-110.000	-110.000	-110.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-12.550	-12.550	-12.550	-12.550
017	**Ordentliche Aufwendungen**			**-675.189**	**-680.061**	**-685.587**	**-691.168**
018	**Ordentliches Ergebnis**			**-659.548**	**-664.277**	**-669.658**	**-675.093**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**			**-659.548**	**-664.277**	**-669.658**	**-675.093**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**			**-659.548**	**-664.277**	**-669.658**	**-675.093**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-25.514	-25.769	-26.027	-26.287
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**			**-685.062**	**-690.046**	**-695.685**	**-701.380**

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 015

110.000 Euro Zuschüsse an Betreuungsvereine
(Ansatz 2020: 110.000 Euro)

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

Gem. §5 Betreuungsbehördengesetz (BtBG) gehört es zu den Aufgaben der Betreuungsbehörde, Betreuer in ihre Aufgabe einzuführen und sie fortzubilden. Dieses trifft auf ehrenamtlich tätige Betreuer zu wie auf Betreuer, die ihre Aufgabe berufsmäßig ausüben. Diese Fort- und Weiterbildung wird auch durch die Organisation von Seminaren und anderweitigen Veranstaltungen durchgeführt, die nicht ausschließlich durch eigene Kräfte wahrgenommen werden. Zu bestimmten Themen müssen Fachreferenten eingeladen werden, für die Honorare gezahlt werden müssen. Bei Veranstaltungen größeren Rahmens sind auch sonstige Kosten (Saalmiete etc.) zu erbringen.

Eine rechtliche Betreuung soll grundsätzlich unentgeltlich und ehrenamtlich (§ 1836 BGB) geführt werden. Insbesondere bei den ehrenamtlichen Betreuer/innen, zu denen auch die Familienangehörigen gehören, besteht ein intensiver Informations-, Beratungs- und Schulungsbedarf. Dieses durchzuführen und/oder anzubieten ist durch §4 BtBG den Betreuungsbehörden als Aufgabe übertragen worden. Dazu zählt auch, geeignete Betreuer zu gewinnen (§§ 6, 8 BtBG). Hierzu ist es erforderlich, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

51.04.02 Pflegschaften | Vormundschaften

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit	Familienpflege / Beistandschaft / Unterstützung ..
Klassifizierung	A

Auftragsgrundlage

BGB , SGB VIII, FamFG

Beschreibung

Gesetzliche Vertretung von minderjährigen Kinder und Jugendlichen

Allgemeine Ziele

Der Vormund ist der gesetzliche Vertreter des Kindes/ Jugendlichen. In bestimmten Fällen kommt es kraft Gesetzes oder durch richterliche Anordnung dazu, dass Eltern die elterliche Sorge nicht mehr ausüben können oder dürfen. An ihre Stelle tritt ein Vormund/Pfleger und übt die elterliche Sorge aus.

Erläuterungen

Vormundschaften/Pflegschaften

Eine Vormundschaft kraft Gesetz tritt ein bei Geburt eines Kindes einer minderjährigen Mutter und beim Ruhen der elterlichen Sorge mit der Einwilligung zur Adoption. Kraft richterlicher Beschluss wird beim Ruhen der elterlichen Sorge bei rechtlichem oder tatsächlichem Hindernis, beim Tod des Sorgeberechtigten Elternteils/ der sorgeberechtigten Eltern, bei Entzug der elterlichen Sorge bei Gefährdung des Kindeswohls oder bei nicht zu ermittelnden Familienstand des Kindes oder Jugendlichen wird Vormundschaft angeordnet.

Die Tätigkeit des Vormundes wird vom Familiengericht beaufsichtigt.

Aufgaben der Vormundschaft

Kraft Gesetzes oder richterlicher Anordnung hat der Vormund folgende Aufgaben:

- Wahrnehmung der elterlichen Sorge für das Kind/den oder die Jugendliche/n durch Kontakt und Beziehung (Mündelbeteiligung) sowie die Umsetzung der Leitlinien für Erziehung und des religiösen Bekenntnisses sowie des Umgangs gem. § 1626 BGB, § 1 Abs. 1 SGB VIII
- persönliche Förderung und Gewährleistung der Pflege und Erziehung des Mündels gem. § 1800 S. 2 BGB
- Wahrnehmung der Personen- und Vermögenssorge des Kindes nach außen – gesetzliche Vertretung – (§ 1800 i.V.m. §§ 1631 – 1633 BGB)
- Beantragung und Inanspruchnahme von Sozialleistungen, z. B. Antrag auf Hilfe zur Erziehung, (Halb)Waisenrente, Bafög, Schwerbeschädigtenausweise, etc.

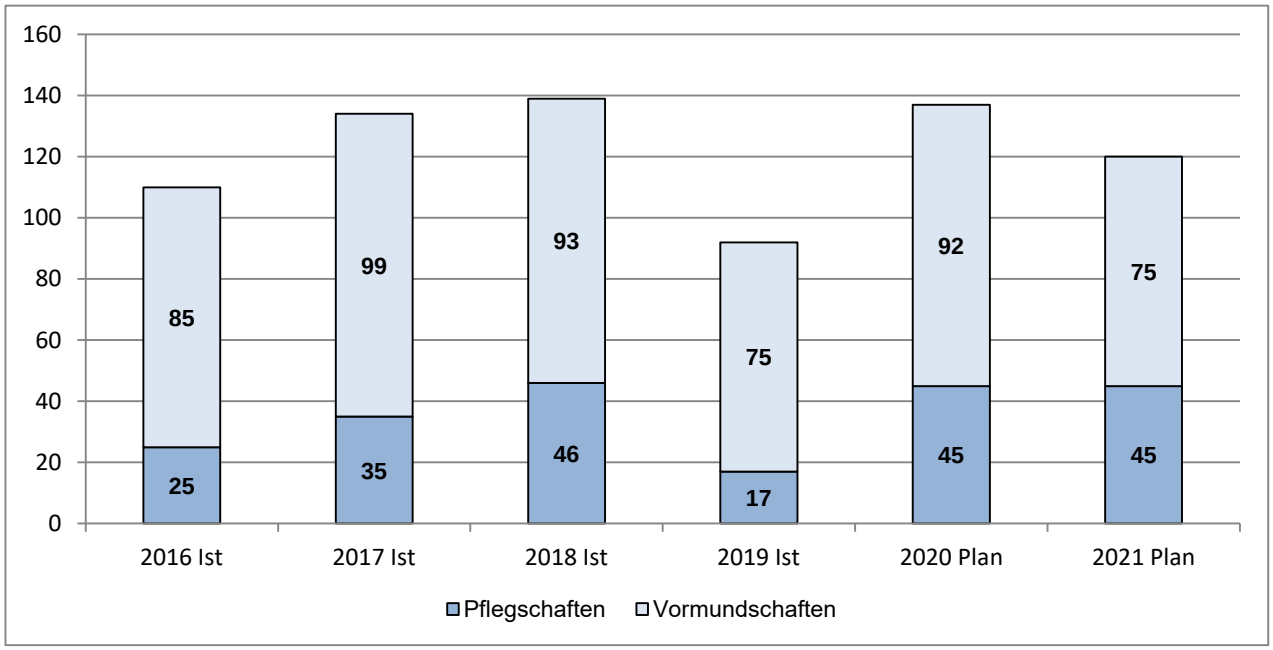
Die Wahrnehmung der elterlichen Sorge umfasst im Einzelnen folgende Bereiche: Aufenthalt, Sorge für das leibliche Wohl, Medizinische Betreuung, Erziehung, Religion, Aufsicht, Ausbildung, Vermögen, Unterhalt, Versorgung, Erbschaft, Versicherung.

Die Vormundschaft endet durch Entlassungsbeschluss des Familiengerichts, bzw. bei Wegfall der gesetzlichen Voraussetzung.

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	0	0	2,42

Kennzahlen 51.04.02 - Pflegschaften, Vormundschaften

Kennzahl	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ist	2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan
Pflegschaften	25	35	46	17	45	45
Vormundschaften	85	99	93	75	92	75



Teilergebnisplan 51.04.02 Pflegschaften | Vormundschaften

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge			323	326	329	332
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	**Ordentliche Erträge**			**323**	**326**	**329**	**332**
011	Personalaufwendungen			-228.722	-231.009	-233.319	-235.652
012	Versorgungsaufwendungen			-2.375	-2.399	-2.423	-2.447
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
014	Bilanzielle Abschreibungen						
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-7.600	-7.600	-7.600	-7.600
017	**Ordentliche Aufwendungen**			**-238.697**	**-241.008**	**-243.342**	**-245.699**
018	**Ordentliches Ergebnis**			**-238.374**	**-240.682**	**-243.013**	**-245.367**
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	**Finanzergebnis**						
022	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**			**-238.374**	**-240.682**	**-243.013**	**-245.367**
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	**Außerordentliches Ergebnis**						
280	**Ergebnis vor ILV**			**-238.374**	**-240.682**	**-243.013**	**-245.367**
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
310	**Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)**			**-240.874**	**-243.182**	**-245.513**	**-247.867**

Zweckgebundene Erträge und Aufwendungen

Im Budget 51 | Familie und Jugend bestehen folgende Zweckbindungen:

Zweckbindungsring Nr. 1

		Ansatz 2021	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Spenden von sonst. öffentl. Sonderrechnungen "	100 €	51.01	002
Ertrag	"Entgelte für Kinder- und Jugenderholung"	31.000 €	51.01	005
Aufwand	"Geschäftsaufwend. f. Kinder- u. Jugendfreizeiten"	15.000 €	51.01	013
Aufwand	"Aufw. für Kinder- und Jugenderholung"	25.000 €	51.01	015

Zweckbindungsring Nr. 2

		Ansatz 2021	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Landeszuweisung Belastungsausgleich"	1.533.436 €	51.03	002
Ertrag	"Landeszuweisung Elternbeiträge"	1.107.263 €	51.03	002
Ertrag	"Landeszuweisung Betriebskostenzuschüsse"	9.698.742 €	51.03	002
Ertrag	"Elternbeiträge"	36.350 €	51.03	004
Aufwand	"Betriebskostenzuschuss an übrige Bereiche"	24.820.220 €	51.03	015

Zweckbindungsring Nr. 3

		Ansatz 2021	Produktgruppe	TEP
Ertrag	"Übergeleitete Ansprüche gg. Unterhaltspflichtige"	150.000 €	51.03	003
Ertrag	"Erstattung nach dem UVG"	900.000 €	51.03	006
Aufwand	"Leistungen aus übergeleiteten UH-Ansprüchen"	1.500.000 €	51.03	015
Aufwand	"Erstatt. i.S. übergeleitet. UH-Ansprüche a.d. Land"	75.000 €	51.03	015

Zweckbindungsring Nr. 4

		Ansatz 2021	Produkt	TEP
Ertrag	"Auflösung PARA Investitionszuwendungen"	437.110 €	51.03.02	003
Aufwand	"Auflösung ARA Investitionszuwendungen"	445.640 €	51.03.02	016

Zweckbindungsring Nr. 5

		Ansatz 2021	Produkt	TEP
Ertrag	"Landeszuw. Betriebskostenzuschüsse (FB 51)"	78.500 €	51.01	002
Aufwand	"Betriebskostenzusch. a. übrige Bereiche (FB 51)"	80.000 €	51.01	015

Fachbereich 51
Familie und Jugend

